

---

# HANSESTADT LÜNEBURG

---



## Haushaltsplan 2013

Band II  
Beteiligungsbericht  
Wirtschaftspläne 2013



# Inhaltsübersicht Band II

<b>1 Beteiligungsbericht</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Wirtschaftspläne 2013 der städtischen Beteiligungen</b> .....	<b>137</b>
<b>2.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe</b> .....	<b>138</b>
2.1.1 Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH.....	139
2.1.2 Luna Lüneburg GmbH.....	144
2.1.3 GfA Lüneburg – gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts.....	147
2.1.4 DIENLOG GmbH.....	151
2.1.5 Hafen Lüneburg GmbH.....	153
<b>2.2 Gesundheits- und Servicebetriebe</b> .....	<b>156</b>
2.2.1 Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.....	157
2.2.2 Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH.....	160
2.2.3 Orthoklinik Lüneburg GmbH.....	163
2.2.4 Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH.....	166
2.2.5 Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH.....	169
2.2.6 Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH.....	172
2.2.7 Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH.....	175
2.2.8 Service Plus Lüneburg GmbH.....	177
2.2.9 Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH.....	180
2.2.10 Sports&Friends GmbH.....	183
2.2.11 Ganztags ambulante Rehabilitation Lüneburg gGmbH.....	186
<b>2.3 Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe</b> .....	<b>188</b>
2.3.1 Lüneburger Wohnungsbau GmbH.....	189
2.3.2 Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH.....	192
<b>2.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe</b> .....	<b>194</b>
2.4.1 Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis mbH.....	195
2.4.3 Lüneburg Marketing GmbH.....	198
2.4.4 Theater Lüneburg GmbH.....	200



**Hansestadt Lüneburg**

# **Beteiligungsbericht**

**für das Haushaltsjahr 2013**

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hansestadt Lüneburg bedient sich zur Erfüllung ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der „Daseinsfürsorge“ einer Reihe städtischer Betriebe und Beteiligungsgesellschaften.

Häufig wird von einem vielfältigen Beteiligungsportfolio der Hansestadt Lüneburg gesprochen. Ein Blick in den aktuellen Beteiligungsbericht konkretisiert, was damit gemeint ist.

Ein Ziel des Berichtes ist es, der interessierten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die Hansestadt Lüneburg ihre vielfältigen Aufgaben nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen erfüllt. Einen Teil der Aufgaben hat die Hansestadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge werden so durch ein Zusammenwirken des Gesamtkonzerns erfüllt.

Die Anzahl der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Zu den unmittelbaren Beteiligungen gehören aktuell 10 Gesellschaften und zu den mittelbaren Beteiligungen weitere 17 Gesellschaften. Insgesamt rund 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit ihrer täglichen Arbeit dafür, dass zentrale Bedürfnisse der Menschen, die bei uns leben, erfüllt werden können. Damit ist der Konzern der größte Arbeitgeber in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg.

Die Bedeutung der Beteiligungsgesellschaften lässt sich nur ansatzweise am Buchwert der Beteiligungen im Jahresabschluss der Hansestadt Lüneburg erkennen. Dieser macht etwa 8,6 Mio. € der rund 587 Mio. € umfassenden Bilanzsumme der Hansestadt Lüneburg aus. Erst mit Aufstellung des Konzernabschlusses, der - wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft - die verselbstständigten Aufgabenbereiche (Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe etc.) mit der Kernverwaltung zusammenfasst, wird sich ein Gesamtbild der Finanzen im Gesamtkonzern ergeben. Die Aufstellung eines geprüften Konzernabschlusses soll den gesetzlichen Anforderungen entsprechend für das Haushaltsjahr 2012 erstmals erfolgen.

Insgesamt sind die kommunalen Unternehmen gut aufgestellt, was sich insbesondere an den Jahresergebnissen ablesen lässt. Der Gesamtjahresüberschuss über alle Beteiligungen beträgt für das Wirtschaftsjahr 2011 unter Berücksichtigung von Konsolidierungen ca. 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio.€). Die Steigerung um 400T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Jahresüberschüssen der Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH und dem Konzern Gesundheitsholding Lüneburg GmbH. Aber auch die anhaltend guten Ergebnisse der übrigen Gesellschaften führen zu der Umsatzsteigerung. Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. € auf ca. 214 Mio. € gesteigert werden.

Aufbauend auf den geprüften Jahresabschlüssen 2011 der Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Lüneburg berichtet der diesjährige Beteiligungsbericht in gewohnter Weise über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die aktuellen Entwicklungen bei den einzelnen Unternehmen.

Ich freue mich über Ihr Interesse an dem Beteiligungsbericht 2013.

Lüneburg, im Dezember 2012



Lukoschek  
Stadtkämmerin

# Inhalt

---

## 1. Allgemeine Hinweise

- 1.1. Zielsetzung des Beteiligungsberichts
- 1.2. Aufnahme in den Bericht

## 2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick

- 2.1 Kommunale Unternehmen
- 2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg
- 2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2011

## 3. Einzeldarstellung der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

### 3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

- Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)
- Luna Lüneburg GmbH
- Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)  
*(ab 01.01.2012 GfA Lüneburg – gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts)*
- DIENLOG GmbH
- Hafen Lüneburg GmbH
- Regenerative Energie Lüneburg GmbH

### 3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

- Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
- Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
- Orthoklinik Lüneburg GmbH
- Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
- Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
- Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH
- Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH
- Quintus APP GmbH
- Service Plus Lüneburg GmbH
- Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH

### 3.3 Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe

- Lüneburger Wohnungsbau GmbH
- Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH
- Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg

Sparkasse Lüneburg

#### **4. Anhang**

Rechtliche Rahmenbedingungen §§ 136 ff. NKomVG

## **1. Allgemeine Hinweise**

1.1. Zielsetzung des Beteiligungsberichts

1.2. Aufnahme in den Bericht



## **1. ALLGEMEINE HINWEISE**

### **1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes**

Mit diesem Bericht wird ein umfassender Überblick über die Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg an rechtlich selbstständigen Unternehmen des privaten Rechts gegeben. Dieser Bericht enthält Übersichten zum Beteiligungsbestand, zu ausgewählten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und zur Entwicklung der einzelnen Gesellschaften.

Die Sparkasse Lüneburg ist in der Darstellung der Geschäftsanteile, Bilanz- und GuV-Daten sowie Kennzahlen aufgrund der besonderen Stellung und des Rechnungswesens nicht berücksichtigt worden. Ein Vergleich zu den Betrieben in Form der GmbH oder AG ist hier nicht herstellbar.

Der wirtschaftlichen Betätigung der Hansestadt Lüneburg in Form von rechtlich selbständigen Gesellschaften und eines Eigenbetriebes kommt in Bezug auf die Wahrnehmung des kommunalen Auftrages zur Daseinsvorsorge und für die Erbringung von Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen eine hohe Bedeutung zu. Die Gründe für Ausgründungen liegen in einer flexibleren Personalwirtschaft, der Beteiligung von privaten Partnern und in der Möglichkeit zur eigenständigen Refinanzierung am Kreditmarkt mit dem positiven Effekt einer schnelleren Umsetzung von notwendigen Investitionen.

Der vorliegende Bericht dient zur Information der politischen Gremien, der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg. Damit kommt die Hansestadt auch ihrer Verpflichtung nach, ein aktives Beteiligungsmanagement gemäß § 150 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zu implementieren. Der vorliegende Bericht ist eine wichtige Ergänzung zum gesetzlichen Haushalt und stellt insbesondere auch die finanziellen Verflechtungen der Gesellschaften mit der Gesellschafterin Hansestadt Lüneburg dar.

Im Bericht enthalten sind gemäß § 151 Abs. 1 S. 2 NKomVG die folgende Angaben:

1. Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Im Anschluss an die detaillierten Darstellungen sind die Wirtschaftspläne für das Jahr 2013 der Gesellschaften aufgeführt, an denen die Hansestadt Lüneburg beteiligt ist.

## **2. Aufnahme in den Bericht**

Die direkten Kapitalanteile der Hansestadt Lüneburg an den verschiedenen Unternehmen und Rechtsformen liegen zwischen 100 % und 3,71 %.

Die Gesamtübersicht sowie die detaillierte Darstellung enthalten sämtliche Beteiligungen im Berichtsjahr 2011. Erstmals in diesem Jahr in den Bericht aufgenommen wurden die Quintus APP GmbH (gegründet am 17.11.2011) und die Regenerative Energie Lüneburg GmbH (Umwandlung 29.08.2011 der Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH). In der detaillierten Darstellung wurden bezüglich der Besetzung der Organe der Gesellschaften die aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Berichterstellung verwendet sowie die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen per 31.12.2011.

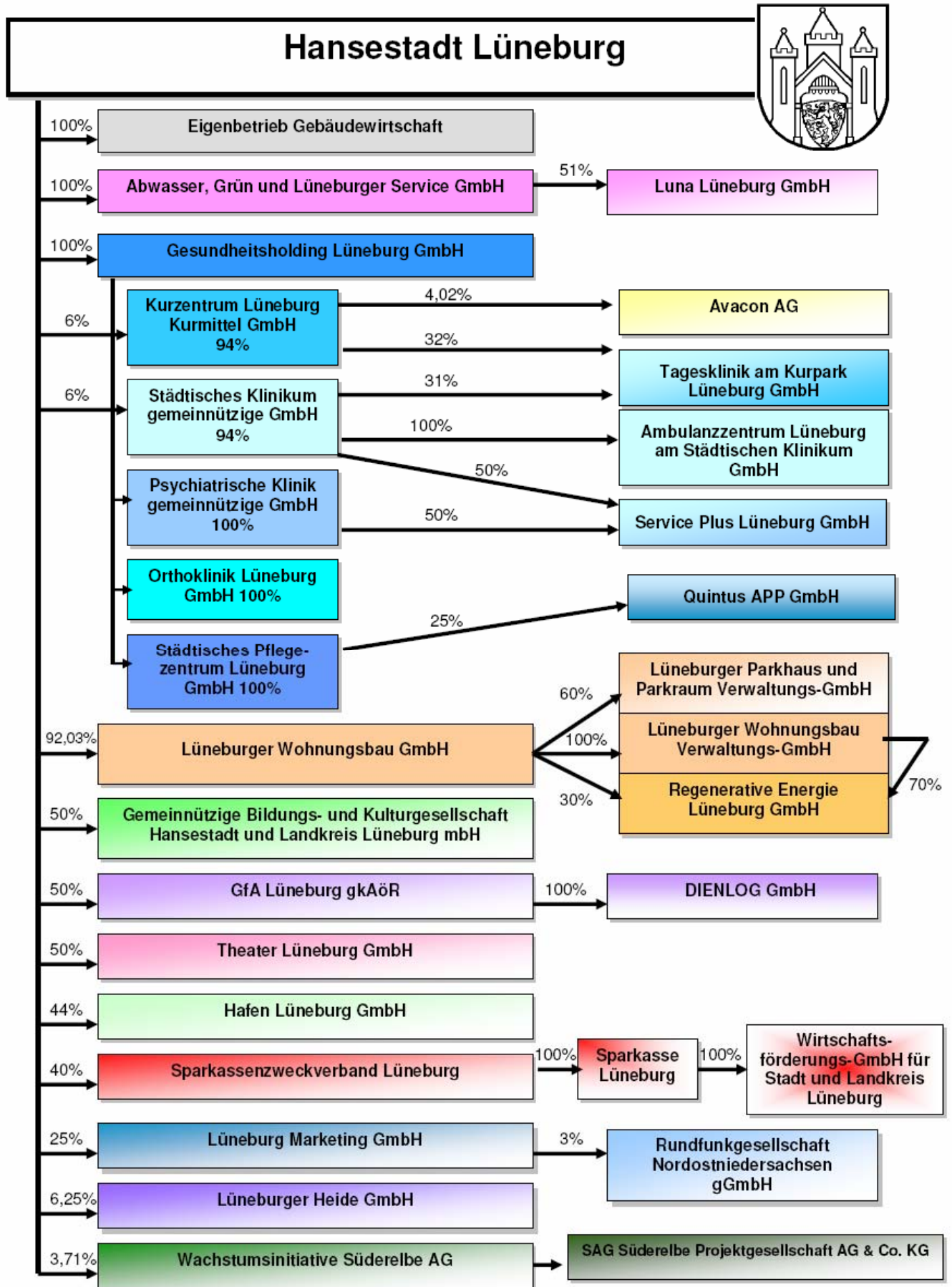
## **2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick**

2.1 Kommunale Unternehmen

2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der  
Hansestadt Lüneburg

2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2011

## 2.1 Kommunale Unternehmen



2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der  
Hansestadt Lüneburg

## Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

(Grundlage: Jahresabschluss 31.12.2011 bzw. bei der Theater Lüneburg GmbH 30.06.2011)

Unternehmen	Stammkapital in €	Anteile in €	Anteile	Gesellschafter
<b>Versorgungs- und Logistikbetriebe</b>				
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	1.500.000,00	1.500.000,00	100 %	Hansestadt Lüneburg
Luna Lüneburg GmbH	25.000,00	12.750,00	51 %	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	1.000.000,00	500.000,00 500.000,00	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
DIENLOG GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	GfA
Hafen Lüneburg GmbH	204.516,75	89.987,37	44 %	Hansestadt Lüneburg
Regenerative Energie Lüneburg GmbH	100.000,00	70.000,00  30.000,00	70%  30%	Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH  Lüneburger Wohnungsbau GmbH
<b>Gesundheits- und Servicebetriebe</b>				
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	50.000,00	50.000,00	100 %	Hansestadt Lüneburg
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	511.291,88	30.677,51 480.614,37	6 % 94 %	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Orthoklinik Lüneburg GmbH	26.000,00	26.000,00	100%	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.010.000,00	120.600,00 1.889.400,00	6 % 94 %	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	100.000,00	100.000,00	100 %	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	25.000,00	25.000,00	100%	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Quintus APP GmbH	25.000,00	6.250,00	25%	Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH
Service Plus Lüneburg GmbH	25.000,00	12.500,00  12.500,00	50 %  50 %	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	100.000,00	31.000,00  32.000,00	31 %  32 %	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
<b>Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe</b>				
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	4.026.300,00	3.705.420,00	92,03 %	Hansestadt Lüneburg
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH ab 30.04.11	40.000,00 234.000,00	24.000,00 140.400,00	60 %	Lüneburger Wohnungsbau GmbH

<b>Unternehmen</b>	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteile in €</b>	<b>Anteile</b>	<b>Gesellschafter</b>
<b>Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe</b>				
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	200.000,00	100.000,00 100.000,00	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Lüneburg Marketing GmbH	100.000,00	25.000,00 19.750,00	25 % 19,75 %	Hansestadt Lüneburg Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH
Lüneburger Heide GmbH	80.000,00	5.000,00	6,25%	Hansestadt Lüneburg
Theater Lüneburg GmbH	26.000,00	13.000,00 13.000,00	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000,00	65.000,00	3,71%	Hansestadt Lüneburg
<b>Summen</b>	<b>12.193.108,63</b>	<b>9.110.849,25</b>		

### 2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2011



<b>Bilanzdaten</b>					
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme
	%	T€	T€	T€	T€
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	100%	38.656	3.036	2.292	41.692
Luna Lüneburg GmbH	51% (AGL)	0	19	25	4.521
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	50%	28.003	7.843	3.241	35.951
DIENLOG GmbH	100% (GfA)	0	940	33	940
Hafen Lüneburg GmbH	44%	7	146	33	153
Regenerative Energie Lüneburg GmbH	70% (Lüwobau- Verwaltung) 30% (Lüwobau)	0	107	103	107
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	100%	33.461	252	31.930	33.715
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	6% (94% Holding)	47.216	6.074	27.972	53.349
Orthoklinik Lüneburg GmbH	100% (Holding)	6.092	548	-1.352	7.993
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL)	100% (Holding)	38.591	6.527	7.094	45.149
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	6% (94% Holding)	72.143	16.783	10.127	90.660
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	100% (Holding)	748	232	81	1.007
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	100 % (Klinikum)	239	551	33	790
Quintus APP GmbH	25 % (Pflegezentrum)	0	25	18	25
Service Plus Lüneburg GmbH	50 % (Klinikum) 50% (PKL)	4	433	209	437
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	31% (Kurzentrums) 32% (Klinikum)	94	473	420	568
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	92,03%	52.207	533	1.496	1.072
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	100% (Lüwobau)	1.244	216	155	1.300
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	60% (Lüwobau)	228	96	294	324

<b>Bilanzdaten</b>					
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme
	%	T€	T€	T€	T€
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	50%	58	750	513	849
Lüneburg Marketing GmbH	25%	73	330	135	409
Lüneburger Heide GmbH	5,56%	117	199	158	322
Theater Lüneburg GmbH (30.06.2011)	50%	5.200	424	1.417	5.694
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	3,71%	75	1.612	1.639	1.688
<b>Summe</b>		<b>324.456</b>	<b>48.149</b>	<b>88.066</b>	<b>328.715</b>

<b>GuV-Daten<sup>1</sup></b>						
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Umsatzerlöse	Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt <sup>2</sup>	Personalkosten	Sachkosten	Abschreibungen	Jahresergebnis
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	6.549	7.800	16	2.775	2.161	-12
Luna Lüneburg GmbH	1.143	1.348	8	-665	0	0
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	18.395	5.053	3.107	10.392	2.542	1.781
DIENLOG GmbH	10.081		1.797	8.285	0	1
Hafen Lüneburg GmbH	64	25	12	61	1	16
Regenerative Energie Lüneburg GmbH	127		77	50	13	2
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	711		493	379	-7	295
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	3.804		2.643	4.881	1.347	260
Orthoklinik Lüneburg GmbH	5.162		2.670	2.512	462	-197
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	49.513		35.775	13.372	2.521	1.378
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	87.204		55.337	43.213	4.718	1.584
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	4.045		1.819	2.290	141	5
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	2.069		-534	1.519	6	11
Quintus APP GmbH	0		0	-7	0	-7
Service Plus Lüneburg GmbH	4.227		3.830	364	-2	38
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	1.903		1.135	781	33	32
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	12.230		1.219	7.329	1.806	1.496
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	663		99	438	36	10
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	217	86	10	158	19	32

<sup>1</sup> Einzelgesellschaftliche Darstellung ohne Konzernbereinigungen

<sup>2</sup> Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt werden inkl. Umsatzsteuer ausgewiesen

<b>GuV-Daten<sup>3</sup></b>						
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Umsatzerlöse	Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt <sup>4</sup>	Personalkosten	Sachkosten	Abschreibungen	Jahresergebnis
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	1.936	241	651	2.075	61	-48
Lüneburg Marketing GmbH	1.061	330	543	1.075	19	15
Lüneburger Heide GmbH	854	50	575	1.190	47	-18
Theater Lüneburg GmbH (30.06.2011)	1.188	1.311	5.850	1.380	300	-10
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	5	40	250	467	10	-431
<b>Summe</b>	<b>213.151</b>	<b>16.284</b>	<b>117.382</b>	<b>104.314</b>	<b>16.234</b>	<b>6.233</b>

<sup>3</sup> Einzelgesellschaftliche Darstellung ohne Konzernbereinigungen

<sup>4</sup> Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt werden inkl. Umsatzsteuer ausgewiesen

## Kennzahlen

### Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Verschuldungsgrad)

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^5 \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
<b>Fremdkapitalquote</b>	$\frac{\text{Fremdkapital}^6 \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: 1. Rentabilität und 2. Risiko. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein.

### Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Goldene Bilanzregel:</b>		
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^5 \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl Anlagendeckung I sind nur branchenbedingte Aussagen ableitbar. Nach der goldenen Bilanzregel sollte die Anlagendeckung II etwa 100 % betragen. Als Kennzahl zur Finanzlage ist diese eingeschränkt aussagefähig.
<b>Anlagendeckung II</b>	$\frac{(\text{Eigek.}^5 + \text{langfr. Fremdk.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	
<b>Investitionen</b>	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahrs	

### Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum eingesetzten Eigenkapital.
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum Umsatz.

<sup>5</sup> Eigenkapital: Position Eigenkapital sowie Sonderposten, da eigenkapitalähnlich

<sup>6</sup> Fremdkapital: Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Kennzahlen</b>									
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Investitionen	Anlagendeckung I	Anlagendeckung II	Eigenkapitalquote	Fremdkapitalquote	Eigenkapital- rentabilität	Umsatzrentabilität	Umsatz je Mitarbeiter in T€	Mitarbeiter
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	2.635	6%	104%	5%	95%	2%	1%	44,86	146,00
Luna Lüneburg GmbH	0	0%	0%	1%	99%	20%	0%	0,00	0,00
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	662	12%	57%	9%	91%	9%	14%	175,19	105,00
DIENLOG GmbH	0	0%	0%	4%	96%	6%	0%	183,29	55,00
Hafen Lüneburg GmbH	0	471%	471%	22%	78%	48%	25%	64,00	1,00
Regenerative Energie Lüneburg GmbH	0	*	*	96%	4%	1%	1%	0,00	0,00
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	31	95%	99%	95%	5%	0,95%	42,48%	151,28	4,70
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	140	59%	106%	52%	48%	1%	8%	60,09	63,30
Orthoklinik Lüneburg GmbH	48	44%	48%	33%	50%	15%	-4%	59,33	87,00
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.750	58%	95%	49%	51%	20%	3%	77,85	636,00
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.289	97%	98%	77%	23%	20%	2%	88,26	988,00
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	27	96%	96%	71%	29%	6%	0%	62,52	64,70
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	239	14%	14%	4%	96%	26%	0%	*	3,00
Quintus APP GmbH	0	*	*	72%	28%	10%	*	*	0,00
Service Plus Lüneburg GmbH	0	*	*	48%	52%	-39%	1%	29,89	141,40
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	48	447%	447%	74%	26%	12%	3%	31,98	59,50
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	7.645	37%	85%	34%	66%	33%	16%	537,58	22,75
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	271	12%	102%	11%	89%	8%	2%	132,60	5,00
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	87	129%	129%	91%	9%	15%	21%	54,25	4,00

<b>Kennzahlen</b>									
<b>Gesamtübersicht zum 31.12.2011</b>	Investitionen	Anlagendeckung I	Anlagendeckung II	Eigenkapitalquote	Fremdkapitalquote	Eigenkapitalrentabilität	Umsatzrentabilität	Umsatz je Mitarbeiter in €	Mitarbeiter
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	22	884%	884%	60%	40%	-9%	-2%	71,70	27,00
Lüneburg Marketing GmbH	29	185%	185%	33%	67%	16%	2%	81,62	13,00
Lüneburger Heide GmbH	21	135%	183%	49%	51%	-13%	-2%	42,70	20,00
Theater Lüneburg GmbH (Übersicht zum 30.06.2011)	71	75%	75%	68%	32%	-1%	-1%	7,97	149,00
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	53	2185%	2200%	97%	3%	-26%	*	*	*
<b>Summe</b>	<b>17.068</b>								<b>2.594,35</b>

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

### **3. Einzeldarstellung der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg**

#### 3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)

Luna Lüneburg GmbH

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)

DIENLOG GmbH

Hafen Lüneburg GmbH

Regenerative Energie Lüneburg GmbH

#### 3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

Orthoklinik Lüneburg GmbH

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

Quintus APP GmbH

Service Plus Lüneburg GmbH

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH

#### 3.3 Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH



3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungs-  
betriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt  
und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg

Sparkasse Lüneburg

3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)

Luna Lüneburg GmbH

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)

DIENLOG GmbH

Hafen Lüneburg GmbH

Regenerative Energie Lüneburg GmbH

**Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH (AGL)**  
**Lüneburg, gegründet am 24. Oktober 1996**  
**HRB 1646 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von öffentlichen, nicht hoheitlichen Aufgaben der Hansestadt Lüneburg und anderen politischen Gemeinden / Gemeindeverbände im Bereich kommunaler Einrichtungen aller Art, insbesondere der kommunalen Abwasserbeseitigung, der Straßen- und Grünflächenunterhaltung.

Die Gesellschaft kann diese Aufgaben auch Dritten übertragen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck gefördert werden kann.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Abwasserreinigung und –entsorgung. Hierfür betreibt sie eine Kläranlage und unterhält das Kanalnetz. Des Weiteren betreibt sie ein Glasfasernetz, welches der Hansestadt Lüneburg vertraglich zur Nutzung überlassen wurde. Aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen obliegen ihr ferner die Aufgaben der „Gewässerunterhaltung“, des „Stadtgrüns“, der „Industriebahn“ und des „Betriebshofes“, bei dem die Straßenunterhaltung, -beschilderung und –reinigung sowie die Verwaltung des Fuhrparks mit der Werkstatt angesiedelt sind. Darüber hinaus übernimmt sie öffentliche, nicht hoheitliche Aufgaben von Gebietskörperschaften. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die schadlose Aufbereitung und Beseitigung des Abwassers ist sichergestellt. Störungen, die ein Risiko für die Umwelt bedeuten, sind nicht aufgetreten. Das Kanalsystem wird laufend unterhalten und erneuert, um Gefahren durch Verschmutzung des Grundwassers und des Erdbodens zu vermeiden.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert und sind somit von der Geschäftsführung als zufrieden stellend zu werten. Die Ertragslage und die Liquidität waren im Geschäftsjahr 2011 jederzeit uneingeschränkt gesichert.

Alle Aufgaben, die der AGL im Rahmen des Entsorgungsvertrags „Abwasser“ sowie der Geschäftsbesorgungsverträge übertragen wurden, sind mit Erfolg abgeleistet worden.

In das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2.635 T€ investiert, die über Kredite finanziert wurden. Im Geschäftsjahr 2011 betrug der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme 91,0 % (Vorjahr: 90,6 %). Diese Relation entspricht im Wesentlichen dem Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden der Neubau der Faulschlammentwässerungsanlage, das neue Mess-Steuer-Regeltechnik-System und die Brauchwasseranlage in Betrieb genommen. Trotz dieser umfangreichen Inbetriebnahmen und mit den damit verbundenen Anforderungen sind alle gesetzlichen Auflagen jederzeit erfüllt worden.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen**

Die Umsatzerlöse betreffen in Höhe von 7,8 Mio € (Brutto) Kostenerstattungen und Zuschüsse der Hansestadt Lüneburg. Die Hansestadt stellt der Gesellschaft Personal für die Aufgabenerledigung zur Verfügung.

Die Gesellschaft ist mit 51% an der Luna Lüneburg GmbH beteiligt, deren Stammkapital 25 T€ beträgt.

### **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung	Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek Herr Dipl. Ing. Günter Hauschild
Aufsichtsrat	Herr Eugen Srugis (Vors.), Herr Daniel Brügge, Herr Sebastian Heilmann, Herr Wolfgang Kuhn, Herr Ulrich Löb, Herr Axel Fehlhaber, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge)
<u>Beratende Mitglieder der an das Klärwerk angeschlossenen Gemeinden</u>	Samtgemeindebürgermeister Jürgen Stebani der Samtgemeinde Ilmenau
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	38.643	38.354	37.010	37.627	36.545
Finanzanlagen	13	13	13	13	13
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>38.656</b>	<b>38.367</b>	<b>37.023</b>	<b>37.640</b>	<b>36.558</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	191	148	110	132	119
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	15	27	80	249	21
sonstige Vermögensgegenstände	376	218	219	319	231
Kasse, Bankguthaben	2.454	1.344	1.923	1.306	1.897
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.036</b>	<b>1.737</b>	<b>2.332</b>	<b>2.006</b>	<b>2.268</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	23	46	76	109
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>41.692</b>	<b>40.127</b>	<b>39.401</b>	<b>39.722</b>	<b>38.935</b>

<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	17	17	17	17	17
Gewinnrücklagen	700	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	87	773	676	546	390
Jahresüberschuss	-12	14	97	130	156
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.292</b>	<b>2.304</b>	<b>2.290</b>	<b>2.193</b>	<b>2.063</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	282	236	204	319	236
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.934	36.337	35.611	35.632	35.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	587	537	636	472	814
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	597	713	660	1.106	643
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>39.118</b>	<b>37.587</b>	<b>36.907</b>	<b>37.210</b>	<b>36.636</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>41.692</b>	<b>40.127</b>	<b>39.401</b>	<b>39.722</b>	<b>38.935</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	2.635 T€	3.461 T€	1.640 T€	3.222 T€	2.758 T€
Anlagendeckung I	6%	6%	6%	6%	6%
Anlagendeckung II	104%	101%	102%	100%	102%
Eigenkapitalquote	5%	6%	6%	6%	5%
Fremdkapitalquote	95%	94%	94%	94%	95%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.549	6.904	6.821	6.863	6.858
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	66	118	42	96	117
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>6.615</b>	<b>7.022</b>	<b>6.863</b>	<b>6.959</b>	<b>6.975</b>
Materialaufwand	-1.124	-1.398	-1.083	-1.229	-1.046
<b>Rohertrag</b>	<b>5.491</b>	<b>5.624</b>	<b>5.780</b>	<b>5.730</b>	<b>5.929</b>
Personalaufwand	-16	-29	-14	-14	-15
Abschreibungen	-2.161	-2.014	-2.124	-2.021	-2.079
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.651	-1.833	-1.699	-1.774	-1.673
Finanzergebnis	-1.607	-1.656	-1.727	-1.661	-1.658
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>56</b>	<b>216</b>	<b>260</b>	<b>417</b>	<b>314</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>56</b>	<b>92</b>	<b>216</b>	<b>260</b>	<b>417</b>
Steuern	-68	-78	-119	-130	-261
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-12</b>	<b>14</b>	<b>97</b>	<b>130</b>	<b>156</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	2%	4%	9%	12%	20%
Umsatzrentabilität	1%	1%	3%	4%	6%

**Luna Lüneburg GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 21. Dezember 2007**  
**HRB 201252 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Pacht, der Betrieb und die Verwaltung von Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet Lüneburg und die Lieferung von Licht an die Lichtpunkte dieser Anlagen sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann diese Aufgaben auch Dritten übertragen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft ist berechtigt, für Dritte Dienstleistungen zu erbringen.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist verantwortlich für den Betrieb und die Verwaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet Lüneburg und die Lieferung von Licht sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Hierfür ist ein Pachtvertrag zwischen der Hansestadt Lüneburg und der Gesellschaft für die Straßenbeleuchtung geschlossen worden. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Vertragsgemäß pachtet die Luna die Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet Lüneburg. Die Erfüllung der vertraglichen Pflichten war im gesamten Geschäftsjahr gesichert.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2011 wurden ca. 780 Leuchten und 8 Schaltstellen ausgewechselt, 12 Beleuchtungsanlagen demontiert sowie 179 neue Beleuchtungsanlagen und zwei neue Schaltstellen errichtet. Da bisher keine Kabelschäden vorgekommen sind, erfolgt der Ersatz von Beleuchtungskabeln nur als Mitverlegung bei anderen Baumaßnahmen, wenn der Trassenverlauf eine gemeinsame Verlegung gewährt. Im Berichtsjahr wurden Beleuchtungskabel in einer Gesamtlänge von ca. 3.700 m ausgewechselt. Außerplanmäßig wurde eine Holzmast-Freileitung durch ein Erdkabel ersetzt. Gegen Ende des Jahres wurden zusätzlich ca. 20 ältere Fußgängerüberwegsleuchten durch Leuchten mit energiesparenden Natriumdampf-Hochdrucklampen ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet. Die Luna erhält von der Hansestadt Lüneburg ein Beleuchtungsentgelt für den Betrieb der Beleuchtungsanlagen und die Erfüllung der Beleuchtungsaufgabe, wodurch sie Umsatzerlöse in Höhe von 1.076 T€ erzielt hat.

Aufgrund langfristig abgeschlossener Verträge sind bedeutsame Chancen und bestandsgefährdende Risiken nicht auszumachen.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen**

Die Gesellschaft hat für die Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen der Hansestadt Kostenerstattungen in Höhe von 1.348 T€ (Brutto) erhalten.

Die AGL ist mit 51% am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

### **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung	Frau Yvonne Hobro Herr Meinhard Genz
Gesellschafterversammlung	Herr Günther Hauschildt (Geschäftsführer der AGL), Frau Gabriele Lukoschek (Geschäftsführerin der AGL), Herr Eugen Srugis (Vors. des Aufsichtsrates der AGL), Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vors. der Gesellschafterversammlung der AGL), Herr Hartmut Jäger (E.ON), Herr Hinrich Beckmann (E.ON)



## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Luna Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	
	T€	T€	T€	T€	
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
Sachanlagen	0	0	0	0	
Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	4	2	0	0	
sonstige Vermögensgegenstände	7	31	0	0	
Kasse, Bankguthaben	8	4	4	24	
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>19</b>	<b>37</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4502	4324	0	0	
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>4521</b>	<b>4361</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	

<b>P A S S I V A</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	
Kapitalrücklage	24	24	0	0	
Gewinn- / Verlustvortrag	-24	-24	-18	0	
Jahresüberschuss	0	0	-6	-18	
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	
Sonderposten	0	0	0	0	
Rückstellungen	74	5	3	15	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	145	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	4422	4144	0	2	
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	43	0	0	
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4422</b>	<b>4332</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>4521</b>	<b>4362</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	
Investitionen	0	0	0	0	
Anlagendeckung I	*	*	*	*	
Anlagendeckung II	*	*	*	*	
Eigenkapitalquote	1%	1%	25%	*	
Fremdkapitalquote	99%	99%	75%	*	

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	
	T€	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	1143	997	0	0	
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	0	0	0	0	
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>1143</b>	<b>997</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Materialaufwand	-892	-789	0	0	
<b>Rohertrag</b>	<b>251</b>	<b>208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Personalaufwand	-8	-9	-3	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-227	-199	-3	-18	
Finanzergebnis	-11	2	0	0	
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>-18</b>	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>-18</b>	
Steuern	-5	-2	0	0	
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-18</b>	

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	
Eigenkapitalrentabilität	20%	8%	*	*	
Umsatzrentabilität	*	*	*	*	

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

<p><b>Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)</b> <b>Bardowick, gegründet am 09. Juli 1981</b> <b>HRB 513 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</b></p>
--

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfallentsorgung im Sinne des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz) vom 27. August 1986 mit Ausnahme des Einsammelns und des Beförderns. Das Einsammeln und Befördern der Abfälle kann auf Beschluss der Gesellschafterversammlung für einen oder beide Gesellschafter als neue Aufgabe gegen gesonderte Kostenberechnung übernommen werden. Die Gesellschaft hat die Verwirklichung der Ziele der Abfallwirtschaft nach Maßgabe des Niedersächsischen Abfallgesetzes vom 21. März 1993 anzustreben. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie darf unter Berücksichtigung der steuerlichen Gegebenheiten auch Investitionen und Beschaffungen der Gesellschafter im Bereich der Abfallentsorgung vorfinanzieren.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen den Betrieb einer Deponie, einer Anlage zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Rest-Siedlungsabfällen (MBV) und die Kompostierung von organischen Abfällen. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Deponierung von Abfällen sowie die Aufbereitung und Behandlung von organischen Abfällen erfolgt nach den geltenden Umweltbestimmungen und ist gesichert. Die Anlagen der Gesellschaft werden auf deren Tauglichkeit hin geprüft, auch künftigen, schärferen gesetzlichen Anforderungen zu genügen.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Berichtsjahr 2011 verlief mit einem Jahresüberschuss von 1.781 T€ (Vorjahr: 716 T€) sehr positiv. Darüber hinaus konnten deutliche Mengensteigerungen in verschiedenen Abfallfraktionen erreicht werden.

So wurden große Mengen geeigneter Böden und Ersatzbaustoffe zur Oberflächennivellierung durch die umfangreichen Arbeiten an der temporären Oberflächenabdeckung der Deponie aufgebracht und eingebaut. Ab dem zweiten Quartal des Berichtsjahres konnte besonders bei der Annahme von mineralischen Baurestmassen eine signifikante Zunahme verzeichnet werden. Zudem konnten durch die Akquise zusätzlicher Gewerbeabfälle für eine höhere Kapazitätsauslastung der Mechanisch-Biologischen Vorbehandlung (MBV) über 10% mehr Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr verarbeitet und verwertet werden.

Verglichen mit dem Vorjahr konnte die Annahme von Abfällen, Wertstoffen und sonstigen Materialien um ca. 50% verbessert werden. Die Altpapiererlöse blieben bei allen Sorten während der ersten drei Quartale in 2011 auf einem konstant hohen Niveau. Jedoch zeigte sich gegen Ende des Berichtsjahres eine fallende Tendenz.

Durch Lieferantenwechsel konnten beim Erwerb von Materialien und Dienstleistungen teilweise erhebliche Kostenreduzierungen erzielt werden.

Auch bei der Sickerwasserbehandlung konnten aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen und der insgesamt niedrigen Niederschlagsmengen die Kosten reduziert werden. Zeitweise

musste aufgrund von vereinzelt hohen Niederschlagswerten (1.Quartal 2011) und einer Generalüberholung der gesamten Sickerwasseraufbereitungsanlage (Herbst 2011) eine Fremdentorgung in anderen Behandlungsanlagen in Anspruch genommen werden. Trotzdem lagen die Kosten der Sickerwasserbehandlung insgesamt unter dem Niveau der vergangenen Jahre.

Die Anlagen zur Abfallbehandlung liefen das ganze Jahr überwiegend störungsfrei, so dass die Entsorgung durchgehend gewährleistet war. So mussten weder Abfälle in Zwischenlagern deponiert noch der Ausfallverbund in Anspruch genommen werden. Die Abgabe von Abfällen an andere Leistungsvertragspartner verlief ebenfalls ohne Probleme.

In der Gesellschafterversammlung vom 20.07.2011 wurde beschlossen, durch Umwandlung von Gewinnrücklagen das Stammkapital der GfA von 511 T€ auf 1.000 T€ zu erhöhen. Zudem wurde, wie im Berichtsjahr 2010 beschlossen, zur Verstärkung der Geschäftsführung im Februar 2011 die Stelle eines zweiten Geschäftsführers besetzt.

Darüber hinaus ist das Berichtsjahr 2011 das letzte Geschäftsjahr der GfA in der Rechtsform einer GmbH. Durch Gesellschafterbeschluss wurde die GfA mit Wirkung zum 2. Januar 2012 in die Rechtsform „gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts“ umgewandelt. Die GfA ist dann nicht mehr beauftragte Dritte von Landkreis und Hansestadt Lüneburg für die Sammlung, Beförderung und Entsorgung von Abfällen, sondern wird selbst öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Hansestadt Lüneburg Entgelte in Höhe von insgesamt 5,05 Mio. € (Brutto) erhalten.

#### **Organe der Gesellschaft:**

Vorstand	Herr Dipl. Ing. Hubert Ringe Dipl.-Kfm. Oliver Schmitz (ab 01.02.2011)
Verwaltungsrat (ab 02.01.2012)	Herr Landrat Manfred Nahrstedt (Vors.), Frau Monika Scherf (stellv. Vors.), Herr Martin Bruns, Herr Achim Gründel, Herr Harald Heuer, Herr Reiner Jilg, Herr Ulrich Löb, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Bernhard Stilke, Herr Niels Webersinn
Aufsichtsrat nachrichtlich (bis 01.01.2012)	Herr Manfred Harms (Vors.), Herr Jens-Peter Schultz (stellv. Vors.), Herr Rolf Bannehr, Herr Ulrich Blanck, Herr Martin Bruns, Herr Heinz Fricke, Herr Karl-Heinz Hoppe, Herr Ulrich Löb, Herr Herbert Meyn, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Manfred Nahrstedt, Herr Dr. Gerhard Scharf, Herr Bernhard Stilke, Herr Niels Webersinn  Bis 1.11.2011 Herr Wolfgang Kuhn, Frau Irmgard Hillmer, Herr Frank Soldan

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	134	17	20	28	43
Sachanlagen	23.708	25.994	28.059	30.395	29.098
Finanzanlagen	4.160	6.252	6.143	8.246	8.756
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>28.002</b>	<b>32.263</b>	<b>34.222</b>	<b>38.669</b>	<b>37.897</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	126	83	96	78	81
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1.929	1.808	2.316	1.608	1.818
sonstige Vermögensgegenstände	606	525	246	582	366
Kasse, Bankguthaben	5.182	3.950	2.000	104	544
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>7.843</b>	<b>6.366</b>	<b>4.658</b>	<b>2.372</b>	<b>2.809</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	106	162	220	255	63
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>35.951</b>	<b>38.791</b>	<b>39.100</b>	<b>41.296</b>	<b>40.769</b>

<b>P A S S I V A</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	1.000	511	511	511	511
Ausstehende Einlagen, nicht eingefordert	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	330	106	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	130	127	21	769	173
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.781	716	106	-748	595
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.241</b>	<b>1.460</b>	<b>638</b>	<b>532</b>	<b>1.279</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	17.261	17.976	15.755	15.322	15.096
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.773	16.741	19.747	22.622	22.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2.430	2.101	2.499	2.680	1.300
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0	0	406
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	70	358	461	140	88
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>15.273</b>	<b>19.200</b>	<b>22.707</b>	<b>25.442</b>	<b>24.394</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	176	155	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>35.951</b>	<b>38.791</b>	<b>39.100</b>	<b>41.296</b>	<b>40.769</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	662 T€	540 T€	672 T€	4.042 T€	1.623 T€
Anlagendeckung I	12%	5%	2%	1%	3%
Anlagendeckung II	57%	56%	60%	60%	63%
Eigenkapitalquote	9%	4%	2%	1%	3%
Fremdkapitalquote	91%	96%	98%	99%	97%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18.395	16.224	13.844	14.202	14.538
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	1805	610	470	499	772
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>20.200</b>	<b>16.834</b>	<b>14.314</b>	<b>14.701</b>	<b>15.310</b>
Materialaufwand	-7.486	-6.222	-5.766	-7.028	-6.412
<b>Rohhertrag</b>	<b>12.714</b>	<b>10.612</b>	<b>7.673</b>	<b>8.898</b>	<b>7.699</b>
Personalaufwand	-3.107	-2.796	-2.893	-3.011	-2.924
Abschreibungen	-2.542	-2.422	-2.800	-2.629	-2.955
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.906	-1.510	-2.058	-2.138	-1.373
Finanzergebnis	-1.056	-704	-642	-663	1.646
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>3.103</b>	<b>3.180</b>	<b>-769</b>	<b>998</b>	<b>-162</b>
Außerordentliches Ergebnis	-592	-2252	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.511</b>	<b>928</b>	<b>-769</b>	<b>998</b>	<b>-162</b>
Steuern	-730	-212	-49	21	-403
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>1.781</b>	<b>716</b>	<b>-748</b>	<b>595</b>	<b>-179</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	9%	10%	-121%	188%	-13%
Umsatzrentabilität	14%	20%	-6%	7%	-1%

**DIENLOG GmbH**  
**Bardowick, gegründet am 04.03.2004**  
**HRB 2590 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-, Logistik- und Dienstleistungen aller Art mit Schwerpunkt in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, soweit sie einem öffentlichen Zweck dient. Darunter fallen insbesondere Entsorgungs- und Säuberungsdienste aller Art im öffentlichen Bereich, ausgenommen handwerkliche Tätigkeiten im Gebäudereinigerhandwerk. Für die Ver- und Entsorgung im öffentlichen Bereich können neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen entwickelt werden.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft führt Aufgaben im operativen Geschäft der Abfallentsorgung durch. Sie bedient ausschließlich private und gewerbliche Kunden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Aufgaben der Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung und zur Verwertung aus dem Gebiet Hansestadt und Landkreis Lüneburg sowie aus sonstigen Herkunftsbereichen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die geordnete Aufbereitung, Behandlung und Entsorgung von nichtandienungspflichtigen Abfällen nach den geltenden Umweltbestimmungen ist sichergestellt.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Berichtsjahr verlief für die Gesellschaft insgesamt sehr positiv. So profitierte die Gesellschaft von den weit reichenden Arbeiten an der temporären Oberflächenabdeckung der Deponie der GfA, bei der ca. 45.000 cbm mineralische Baurestmassen und Ersatzbaustoffe zur Oberflächennivellierung aufgebracht und eingebaut wurden.

Zudem konnten zusätzlich große Abfallmengen verschiedener Art und Zusammensetzung aus Industrie, Handel und Gewerbe akquiriert werden. Darüber hinaus wurden Mineralische Abfälle sowie Abfälle mit einem hohen mineralischen Anteil in eigene Anlagen der GfA verbracht und mittel- und hochkalorische Abfälle hingegen in externen Anlagen verwertet.

Darüber hinaus konnten für bestimmte Abfallfraktionen niedrigere Verwertungspreise durch Preisverhandlungen und Wechsel von Verwertungspartnern erzielt werden, was zur deutlichen Kostenreduzierung bei der Gesellschaft geführt hat. Bei der gewerblichen Altpapiersammlung konnte von den durchgehend hohen Altpapiererlösen in den ersten drei Quartalen 2011 profitiert werden, jedoch mit sinkender Tendenz zum Jahresende.

Die Differenz zwischen den betrieblichen Erträgen einerseits und den Aufwendungen andererseits wird durch die GfA ausgeglichen, sodass in 2011 ein weitestgehend ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird.

Die alleinige Gesellschafterin der DIENLOG, die GfA, wurde am 2. Januar 2012 von der Rechtsform der GmbH in eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR) der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg umgewandelt. Diese Umwandlung bringt umfangreiche Veränderungen für die Gesellschaft mit sich.

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

### Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung	Herr Dipl. Ing. Hubert Ringe Dipl.-Kfm. Oliver Schmitz
Aufsichtsrat	Herr Landrat Manfred Nahrstedt (Vors.), Frau Monika Scherf (stellv. Vors.), Herr Martin Bruns, Herr Achim Gründel, Herr Harald Heuer, Herr Ulrich Löb, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Bernhard Stilke, Herr Niels Webersinn
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller, Hansestadt Lüneburg Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Frau Monika Scherf, Landkreis Lüneburg



## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### DIENLOG GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	914	647	839	855	975
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	406
sonstige Vermögensgegenstände	19	27	15	20	10
Kasse, Bankguthaben	7	36	33	10	50
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>940</b>	<b>710</b>	<b>887</b>	<b>885</b>	<b>1441</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>940</b>	<b>711</b>	<b>887</b>	<b>885</b>	<b>1.441</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	3	2	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	4	4	4	3	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	1	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	53	61	41	44	24
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	818	578	795	796	1.386
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36	40	22	17	3
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>854</b>	<b>618</b>	<b>817</b>	<b>813</b>	<b>1.389</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>940</b>	<b>711</b>	<b>887</b>	<b>885</b>	<b>1.441</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	0	0	0	0	0
Anlagendeckung I	0%	0%	0%		
Anlagendeckung II	0%	0%	0%		
Eigenkapitalquote	4%	5%	3%	3%	2%
Fremdkapitalquote	96%	95%	97%	97%	98%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.081	7.570	7.208	7.965	9.388
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	1	3	36	40	46
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>10.082</b>	<b>7.573</b>	<b>7.244</b>	<b>8.005</b>	<b>9.434</b>
Materialaufwand	-8.248	-5.948	-5.688	-6.614	-9.101
<b>Rohhertrag</b>	<b>1.834</b>	<b>1.625</b>	<b>1.556</b>	<b>1.391</b>	<b>333</b>
Personalaufwand	-1.797	-1.578	-1.501	-1.357	-313
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-37	-47	-55	-34	-20
Finanzergebnis	2	1	1	1	0
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Steuern</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	6%	3%	3%	4%	7%
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%	0%	0%

**Hafen Lüneburg GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 18. Juni 1975**  
**HRB 220 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Hafens Lüneburg am Elbe-Seiten-Kanal einschließlich der Industriebahn Lüneburg-Ost, Errichtung von Umschlagsanlagen sowie Umschlag und Lagerung von Gütern aller Art sowie alle mit den vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängenden Geschäfte einschließlich der Beteiligung an anderen dem Hafen und dem Transport dienenden Unternehmen.

Die Gesellschaft kann mit Einwilligung der Hansestadt Lüneburg als Eigentümerin des Hafens Aufgaben des Hafen-, Bahn-, Lager- oder Umschlagsbetriebes auf Dritte übertragen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft betreibt den Hafen einschließlich der Industriebahn Lüneburg-Ost und nimmt Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Hafens stehen, wie Umschlag und Lagerung von Gütern aller Art, wahr. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Als Teil der regionalen Infrastruktur stellt die Gesellschaft den Betrieb des Hafens sowie den Umschlag von Gütern sicher.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die positive Entwicklung des letzten Jahres konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Der Umschlag im Hafen Lüneburg konnte im Vergleich zum Vorjahr um 51.872 to auf ca. 194.462 to bzw. 36,5 % gesteigert werden. Die Steigerung konnte in erster Linie durch höhere Umschlagszahlen beim Getreide und Dünger erzielt werden. Auch der Bahnumschlag konnte mit 18.316 to um 271,9 % deutlich gesteigert werden. Mit einer Jahresumschlagmenge von insgesamt 212.850 to konnte das beste Umschlagsergebnis seit Jahren erreicht werden. Aus diesen Umschlagszahlen ergeben sich die wesentlichen Umsatzerlöse für die Gesellschaft.

Alle Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden im notwendigen Umfang durchgeführt.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch vorhandene Mittel des Umlaufvermögens während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Gesellschafter Osthannoversche Eisenbahnen AG und die Hansestadt Lüneburg haben im Geschäftsjahr in Bezug auf das Geschäftsmodell „Hafen aus einer Hand“ einen Businessplan entwickelt. Für die Umsetzung des Businessplans bedarf es der Abstimmung eines veränderten Gesellschaftsvertrages. Der Abstimmungsprozess hat nach Abschluss des Geschäftsjahres begonnen. Mit der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells wird die Eigenfinanzierungskraft der Gesellschaft wesentlich verbessert.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Für die durch Gestattungsvertrag geregelte Überlassung der Hafenanlage an die Gesellschaft wurde für das Berichtsjahr ein Betrag von 6,3 T€ an die Hansestadt Lüneburg gezahlt.

Die Gesellschaft hat von der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 25 T€ für die Bewirtschaftung der Hafenanlage erhalten.

### **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung	Herr Rainer Müller
Beirat	Herr Wolfgang Birlin (Vors.), Herr Ulrich Blanck, Herr Dieter Schulz, Herr Frank Becker, Frau Gabriele Lukoschek
Gesellschafterversammlung	Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek; Landreis Lüneburg; Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle; DEUTAG GmbH & Co. KG, Hannover; Dr. Paul Lohmann Chemische Fabrik GmbH KG, Emmerthal; Scholz Recycling Regionalbereich Ost-Nord, Lüneburg; Raiffeisen-Getreidelagerhaus Lüneburg-Embsen GmbH, Lüneburg

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Hafen Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	153
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	7	2	156	3	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>156</b>	<b>3</b>	<b>153</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	12	18	27	22	19
sonstige Vermögensgegenstände	7	10	41	67	10
Kasse, Bankguthaben	127	76	115	401	148
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>146</b>	<b>104</b>	<b>183</b>	<b>490</b>	<b>177</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>153</b>	<b>106</b>	<b>339</b>	<b>493</b>	<b>330</b>

<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	205	205	205	205	205
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	1
Gewinn-/Verlustvortrag	-188	-188	-188	-188	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	0	0	0	-185
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
Sonderposten		0	0	0	0
Rückstellungen	78	42	25	56	306
Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten a. Lieferungen/Leistungen	9	23	197	316	5
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	24	100	104	1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>297</b>	<b>420</b>	<b>6</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>153</b>	<b>106</b>	<b>339</b>	<b>493</b>	<b>330</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	0	6	154 T€	0	0
Anlagendeckung I	471%	850%	11%	567%	12%
Anlagendeckung II	471%	850%	11%	567%	12%
Eigenkapitalquote	22%	16%	5%	3%	5%
Fremdkapitalquote	78%	84%	95%	97%	95%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	64	46	50	47	53
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	27	26	25	0	18
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>91</b>	<b>72</b>	<b>75</b>	<b>47</b>	<b>71</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0
<b>Rohhertrag</b>	<b>91</b>	<b>72</b>	<b>75</b>	<b>47</b>	<b>71</b>
Personalaufwand	-12	-12	-13	-11	-8
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-61	-59	-65	-47	-248
Finanzergebnis	-1	0	3	8	4
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>	<b>-182</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>	<b>-182</b>
Steuern	0	0	0	4	-3
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-185</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	48%	0%	0%	-24%	*
Umsatzrentabilität	25%	0%	0%	-9%	-343%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

**Regenerative Energie Lüneburg GmbH (vormals Lüneburger  
Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH)  
Lüneburg, gegründet am 01.06.2007  
HRB 200879 Amtsgericht Lüneburg  
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Energien unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz und der Vertrieb des erzeugten Stroms und der erzeugten Wärme. Ferner das Erbringen weiterer Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand in Zusammenhang stehen. Des Weiteren die Betätigung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, Informationstechnologie und Telekommunikation.

Die Gesellschaft tätigt alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängenden Transaktionen und trifft Maßnahmen, die geeignet sind, den Unternehmensgegenstand zu erfüllen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten und Hilfs- und Nebenbetriebe sowie Zweigniederlassungen errichten.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat in dem Zeitraum vom 01.01.-31.07.2011 ihre bisherige Geschäftstätigkeit aufgrund der Reduzierung der Geschäftsfelder eingestellt und vollständig abgewickelt. In der Zeit vom 01.08. – 31.12.2011 ruhte der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft vorübergehend. Der Name sowie der Geschäftszweck der Gesellschaft wurden im August 2011 geändert. Die Gesellschaft hat keine neue Geschäftstätigkeit in 2011 aufgenommen. Die Neuausrichtung der Gesellschaft wirkt sich erst ab dem Geschäftsjahr 2012 aus. Ab dem 01.01.2012 besteht die Geschäftstätigkeit aus der Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Energien. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft unterstützt durch Ihre Geschäftstätigkeit die Energieversorgung durch das zur Verfügung stellen von Strom und Wärme aus regenerativen Energien.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€ abschließen und ihren Verpflichtungen, auch den durch die Abwicklung der Geschäftstätigkeit entstandenen, jederzeit nachkommen. Das Eigenkapital (103 T€) entspricht 95,4 % der Bilanzsumme und die liquiden Mittel (107 T€) 98,9% der Bilanzsumme.

Die Gesellschaft will durch die Neuausrichtung einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieerzeugung in Lüneburg leisten. Dafür wurden Anfang 2012 zwei Photovoltaikanlagen erworben. Der erzeugte Strom wird derzeit in das allgemeine Stromnetz eingespeist, die Vergütung dafür erfolgt durch die E.ON Avacon.

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Marcus Freudenreich (bis 28.08.2011) Frau Heiderose Schäfke (ab 29.08.2011)
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat wurde bisher noch nicht gebildet.
Gesellschafterversammlung	Die Sparkasse Lüneburg, Lüneburg (bis 28.08.2011) Die Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH, Lüneburg (ab 29.08.2011) Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg



## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Regenerativen Energie Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	58	66	4	6
Sachanlagen	0	20	26	10	13
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>92</b>	<b>14</b>	<b>19</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	2	2	0
sonstige Vermögensgegenstände	0	8	6	0	5
Kasse, Bankguthaben	107	87	135	183	101
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>107</b>	<b>95</b>	<b>143</b>	<b>185</b>	<b>106</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	7	16	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>107</b>	<b>180</b>	<b>251</b>	<b>199</b>	<b>125</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	3	58	53	1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-27	5	52	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>103</b>	<b>131</b>	<b>158</b>	<b>153</b>	<b>101</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	4	17	20	30	6
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	29	67	1	10
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	3	6	15	8
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>73</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>107</b>	<b>180</b>	<b>251</b>	<b>199</b>	<b>125</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	0	10 T€	94 T€	1 T€	18 T€
Anlagendeckung I	*	168%	172%	1093%	532%
Anlagendeckung II	*	209%	251%	1207%	626%
Eigenkapitalquote	96%	73%	63%	77%	81%
Fremdkapitalquote	4%	27%	37%	23%	19%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	127	558	500	437	80
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	16	22	18	7	8
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>143</b>	<b>580</b>	<b>518</b>	<b>444</b>	<b>88</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0
<b>Rohhertrag</b>	<b>143</b>	<b>580</b>	<b>518</b>	<b>444</b>	<b>88</b>
Personalaufwand	-77	-397	-301	-198	-56
Abschreibungen	-13	-23	-17	-7	-2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-50	-187	-197	-168	-29
Finanzergebnis	0	0	4	3	1
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>-27</b>	<b>7</b>	<b>74</b>	<b>1</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	-1	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1</b>	<b>-28</b>	<b>7</b>	<b>74</b>	<b>1</b>
Steuern	1	1	-2	-22	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>-27</b>	<b>5</b>	<b>52</b>	<b>1</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	1%	-21%	4%	48%	1%
Umsatzrentabilität	1%	-5%	1%	17%	1%

3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

Orthoklinik Lüneburg GmbH

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

Quintus APP GmbH

Service Plus Lüneburg GmbH

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH

<p><b>Gesundheitsholding Lüneburg GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 14.11.2006</b> <b>HRB 200563 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB</b></p>
--

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung durch die verbundenen Unternehmen.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Unternehmen kontinuierlich und entwicklungs offen zu verbessern. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH leistet mit ihren Dienstleistungen einen Beitrag zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die Integration in den Konzern der im Jahr 2010 erworbenen Orthoklinik Lüneburg GmbH ist Schwerpunkt des Aufgabenkatalogs der Gesellschaft gewesen.

Darüber hinaus hat sich die Gesundheitsholding auch an den Planungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen an einem Fitnessstudio durch die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH und für den Erwerb von Geschäftsanteilen an der Ganztags ambulante Rehabilitation gemeinnützige GmbH durch die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL) beteiligt.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 48.084 T€ auf 33.715 T€ reduziert. Dies ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten durch Übertragung der Darlehen auf die PKL (Erwerb des Landeskrankenhauses) und die entsprechende Reduzierung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2011 beträgt 31.930 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,7 % (Vorjahr: 66,4%). Die Kapitalausstattung ist für die derzeitige Unternehmensgröße ausreichend.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird maßgeblich von den Vergütungen bestimmt, die die Gesellschaft von den verbundenen Unternehmen für erbrachte Leistungen erhält. Die Vergütung für erbrachte Leistungen entspricht den tatsächlichen Kosten der Gesundheitsholding abzüglich der Kosten der Gesellschaft für eigene Angelegenheiten und zuzüglich eines Aufschlages in Höhe von 2% der Bemessungsgrundlage. Für 2011 ergaben sich aus den Dienstleistungen

Umsatzerlöse von 711 T€ (Vorjahr: 595 T€). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf den erhöhten Dienstleistungsumfang zurückzuführen.

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Gesellschaft ist Mehrheitsbeteiligte an der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH, an der Psychiatrische Klinik gemeinnützige GmbH, an der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH, an der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH sowie an der Orthoklinik Lüneburg GmbH.

Für 2011 erfolgte eine Teilausschüttung in Höhe von 292 T€ von der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH über die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH an die Hansestadt Lüneburg.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Rolf Sauer
Aufsichtsrat	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vors.), Frau Susanne Jarke (stellv. Vors.), Herr Klaus-Dieter Salewski (stellv. Vors.), Herr Heiko Dörbaum, Frau Claudia Schmidt, Herr Andreas Meihies, Herr Dr. Gerhard Scharf, Herr Wolfgang Kuhn, Herr Martin Aude, Herr Ernst Hildebrandt, Herr Dr. Harald Grümann, Herr Andreas Bahr, Herr Frank Triebe, Herr Andreas Wagner, Frau Brigitte Wobbe
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	30.12.2011	30.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	16	35	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	33.444	46.816	47.621	48.589	48.843
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>33.461</b>	<b>46.832</b>	<b>47.656</b>	<b>48.589</b>	<b>48.843</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	982	321	308	734
sonstige Vermögensgegenstände	75	265	30	89	10
Kasse, Bankguthaben	159	3	46	296	50
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>252</b>	<b>1.250</b>	<b>397</b>	<b>694</b>	<b>793</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>33.715</b>	<b>48.084</b>	<b>48.055</b>	<b>49.283</b>	<b>49.637</b>

<b>P A S S I V A</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50
Kapitalrücklage	31.554	31.843	31.843	31.843	31.843
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	31	26	13	5	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	295	5	13	8	5
<b>Eigenkapital</b>	<b>31.930</b>	<b>31.924</b>	<b>31.919</b>	<b>31.906</b>	<b>31.898</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	158	150	77	82	10
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.200	14.666	15.755	16.746	17.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	18	67	11	520
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	420	1.326	237	538	209
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.627</b>	<b>16.010</b>	<b>16.059</b>	<b>17.295</b>	<b>17.729</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>33.715</b>	<b>48.084</b>	<b>48.055</b>	<b>49.283</b>	<b>49.637</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	31 T€	297 T€	135 T€	0	48.843 T€
Anlagendeckung I	95%	68%	67%	66%	65%
Anlagendeckung II	99%	99%	100%	100%	100%
Eigenkapitalquote	95%	66%	66%	65%	64%
Fremdkapitalquote	5%	34%	34%	35%	36%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	711	595	452	374	448
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	183	395	8	1	0
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>894</b>	<b>990</b>	<b>460</b>	<b>375</b>	<b>448</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>894</b>	<b>990</b>	<b>460</b>	<b>375</b>	<b>448</b>
Personalaufwand	-493	-441	-291	-214	-64
Abschreibungen	-7	-2	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-379	-415	-152	-153	-375
Finanzergebnis	287	-44	5	5	9
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>302</b>	<b>88</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>302</b>	<b>88</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
<b>Steuern</b>	<b>-7</b>	<b>-83</b>	<b>-9</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>295</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	*	*	*	*	*
Umsatzrentabilität	42,48%	14,79%	4,87%	3,48%	2,01%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

**Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 12.05.1971 als Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH u. Co; umgewandelt in eine gemeinnützige Kapitalgesellschaft am 20. Juni 1979; am 15.12.1993 Änderung des Gesellschaftsvertrages (Aufgabe der Gemeinnützigkeit)**  
**HRB 502 Amtsgericht Lüneburg**  
**Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Gesundheitspflege und vorbeugende Heilfürsorge sowie die Unterhaltung von Einrichtungen, die der öffentlichen Gesundheit, Jugendertüchtigung und der sportlichen Ertüchtigung dienen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfts- und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, ihrem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft betreibt im Freizeitbereich eine Bade- einschließlich Saunawelt, ein Süßwasser-Hallenbad, ein Sole-Therapiebad und einen Gymnastikraum und das Freibad Hagen. Weitere Bereiche sind die Tagesklinik, die Tiefgarage, die Restaurationsbetriebe (in Fremdbewirtschaftung), der Kiosk im SaLü und im Freibad (in Fremdbewirtschaftung), das Gesundheitsstudio (in Fremdbewirtschaftung – seit dem 28.03.2012 gehören 51% des Stammkapitals der Gesellschaft) und Solarien (Betrieb auf Provisionsbasis).

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Bereiche, die der allgemeinen Daseinsvorsorge dienen, sowie der Freizeit- und Bäderbetrieb, sind in ihrem Fortbestand gesichert. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Für das Geschäftsjahr 2011 verzeichnet die Gesellschaft eine Steigerung der Besucherzahlen um 7% (+ 34.904 Besucher). Durch den harten Winter (Schnee, Glatteis) und den sehr milden Frühling vor den Freibadöffnungszeiten wurde ein besseres Ergebnis verhindert. In den Monaten der Sommerferien in Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wurden bei den Besucherzahlen des Erlebnisbades und der Sauna Bestwerte erzielt. Die Freibäder mussten hingegen durch den verregneten Sommer einen Besucherrückgang von bis zu 50% verzeichnen.

Der Gutscheinverkauf, der seit Jahren erstmals wieder ausschließlich im Hause durchgeführt wurde, hat sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Die Aufwandsseite ist weiterhin geprägt durch sparsames, zukunftsorientiertes, substanzerhaltendes und –förderndes Handeln. Allerdings wird nun deutlich, dass in einigen Bereichen (vornehmlich Energie) ein Ende der durch Handeln möglichen Potenziale erreicht ist. Ein Verbessern der Werte ist nur noch über Investitionen im Energiesektor möglich.



Das Jahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um 111 T€ auf 260 T€ gesteigert werden (Vorjahr: 149 T€). Grund dafür ist im Wesentlichen die Sonderdividendenzahlungen der E.ON Avacon in Höhe von ca. 2 Mio. € in 2011, von der 1,5 Mio. € in die Sonderrückstellung für die Sanierungsmaßnahme „Beton“ gegeben wurde.

Die Geschäftsentwicklung in 2012 ist nach den Vorkommnissen der Vorjahre (Rezession, Wetterkapriolen, wieder erstarkende Wirtschaft) schwierig vorherzusehen. Die gesamte Bäderbranche plant jedoch deutlich optimistischer als noch 2010 und 2011. Zur Erreichung der angekündigten positiven Entwicklung bedarf es jedoch regelmäßiger Überprüfung des Angebots und der Attraktivität der Anlagen. Vor allem in den Geschäftsbereichen Schwimmbad, Sauna und Wellness werden auch zukünftig attraktivitätssteigernde Investitionen nötig sein, um Stammgäste zu halten, aber auch neue Gäste zu gewinnen, insbesondere auch mit dem Ziel, den Pro-Kopf-Umsatz und somit die Gesamterlöse zu erhöhen.

Um von den steigenden Zahlen der Tages- und Übernachtungsgäste der Hansestadt Lüneburg zu profitieren, wird die Zusammenarbeit und gemeinsame Vermarktung mit der Lüneburg Marketing GmbH intensiviert.

Die angestrebte „Bäderallianz“ mit um Hamburg liegenden Bädern (insbesondere Soltau-Therme und Holsten-Therme Kaltenkirchen) hat sich erstmals gemeinsam auf der Messe „Reisen Hamburg“ präsentiert. Ziel ist es, dass große Potenzial Hamburger Gäste noch umfangreicher auszuschöpfen.

Der Anteil der Gesellschaft an der E.ON Avacon AG beträgt zum Bilanzstichtag 4,02% am Grundkapital. Die jährlich zu erwartenden Dividendenzahlungen aus den Avacon-Aktien fangen die Verluste der Gesellschaft im betrieblichen Bereich auf. Damit ist die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich mit der Entwicklung der Avacon verknüpft.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen**

Die Gesellschaft ist mit ca. 11,9 Mio. € (4,02 %) an der E.ON Avacon AG beteiligt. Eine weitere Beteiligung besteht an der Lüneburg Marketing GmbH mit 20 T€ (19,75 %).

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Dirk Günther
Aufsichtsrat	Herr Martin Petersmann (stellv. Vors.), Frau Regina Baumgarten, Herr Ulrich Blanck, Herr Dr. Armin Roeckseisen, Herr Hubert Meißner, Herr Rolf Sauer, Herr Jens Kiesel, Herr Hans-Jürgen Schmidt, Frau Jutta Bauer (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge) (Vors. noch nicht gewählt)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	36	21	30	20
Sachanlagen	12.261	13.611	12.839	13.311	14.453
Finanzanlagen	34.912	34.963	34.976	34.985	34.993
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.216</b>	<b>48.610</b>	<b>48.326</b>	<b>49.466</b>	<b>50.488</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	21	23	23	23	26
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	86	1.178	163	94	89
Sonstige Vermögensgegenstände	1.917	1.686	1.486	1.299	1.269
Kasse, Bankguthaben	4050	1137	3344	915	794
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.074</b>	<b>4.024</b>	<b>2.331</b>	<b>2.178</b>	<b>2.080</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	59	32	61	1	1
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>53.349</b>	<b>52.666</b>	<b>50.658</b>	<b>51.645</b>	<b>52.568</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Kapitalrücklage	27.698	28.009	28.009	28.009	28.009
Gewinnrücklagen	92	91			
Bilanzverlust / -gewinn	-329	-589	-737	-790	-990
<b>Eigenkapital</b>	<b>27.972</b>	<b>28.023</b>	<b>27.730</b>	<b>27.530</b>	<b>27.673</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	2.320	891	1.047	841	1.278
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.993	22.288	23.040	21.249	21.963
Gesellschafterdarlehen	0	0	0	2	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	454	835	682	485	402
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	560	566	320	318	436
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>23.007</b>	<b>23.689</b>	<b>22.054</b>	<b>22.810</b>	<b>23.674</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	50	63	41	33	27
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>53.349</b>	<b>52.666</b>	<b>50.658</b>	<b>51.645</b>	<b>52.568</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	140 T€	2.283 T€	1.041 T€	164 T€	348 T€
Anlagendeckung I	59%	58%	57%	56%	55%
Anlagendeckung II	106%	103%	105%	99%	98%
Eigenkapitalquote	52%	53%	55%	53%	53%
Fremdkapitalquote	48%	47%	46%	46%	48%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.804	3.546	3.522	3.656	3.490
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	190	128	287	319	1.064
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>3.994</b>	<b>3.674</b>	<b>3.975</b>	<b>4.554</b>	<b>4.344</b>
Materialaufwand	-1.868	-2.152	-2.312	-2.667	-2.774
<b>Rohhertrag</b>	<b>2.126</b>	<b>1.522</b>	<b>1.308</b>	<b>4.554</b>	<b>972</b>
Personalaufwand	-2.643	-2.552	-2.773	-2.420	-2.294
Abschreibungen	-1.347	-1.267	-1.225	-1.218	-1.237
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.013	-676	-635	-693	-1.171
Finanzergebnis	5.186	3.170	3.237	3.272	-2.922
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>309</b>	<b>197</b>	<b>249</b>	<b>-94</b>	<b>-677</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	389
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>309</b>	<b>197</b>	<b>249</b>	<b>-94</b>	<b>-288</b>
Steuern	-49	-48	-48	-49	-49
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>260</b>	<b>149</b>	<b>200</b>	<b>-143</b>	<b>103</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	1%	1%	1%	0%	-1%
Umsatzrentabilität	8%	6%	7%	-3%	-8%

<p><b>Orthoklinik Lüneburg GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 18. Dezember 1980</b> <b>HRB 545 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</b></p>
--

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer orthopädischen Klinik und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Es handelt sich um eine öffentliche Gesellschaft im Sinne von § 52 Abgabenordnung (AO), die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt (§ 67 AO). Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleichen, ähnlichen oder verwandten Gegenstandes beteiligen, und alle geschäftlichen Maßnahmen sowie Handelsgeschäfte vornehmen, welche zur Förderung des Geschäftszweckes geeignet sind. Voraussetzung ist, dass diese anderen Unternehmen bzw. Handelsgeschäfte ebenfalls ausschließlich auf gemeinnützige Zwecke gerichtet sind und ihre Organisationsform und ihr Statut den gemeinnützigen Zwecken entsprechen.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist eine Fachklinik für Orthopädische und Rheumatologische Chirurgie mit 45 Planbetten. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch Belegärzte. Auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages und einer Vergütungsvereinbarung erbringt die Orthoklinik auch ambulante Pflegeleistungen. Außerdem betreibt die Gesellschaft eine ambulante Physiotherapie. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Orthoklinik Lüneburg GmbH erweitert das medizinische Versorgungsspektrum im Bereich Orthopädie und Rheumatologische Chirurgie in Lüneburg und Umgebung. Die stationären und ambulanten Versorgungsmöglichkeiten können von jedem Patienten unabhängig von seiner Krankenversicherung in Anspruch genommen werden.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Durch einen fünften Belegarzt im Geschäftsjahr 2011 entwickelten sich die klinikspezifischen Kennzahlen positiv. Die Gesellschaft schließt dennoch das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 197 T€ (Vorjahr: 260 T€) ab. Geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die betrieblichen Erträge konnten auf 5,25 Mio. € (Vorjahr: 4,96 Mio. €) gesteigert werden. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Fallschwere und den einhergehenden Krankenhauserträgen. Auf der Aufwandsseite führte diese zu einer Steigerung des Materialaufwandes auf 2,06 Mio. € (Vorjahr: 1,79 Mio. €). Die Personalkosten konnten im Berichtsjahr durch Personalreduzierung gesenkt werden. Insgesamt sind die betrieblichen Aufwendungen um 3,8 % gestiegen.

Die regionale Bedeutung und Marktführerschaft der Gesellschaft im Bereich der Endoprothetik soll gehalten und ausgebaut werden. Die zunehmende Integration in die Unternehmensgruppe der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH und die intensive Zusammenarbeit mit den anderen

Gesellschaften der Unternehmensgruppe schaffen günstige Voraussetzungen für eine Leistungssteigerung und für eine effizientere Geschäftstätigkeit.

Auf Grund der sich seit 2010 vollziehenden Einbindung der Orthoklinik Lüneburg GmbH in die Konzernstruktur der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH einschließlich der getroffenen Rangrücktrittsvereinbarung über 1.100 T€ und in Anbetracht der eigenkapitalähnlichen Posten von 2,8 Mio. € sowie der erwarteten Ergebnisprognosen für die Jahre 2012 bis 2015 sind akute bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft – trotz ihrer gegenwärtigen Unterkapitalisierung – nicht gegeben.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herrn Heiko Zellmer ab 01.11.2012 Herr Rolf Sauer bis 31.10.2012 Herr Klaus-Peter Schreiber bis 31.08.2012
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Orthoklinik Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010			
	T€	T€			
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0			
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	25			
Sachanlagen	6.072	6.481			
Finanzanlagen	0	0			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.092</b>	<b>6.506</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	175	197			
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	342	346			
Sonstige Vermögensgegenstände	30	86			
Kasse, Bankguthaben	1	2			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>548</b>	<b>631</b>			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	4			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1352	1.155			
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>7.993</b>	<b>8.296</b>			

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	26	26			
Kapitalrücklage	0	0			
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.181	-921			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-197	-260			
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1.352</b>	<b>-1.155</b>			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<b>1.352</b>	<b>1.155</b>			
Sonderposten	4006	4.298			
Rückstellungen	119	107			
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.922	2.086			
Gesellschafterdarlehen	1.213	546			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	293	435			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	268	642			
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.696</b>	<b>3.709</b>			
Ausgleichsposten aus Dahrlehensförderung	158	171			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14	11			
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>7.993</b>	<b>8.296</b>			

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>			
Investitionen	48 T€	88 T€			
Anlagendeckung I	44%	48%			
Anlagendeckung II	75%	80%			
Eigenkapitalquote	33%	38%			
Fremdkapitalquote	50%	48%			

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010			
	T€	T€			
Umsatzerlöse	5.162	4.865			
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	85	123			
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>5.247</b>	<b>4.988</b>			
Materialaufwand	-2.060	-1.798			
<b>Rohertag</b>	<b>3.187</b>	<b>3.190</b>			
Personalaufwand	-2.670	-2.754			
Auflösung Sonderposten	322	318			
Abschreibungen	-462	-453			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-452	-435			
Finanzergebnis	-122	-125			
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>-197</b>	<b>-259</b>			
Außerordentliches Ergebnis	0	0			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-197</b>	<b>-259</b>			
Steuern	0	-1			
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-197</b>	<b>-260</b>			

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>			
Eigenkapitalrentabilität	15%	22%			
Umsatzrentabilität	-4%	-5%			

**Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL)**  
**Lüneburg, gegründet am 14.11.2006**  
**HRB 200564 Amtsgericht Lüneburg**  
**Große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.3 HGB**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinnützige Betrieb der Psychiatrischen Klinik Lüneburg als Klinikum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durch vollstationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung. Weiterhin wird eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie eine Krankenpflegeschule betrieben.

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Psychiatrische Klinik versorgt die Patienten aus der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg sowie aus den Landkreisen Harburg, Stade, Uelzen, Celle, Lüchow-Dannenberg und Soltau-Fallingb.ostel.

Die 358 Planbetten der Gesellschaft verteilen sich auf folgende Fachrichtungen:

- Erwachsenenpsychiatrie und –psychotherapie,
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychotherapie unter besonderen Sicherungsbedingungen mit einer vollstationären, teilstationären und ambulanten Versorgung.

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind zusätzlich 12 teilstationäre Betten für Stade ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme genehmigt worden.

Die Gesellschaft ist Betreiberin von Institutsambulanzen für die o.g. Bereiche. Ein Pflegeheim für seelisch behinderte Menschen im Landkreis Uelzen, eine Einrichtung der Behindertenhilfe und eine Praxis für Ergotherapie in Lüneburg ergänzen das Angebot.

Weiterhin betreibt die Klinik eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und eine Krankenpflegeschule für die Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks sowie aller mit dem Betrieb der Psychiatrischen Klinik zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

In § 1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. KHG) ist geregelt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen haben.

Die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit psychischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Beschwerden.



## **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.378 T€ (Vorjahr: 2.756 T€) ab.

Von den Betriebserträgen über alle Geschäftsbereiche (52,1 Mio. €) entfallen 32,1 Mio. € auf den KHG-Bereich und 8,5 Mio. € auf den Maßregelvollzug. Die Heimbereiche und Institutsambulanzen erzielten insgesamt Erlöse von 9,1 Mio. € sowie 2,7 Mio. € die sonstigen Geschäftsbereiche der PKL. Vereinbarte Leistungsausweitungen im KHG-Bereich und gestiegene Belegungen im Maßregelvollzug führen zu den Erlössteigerungen.

Der Rückgang des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 1.378 T€ ist maßgeblich beeinflusst durch den überproportionalen Anstieg des Personalaufwandes im Vergleich zur Steigerung der Betriebsleistung.

Die Auslastung im vollstationären Bereich lag bei 95,0 % (Vorjahr: 96,9 %) und im teilstationären Sektor bei 89,8% (Vorjahr: 99,3 %).

Das bisherige Gesellschafterdarlehen in Zusammenhang mit dem Erwerb des damaligen Landeskrankenhauses wurde durch Aufsichtsratsbeschluss vom 22.02.2011 auf die PKL übertragen. Wirtschaftliche Folgen ergeben sich hieraus nicht, da die finanziellen Belastungen aus dem Vertrag auch bisher durch die Klinik getragen wurden.

Im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie gewinnt die ambulante Versorgung vermehrt an Bedeutung. Im Berichtsjahr hat der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst unter dem Dach der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH im Unternehmensverbund der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH seine Arbeit aufgenommen.

Mit dem Landkreis Lüneburg ist eine Kooperationsvereinbarung über die Einrichtung eines psychiatrischen Krisendienstes geschlossen worden, der im Januar 2012 die Arbeit aufgenommen hat und an den Wochenenden Hilfestellung für Betroffene in akuten psychischen Notlagen bietet.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Gesellschaft ist mit 12,5 T€ (50%) an der Service Plus Lüneburg GmbH und seit dem 03.04.2012 mit 12,75 T€ (51%) an der GAR – Ganztags ambulante Rehabilitation Lüneburg gemeinnützige GmbH (Tagesklinik am Lambertiplatz) beteiligt.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Rolf Sauer
Aufsichtsrat	Herr Holger Nowak (Vors.), Frau Petra Güntner (stellv. Vors.), Herr Hubert Meißner, Herr Andreas Meihies, Frau Regina Baumgarten, Frau Renate Rudolf, Herr Ernst Hildebrandt, Herr Michael Semrau, Herr Gabriel Siller, Herr Frank Triebe, Frau Brigitte Wobbe, Frau Stefanie Mendel, Herr Jürgen Krumböhmer (Vertretung für Herrn Landrat Manfred Nahrstedt), Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Gesundheitsholding)

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Aufw. für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes	0	92	184	275	367
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.149	10.533	11.035	11.324	11.859
Sachanlagen	28.430	27.726	27.319	27.400	27.701
Finanzanlagen	12	12	13	12	12
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>38.591</b>	<b>38.271</b>	<b>38.367</b>	<b>39.011</b>	<b>39.572</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	131	109	170	243	196
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3.729	4.557	4.485	3.988	4.568
Forderungen an den Gesellschafter	93	0	0	221	27
sonstige Vermögensgegenstände	608	479	725	798	105
Kasse, Bankguthaben	1.966	1.482	1.882	1.552	996
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.527</b>	<b>6.627</b>	<b>7.262</b>	<b>6.802</b>	<b>5.892</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31	160	128	59	11
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>45.149</b>	<b>45.150</b>	<b>45.941</b>	<b>45.872</b>	<b>45.842</b>

<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Gewinnrücklagen	5.691	2.935	1.614	827	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.378	2.756	936	787	827
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.094</b>	<b>5.716</b>	<b>2.575</b>	<b>1.639</b>	<b>852</b>
Sonderposten	15.116	15.351	15.293	15.566	15.975
Rückstellungen	5.799	6.245	8.625	7.664	7.935
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.444	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	742	818	799	834	601
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.702	16.765	18.396	19.935	20.268
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>16.888</b>	<b>17.583</b>	<b>19.195</b>	<b>20.769</b>	<b>20.869</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	252	255	253	234	211
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>45.149</b>	<b>45.150</b>	<b>45.941</b>	<b>45.872</b>	<b>45.842</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	2.750 T€	2.088 T€	1.593 T€	1.155 T€	40.810 T€
Anlagendeckung I	58%	55%	47%	44%	43%
Anlagendeckung II	95%	55%	47%	44%	43%
Eigenkapitalquote	49%	47%	39%	38%	37%
Fremdkapitalquote	51%	53%	61%	62%	63%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	49.513	48.433	47.007	43.194	42.623
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	2.607	2.312	1.095	1.383	597
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>52.120</b>	<b>50.745</b>	<b>48.102</b>	<b>44.577</b>	<b>43.220</b>
Materialaufwand	-7.462	-7.108	-6.619	-6.605	-5.926
<b>Rohertag</b>	<b>44.658</b>	<b>43.637</b>	<b>41.483</b>	<b>37.972</b>	<b>37.294</b>
Personalaufwand	-35.775	-33.584	-32.716	-30.574	-30.964
Auflösung Sonderposten	1.305	1.126	958	860	936
Abschreibungen	-2.521	-2.276	-2.054	-2.080	-2.037
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.910	-5.309	-5.993	-4.673	-4.118
Finanzergebnis	-359	-804	-731	-701	-279
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>1.398</b>	<b>2.790</b>	<b>947</b>	<b>804</b>	<b>833</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.398</b>	<b>2.790</b>	<b>947</b>	<b>804</b>	<b>833</b>
<b>Steuern</b>	<b>-20</b>	<b>-34</b>	<b>-11</b>	<b>-17</b>	<b>-6</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>1.378</b>	<b>2.756</b>	<b>936</b>	<b>787</b>	<b>827</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	20%	49%	37%	49%	98%
Umsatzrentabilität	3%	6%	2%	2%	2%

**Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Klinikum)  
Lüneburg, gegründet am 01.01.2005  
HRB 2733 Amtsgericht Lüneburg  
Große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Lüneburg als Klinikum der Schwerpunktversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Das Klinikum versorgt die Patienten im Lüneburger Umfeld. Die 472 Planbetten der Gesellschaft verteilen sich auf folgende Fachrichtungen:

- |                                    |                            |
|------------------------------------|----------------------------|
| → Innere Medizin                   | → Gynäkologie/Geburtshilfe |
| → Neurologie                       | → Dermatologie             |
| → Kinderheilkunde                  | → Strahlentherapie         |
| → Chirurgie                        | → Nuklearmedizin           |
| → Urologie                         | → HNO                      |
| → Mund-, Kiefer, Gesichtschirurgie | → Augenheilkunde           |

Die Zusammenarbeit der Krankenhäuser des Elbe-Heide Krankenhausverbundes sowie eine Kooperation mit dem Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen soll zu einer attraktiven, zukunftsfähigen Zusammenarbeit der Häuser in der Elbe-Heide-Region führen.

Das Klinikum ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität, Göttingen und fördert aufgrund des Vertrages vom 30. April 1984 die praktische und theoretische Ausbildung von Studenten der Medizinischen Fakultät dieser Universität.

Bis Ende März 2011 ist das Klinikum Betreiberin der vollstationären Pflegeeinrichtung Anna-Vogelej-Seniorenzentrum (AVS) gewesen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

In §1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. KHG) ist geregelt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen haben. Laut „Lüneburg-Vertrag“ wird diese Aufgabe von der Hansestadt Lüneburg wahrgenommen.

Das Klinikum dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchungen, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie der gesundheitlichen Prävention und Altenpflege.

Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

## **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2011 schließt der Teilbetrieb Klinikum mit einem Jahresüberschuss von 2.210 T€ (Vorjahr: 1.710 T€) und der Teilbetrieb Anna-Vogeley-Seniorenzentrum (AVS) mit einem Fehlbetrag von 626 T€ (Vorjahr Fehlbetrag: 1.372 T€) ab. Insgesamt weist das Klinikum für 2011 einen Überschuss von 1.584 T€ (Vorjahr: 338 T€) aus.

Die betrieblichen Erträge aller Geschäftsbereiche belaufen sich auf insgesamt 102.000 T€ (Vorjahr: 100.500 T€). Davon sind 78.100 T€ (Vorjahr: 76.100 T€) Erlöse aus Krankenhausleistungen, 8.600 T€ (Vorjahr: 10.100 T€) Wahlleistungen, Ambulante Leistungen und Nutzungsentgelte, 37 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) Heimentgelte und 15.300 T€ (Vorjahr: 12.400 T€) die sonstigen Geschäftsbereiche des Klinikums.

Der Betrieb des AVS wurde zum 31.03.2011, damit ein Jahr früher als erwartet, geschlossen. Das Teilergebnis wird durch die für 2011 noch angefallenen Personalkosten, die Abschreibungen, den Abgang des beweglichen Anlagevermögens sowie laufenden Bewirtschaftungskosten belastet.

Das Einzugsgebiet soll in Zukunft durch die Bildung weiterer zertifizierter medizinischer Fachzentren ausgeweitet werden. Die regionale Bedeutung des Klinikums in den Landkreisen Harburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen und Lüneburg sowie der Hansestadt Lüneburg konnte weiter gesteigert werden, wie die Fallzahlenentwicklung der letzten Jahre zeigt.

Durch die Integration der acht beteiligten Unternehmen unter dem Dach der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH bieten sich Chancen, die Angebote der somatischen und psychiatrischen Leistungserbringer aufeinander abzustimmen und zu bündeln und das Produktportfolio mit neuen Angeboten von präventiven und rehabilitativen Gesundheitsleistungen zu erweitern.

Insgesamt ist für das Klinikum auf Grund der Investitionen in eine moderne Ausstattung und des Ausbaus medizinischer Fachzentren eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten. Insbesondere führen die eingeleiteten Maßnahmen für den Betriebsteil AVS mittelfristig zu einer wesentlichen Verbesserung der Ertragslage für die Gesellschaft.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Städtische Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH hält 100% der Anteile an der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH, 50% der Anteile an der Service Plus Lüneburg GmbH und 31% an der Tagesklinik am Kurpark GmbH sowie 30 T€ an der Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser im Deutschen Städtetag.

## **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Dr. Michael Moormann
Aufsichtsrat	Herr Andreas Jörß (Vors.), Herr Eugen Srugis (stellv. Vors.), Herr Martin Aude, Frau Carmen Maria Bendorf, Herr Wolfgang Kuhn, Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Andreas Meihies, Frau Claudia Schmidt, Frau Christiane Sobik, Frau Regina Baumgarten, Herr Andreas Bahr, Frau Susanne Jarke, Frau Dr. Kerstin Scholz, Herr Rolf Sauer
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>	0	0			
Immaterielle Vermögensgegenstände	729	492	638	596	694
Sachanlagen	71.315	74.490	76.402	76.838	79.166
Finanzanlagen	99	98	74	74	74
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>72.143</b>	<b>75.080</b>	<b>77.508</b>	<b>79.934</b>	<b>82.141</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	3.216	2.981	3.068	2.978	2.635
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	10.374	9.724	9.467	9.708	9.194
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	971	342	479	487	1.305
sonstige Vermögensgegenstände	697	2.017	677	232	349
Kasse, Bankguthaben	1.525	2.870	3.861	4.569	5.010
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>16.783</b>	<b>17.934</b>	<b>17.974</b>	<b>18.493</b>	<b>17.493</b>
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.690	1.690	1.690	1.690	1.690
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	44	80	30	33	65
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>90.660</b>	<b>94.785</b>	<b>97.205</b>	<b>100.182</b>	<b>101.369</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	2.010	2.010	2.010	2.010	2.010
Kapitalrücklage	4.563	4.563	4.563	4.563	4.563
Gewinnrücklagen	1.970	1.631	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	774	-59	-446
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.584	338	248	833	387
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.127</b>	<b>8.543</b>	<b>7.347</b>	<b>6.514</b>	<b>6.127</b>
Sonderposten	59.849	62.099	64.366	66.955	69.971
Rückstellungen	9.650	10.281	10.916	9.386	10.049
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	974	2.370	1.250	312	126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2.961	3.622	2.977	1.913	2.393
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.900	6.613	7.981	9.938	9.849
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.835</b>	<b>12.605</b>	<b>12.208</b>	<b>12.163</b>	<b>12.368</b>
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.191	1.244	1.244	1.297	1.350
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8	13	13	4	4
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>90.660</b>	<b>94.785</b>	<b>97.205</b>	<b>100.182</b>	<b>101.369</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	2.289 T€	3.553 T€	5.261 T€	3.169 T€	3.806 T€
Anlagendeckung I	97%	94%	93%	92%	93%
Anlagendeckung II	98%	97%	94%	92%	93%
Eigenkapitalquote	77%	75%	74%	73%	75%
Fremdkapitalquote	23%	25%	25%	23%	23%



## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	87.204	88.510	84.636	78.259	72.946
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	14.816	11.992	12.113	10.108	9.114
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>102.020</b>	<b>100.502</b>	<b>96749</b>	<b>82.060</b>	<b>78.147</b>
Materialaufwand	-33.467	-33.092	-25.674	-23041	-19863
<b>Rohertrag</b>	<b>68.553</b>	<b>67.410</b>	<b>71075</b>	<b>62.197</b>	<b>60.267</b>
Personalaufwand	-55.337	-55.101	-59.508	-53.662	-50.934
Auflösung Sonderposten	3.542	4.052	4.059	4.187	4.488
Abschreibungen	-4.718	-5.274	-5.377	-5.396	-5.984
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-9.746	-10.055	-9.495	-9.087	-9.305
Finanzergebnis	-228	-92	58	104	227
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>2.066</b>	<b>940</b>	<b>812</b>	<b>689</b>	<b>346</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.066</b>	<b>940</b>	<b>812</b>	<b>689</b>	<b>346</b>
<b>Steuern</b>	<b>-482</b>	<b>-602</b>	<b>-564</b>	<b>-639</b>	<b>-302</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>1.584</b>	<b>338</b>	<b>248</b>	<b>387</b>	<b>44</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	20%	11%	11%	11%	6%
Umsatzrentabilität	2%	1%	1%	1%	0%

**Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 20.08.2009**  
**HRB 202107 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Alten- und Krankenpflege, insbesondere durch die Übernahme der Alten- und Krankenpflege von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe anderer bedürfen. Die Unterbringung, Versorgung und pflegerische Betreuung erfolgt ohne Rücksicht auf Konfession, Rasse, Herkunft, Geschlecht oder Wohnsitz.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft betreibt und unterhält das Seniorenzentrum „Alte Stadtgärtnerei“ mit 144 Pflegeplätzen. Der Gesellschaftszweck wird durch das Angebot von heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen ergänzt. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären Pflege und Versorgung von Patientinnen und Patienten, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe anderer bedürfen, hauptsächlich der Altenpflege der Bürger der Hansestadt Lüneburg und Umgebung.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2011 wurde durch das fortwährende Wachstum des Seniorenzentrums „Alte Stadtgärtnerei“ geprägt. Die jahresdurchschnittliche Auslastung konnte wie geplant gesteigert werden (2011: 139; 2010: 113) und die Belegungsquote betrug 96,53% (139 von 144 Pflegeplätzen). Wesentliche Faktoren für die Stabilisierung der hohen Belegung sind insbesondere die gute Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe der Gesundheitsholding GmbH und die weiterhin intensive Kommunikation der Bereiche Entlassmanagement der Kliniken und Aufnahmemanagement des Seniorenzentrums.

Ab November des Geschäftsjahres sind die Pflegesätze im Durchschnitt um 2% angehoben worden.

Der neu gegründete ambulante psychiatrische Pflegedienst nahm im September 2011 den Betrieb auf, wodurch die Versorgungslücke im Rahmen psychiatrischer Behandlungen geschlossen werden konnte. Es ist zusätzlich zu der eigentlichen Leistungserbringung notwendig, den Dienst bei den Leistungsempfängern, Zuweisern und Kostenträgern bekannt zu machen. Der Dienst wurde durch die intensive Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik bereits in der Anfangsphase gut angenommen.

Die Gesellschaft gründete am 17. November 2011 mit drei weiteren Gesellschaftern die Quintus APP GmbH, Winsen/Luhe, und hält Geschäftsanteile von 25% (6,25 T€).

Es ist geplant, den Geschäftsbetrieb für ambulante psychiatrische Pflege im Landkreis Harburg im ersten Halbjahr 2012 aufzunehmen.

Die Aufwendungen für die Gründung des ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes führten dazu, dass der geplante Gewinn von 13 T€ nicht erzielt werden konnte. Dennoch schließt die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahr (Ergebnis 2010: -23 T€) mit einem Jahresüberschuss von 4 T€ ab.

Auch im Geschäftsjahr 2012 wird wegen der demographischen Entwicklung mit einer hohen Auslastung der Pflegeeinrichtung gerechnet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ein Jahresergebnis von 57 T€ erzielt wird.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Ekkhard Meyer
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>				
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	
	T€	T€	T€	
<b>AKTIVA</b>				
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	20	30	40	
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	8	12	
Sachanlagen	735	844	870	
Finanzanlagen	6	0	0	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>748</b>	<b>851</b>	<b>882</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	21	19	0	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	56	48	160	
Forderungen an den Gesellschafter	1	5	0	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47	16	0	
sonstige Vermögensgegenstände	9	5	29	
Kasse, Bankguthaben	98	47	126	
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>232</b>	<b>140</b>	<b>315</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	2	1	
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.007</b>	<b>1.024</b>	<b>1.238</b>	

<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	
Gewinnrücklagen	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-23	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	-23	0	
<b>Eigenkapital</b>	<b>81</b>	<b>77</b>	<b>100</b>	
Sonderposten	636	744	844	
Rückstellungen	87	24	56	
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	68	79	74	
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	135	100	164	
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>203</b>	<b>179</b>	<b>238</b>	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.007</b>	<b>1.024</b>	<b>1.238</b>	

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	
Investitionen	27 T€	94 T€	927 T€	
Anlagendeckung I	96%	96%	107%	
Anlagendeckung II	96%	96%	107%	
Eigenkapitalquote	71%	80%	76%	
Fremdkapitalquote	29%	20%	24%	

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.045	3.200	393		
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	146	96	80		
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>4.191</b>	<b>3.296</b>	<b>473</b>		
Materialaufwand	-1.207	-975	-301		
<b>Rohhertrag</b>	<b>2.984</b>	<b>2.321</b>	<b>172</b>		
Personalaufwand	-1.819	-1.431	-187		
Auflösung Sonderposten	108	108	41		
Abschreibungen	-141	-135	-45		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.083	-862	-21		
Finanzergebnis	-2	0	0		
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>-40</b>		
Außerordentliches Ergebnis	-42	-24	40		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>		
<b>Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>5</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>		

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>		
Eigenkapitalrentabilität	6%	-30%	0%		
Umsatzrentabilität	0%	-1%	0%		

**Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH Lüneburg, gegründet am 24. März 2010**  
**HRB 202473 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Das Anfang 2011 neu gegründete Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum ermöglicht die ambulante Therapie von Patienten, die bisher nur stationär am Klinikum behandelt werden konnten. Schwerpunkt des neuen Ambulanzentrums ist die Strahlentherapie. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Durch das neu gegründete Ambulanzzentrum wird insbesondere im Bereich Allgemein Medizin und Strahlentherapie der ambulante medizinische Versorgungsbereich weiter ausgebaut. Die Versorgungsmöglichkeiten können von jedem Patienten unabhängig von seiner Krankenversicherung in Anspruch genommen werden.

**Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die operative Geschäftstätigkeit wurde am 03.01.2011 aufgenommen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 11 T€ ab. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Erträgen um Einnahmen von den Krankenversicherungen aus dem Fachgebiet Strahlentherapie. Die zu zahlenden Nutzungsentgelte an das Städtische Klinikum werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Mit dem Ambulanzzentrum erweitert der Konzern Gesundheitsholding Lüneburg GmbH das Angebot an ambulanten somatischen Leistungen.

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Dr. Michael Moormann
Gesellschafterversammlung	Herr Dr. Michael Moormann für Klinikum

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH

<b>BILANZEN</b>				
	31.12.2011	31.12.2010	24.03.2010	
	T€	T€	T€	
<b>AKTIVA</b>				
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	239	0	0	
Sachanlagen	0	0	0	
Finanzanlagen	0	0	0	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>239</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	300	0	0	
Forderungen an den Gesellschafter	0	0	0	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	
sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	
Kasse, Bankguthaben	251	22	25	
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>551</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>790</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	

<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	
Gewinnrücklagen	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-3	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	-3	0	
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	95	0	0	
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	562	0	0	
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	100	0	0	
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>662</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>790</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>			
Investitionen	239 T€	0			
Anlagendeckung I	14%	0%			
Anlagendeckung II	14%	0%			
Eigenkapitalquote	4%	100%			
Fremdkapitalquote	96%	0%			

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.069	0			
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	1	0			
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>2.070</b>	<b>0</b>			
Materialaufwand	-1	0			
<b>Rohhertrag</b>	<b>2.069</b>	<b>0</b>			
Personalaufwand	-534	0			
Auflösung Sonderposten	0	0			
Abschreibungen	-6	0			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.518	-3			
Finanzergebnis	0	0			
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>11</b>	<b>-3</b>			
Außerordentliches Ergebnis	0	0			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11</b>	<b>-3</b>			
<b>Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>11</b>	<b>-3</b>			

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>			
Eigenkapitalrentabilität	33%	-14%			
Umsatzrentabilität	0%	0%			



**Quintus APP GmbH, gegründet am 17. November 2011**  
**HRB 203569 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes mit allen damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Diese Einrichtungen werden pflegerisch, technisch und kaufmännisch von der Gesellschaft mit dem Ziel der bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung betrieben.

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft betreibt ab 2012 einen ambulanten Psychiatrischen Pflegedienst im Landkreis Lüneburg und Harburg. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft unterstützt durch ihre Geschäftstätigkeit die ambulante Versorgung von Patienten und Patientinnen mit psychischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Beschwerden.

**Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Rumpfgeschäftsjahr begann am 17. November 2011 und endete 31. Dezember 2011. Ein Lagebericht wurde für diesen Zeitraum nicht erstellt.

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstigen finanziellen Verflechtungen**

- keine -

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Frau Maria-Lena Schlawien
Gesellschafterversammlung	Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH, Herbergverein Winsen (Luhe) und Umgebung e.V., Hipsy gGmbH, Hans Hoheneck Stelle GmbH

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Quintus APP GmbH

BILANZEN					
	31.12.2011				
	T€				
<b>A K T I V A</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0				
Sachanlagen	0				
Finanzanlagen	0				
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0				
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0				
Forderungen an den Gesellschafter	0				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen					
sonstige Vermögensgegenstände	0				
Kasse, Bankguthaben	25				
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>				
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0				
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>25</b>				

<b>P A S S I V A</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	25				
Gewinnrücklagen	0				
Gewinn-/Verlustvortrag	0				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7				
<b>Eigenkapital</b>	<b>18</b>				
<b>Sonderposten</b>					
Rückstellungen	0				
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen					
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7				
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7</b>				
Passive Rechnungsabgrenzungsposten					
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>25</b>				

Kennzahlen	2011				
Investitionen	0				
Anlagendeckung I	*				
Anlagendeckung II	*				
Eigenkapitalquote	72%				
Fremdkapitalquote	28%				

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0				
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	0				
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>0</b>				
Materialaufwand	0				
<b>Rohhertrag</b>	<b>0</b>				
Personalaufwand	0				
Auflösung Sonderposten	0				
Abschreibungen	0				
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7				
Finanzergebnis	0				
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>-7</b>				
Außerordentliches Ergebnis	0				
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-7</b>				
<b>Steuern</b>	<b>0</b>				
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-7</b>				

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>				
Eigenkapitalrentabilität	*				
Umsatzrentabilität	*				

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

<p><b>Service Plus Lüneburg GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 21.12.2004</b> <b>HRB 2703 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB</b></p>
---

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen wie Gebäudeunterhaltsreinigung, Hol- und Bringdienste, Speisensversorgung, Hausmeisterleistungen und sonstige Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft erbringt logistische und infrastrukturelle Dienstleistungen in den Bereichen Speisensversorgung, Reinigung, Hol- und Bringdienste und sonstige Dienstleistungen. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft unterstützt durch ihre Geschäftstätigkeit die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Gesellschaften der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2011 war durch die weiterführende Umsetzung der Ergebnisse aus dem Holdingprojekt „quintett plus“ und die Ergebnisse aus dem Integrationsprojekt der Orthoklinik gekennzeichnet. Zum 1. Januar 2011 wurde die Verantwortung für die Reinigung im Salü und in der Orthoklinik sowie die Speisensversorgung der Letztgenannten durch die Gesellschaft übernommen. Der Reinigungsdienst in der Orthoklinik war zuvor teilweise an ein externes Dienstleistungsunternehmen vergeben und wird jetzt gänzlich in Eigenregie erbracht.

Ab dem 1. August 2011 übernahm die Gesellschaft die Verantwortung für die Telefonzentrale der Psychiatrischen Klinik, welche zuvor ebenfalls durch einen externen Dienstleister getragen wurde. Zudem wurde der Transportdienst der Psychiatrischen Klinik zum 1. September der Gesellschaft unterstellt. Um die Transportaktivitäten in der Gesundheitsholding zusammenzuführen und auszuweiten, wurde zum 1. Oktober die Stelle einer Leitung für den Geschäftsbereich Transport und Logistik besetzt. Ebenfalls zum 1. Oktober wurde die gesamte Speisensversorgung einer einheitlichen Leitung unterstellt.

Aufgrund der Schließung des Anna-Vogeley-Seniorenzentrum zum 31. März 2011 wurden Leistungen hierfür nur bis zu diesem Datum ausgeführt.

Organisatorisch wurde darüber hinaus das betriebliche Eingliederungsmanagement als Pilotprojekt für alle Holdingbetriebe in der Gesellschaft eingeführt.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2011 sechs Kunden mit sieben Geschäftsbereichen und es lag ein gesicherter Auftragsbestand vor. Es besteht die Absicht, den Aufgabenbereich und Kundenkreis zu erweitern. Darüber hinaus besteht im Rahmen der Gründung der Gesundheitsholding die Möglichkeit, neue Aufgabengebiete hinzuzugewinnen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 38 T€ ab. Der Gewinn 2011 ist um 63 T€ geringer als geplant, was hauptsächlich mit einer im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigten Spende in Höhe von 34 T€ für die Unterstützung sozialer Projekte im Gebiet der Hansestadt Lüneburg zusammenhängt.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Ekkhard Meyer
Gesellschafterversammlung	Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH: Herr Dr. Michael Moormann; Psychiatrische Klinik gemeinnützige GmbH: Herr Rolf Sauer

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Service Plus Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	6	0	0	0
Sachanlagen	0	1	0	0	1
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Forderungen an den Gesellschafter	0	0	0	16	62
sonstige Vermögensgegenstände	199	249	100	21	1
Kasse, Bankguthaben	234	6	272	263	182
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>433</b>	<b>255</b>	<b>372</b>	<b>300</b>	<b>245</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>437</b>	<b>262</b>	<b>373</b>	<b>301</b>	<b>246</b>

<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Gewinnrücklagen	146	117	79	40	18
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38	29	38	39	22
<b>Eigenkapital</b>	<b>209</b>	<b>171</b>	<b>142</b>	<b>104</b>	<b>65</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	56	53	60	44	33
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3	2	4	8	7
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	169	36	167	145	141
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>172</b>	<b>38</b>	<b>171</b>	<b>153</b>	<b>148</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>437</b>	<b>262</b>	<b>373</b>	<b>301</b>	<b>246</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	0	7 T€	0	0	1 T€
Anlagendeckung I	*	*	*	*	*
Anlagendeckung II	*	*	*	*	*
Eigenkapitalquote	48%	65%	38%	35%	26%
Fremdkapitalquote	52%	35%	62%	65%	74%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.227	3.809	2.832	2.077	1.462
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	23	30	42	11	18
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>4.250</b>	<b>3.839</b>	<b>2.874</b>	<b>2.088</b>	<b>1.480</b>
Materialaufwand	0	0	-14	-6	-4
<b>Rohertag</b>	<b>4.250</b>	<b>3.839</b>	<b>2.860</b>	<b>2.082</b>	<b>1.480</b>
Personalaufwand	-3.830	-3.426	-2.597	-1.789	-1222
Abschreibungen	-2	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-364	-368	-214	-246	-222
Finanzergebnis	0	1	5	7	32
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>36</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>36</b>
<b>Steuern</b>	<b>-16</b>	<b>-17</b>	<b>-16</b>	<b>-15</b>	<b>-14</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>22</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	26%	27%	38%	52%	55%
Umsatzrentabilität	1%	1%	2%	3%	2%

**Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 27. Mai 2004**  
**HRB 2651 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat den Zweck der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge sowie des Betriebs und der Unterhaltung der dazu notwendigen Einrichtungen im Rahmen eines Gesundheitszentrums und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Diese Einrichtung der Gesellschaft soll vor allem von Trägern der Sozialversicherungen und ähnlichen Institutionen der Gesundheitsvorsorge für deren Mitglieder zur Benutzung offen stehen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfts- und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft betätigt sich im Bereich des Gesundheitswesens, insbesondere werden therapeutische Leistungen angeboten. Mit der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH sowie der Casemanagement Reha Nord GmbH bestehen Dienstleistungsverträge hinsichtlich der Strategieentwicklung, Koordination von Aktivitäten sowie Unterstützungsleistungen bei Verwaltungsaufgaben. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Durch Ausführung von Rehabilitationsmaßnahmen und physiotherapeutischen Therapien wird die örtliche Situation in Bezug auf die Nachversorgung nach Klinikaufenthalten verbessert.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Im Bereich der ambulanten Rehabilitation gab es einen Umsatzrückgang, was darauf zurückzuführen ist, dass die Zahl der Unfallpatienten der Berufsgenossenschaften rückläufig war und aus dem Direkteinweisungsverfahren der Rentenversicherungen weniger Patienten dem Reha-Zentrum Lüneburg zugewiesen wurden.

Dagegen konnten die Umsätze in der Rehabilitationsnachsorge erheblich gesteigert werden. Besonders die Rentenversicherungen haben im Anschluss an stationäre und ambulante Rehabilitationen wohnortnahe Nachsorgeleistungen weiter gefördert.

Auch im Heilmittelbereich und dem medizinischen Fitnesstraining (SaLü Vital) konnten Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Das Jahresergebnis verschlechterte sich um 30 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den erhöhten Personalaufwand aufgrund gestiegener Fallzahlen im Heilmittelbereich und die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Zudem sind durch den Zertifizierungsprozess und die Intensivierung des Qualitätsmanagements die Personal- und Sachkosten gestiegen.

Die ambulante Rehabilitation ist eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Therapieform, die als Alternative zur stationären Rehabilitation weiterhin von den Kostenträgern unterstützt wird. Bei verordnenden Ärzten, Sozialdiensten der Kliniken und Patienten wächst die Akzeptanz weiter. Die weitere Information über die ambulante Rehabilitation in Lüneburg und Umgebung



sowie die Erbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen muss konsequent fortgeführt werden. Wichtig hierbei ist die Vernetzung mit Einrichtungen der Akutmedizin.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Heiko Zellmer
Gesellschafterversammlung	Die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH: Herr Dirk Günther; die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH: Herr Dr. Michael Moormann; Casemanagement Reha Nord mbH: Herr Jens Duve

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Tagesklinik am Kurpark GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	6	0	0	0
Sachanlagen	87	73	81	79	97
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>94</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>79</b>	<b>97</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	251	169	175	155	186
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	139	183	218	197	71
sonstige Vermögensgegenstände	22	44	2	13	3
Kasse, Bankguthaben	61	97	49	21	159
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>473</b>	<b>493</b>	<b>444</b>	<b>386</b>	<b>419</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	0	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>568</b>	<b>575</b>	<b>525</b>	<b>465</b>	<b>516</b>

<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	288	226	120	65	44
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32	62	106	50	21
<b>Eigenkapital</b>	<b>420</b>	<b>388</b>	<b>326</b>	<b>215</b>	<b>165</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	59	69	88	57	200
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	47	10	24	22	27
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42	108	87	171	124
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>89</b>	<b>118</b>	<b>111</b>	<b>193</b>	<b>151</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>568</b>	<b>575</b>	<b>525</b>	<b>465</b>	<b>516</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	48 T€	19 T€	22 T€	3 T€	23 T€
Anlagendeckung I	447%	491%	402%	272%	170%
Anlagendeckung II	447%	491%	402%	272%	170%
Eigenkapitalquote	74%	67%	62%	46%	32%
Fremdkapitalquote	26%	33%	38%	54%	68%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.903	1.862	1.706	1.507	1.372
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	97	20	48	-15	29
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>2.000</b>	<b>1.882</b>	<b>1.754</b>	<b>1.492</b>	<b>1.401</b>
Materialaufwand	-209	-212	-204	-139	-140
<b>Rohertrag</b>	<b>1.791</b>	<b>1.670</b>	<b>1.550</b>	<b>1.353</b>	<b>1.261</b>
Personalaufwand	-1135	-1020	-923	-818	-715
Abschreibungen	-33	-21	-25	-21	-36
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-572	-533	-449	-439	-467
Finanzergebnis	-1	-3	-5	-4	43
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>148</b>	<b>71</b>	<b>35</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>148</b>	<b>71</b>	<b>35</b>
Steuern	-18	-31	-42	-21	-14
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>62</b>	<b>106</b>	<b>50</b>	<b>21</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	12%	24%	45%	33%	21%
Umsatzrentabilität	3%	5%	9%	5%	3%

3.3 Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

**Lüneburger Wohnungsbau GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 19. Januar 1922 als Lüneburger Volkshaus GmbH; errichtet am 9. Dezember 1941 unter der Firmenbezeichnung Gemeinnützige Lüneburger Wohnungsbau GmbH; seit 7. Januar 1991 firmierend unter dem Namen Lüneburger Wohnungsbau GmbH**  
**HRB 54 Amtsgericht Lüneburg**  
**Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst Bautätigkeiten, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Hausbewirtschaftung. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft stellt nach wie vor für soziale Zwecke geförderten Wohnraum zur Verfügung und leistet somit einen Beitrag zum lokalen Wohnungsmarkt. Die Gesellschaft führt Baumaßnahmen durch, die der Infrastruktur der Hansestadt dienen.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2011 konnte mit einem Jahresüberschuss von 1.496 T€ (Vorjahr: 1.641 T€) abgeschlossen werden.

Die Umsatzerlöse inkl. Bestandserhöhungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um 275 T€ gestiegen, was einer prozentualen Gesamtumsatzsteigerung von 2,1% entspricht.

Der Bestand an Wohnungen ist im Geschäftsjahr 2011 unter Berücksichtigung eines Reihenhausverkaufs sowie des Zukaufs eines Grundstückes um 1 auf 2.141 gesunken. Der Gesamtbestand an Objekten beträgt 3.310 (Vorjahr: 3.291), davon sind 1.143 Garagen/Einstellplätze.

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von 6.333 T€ in die energetische Modernisierung verschiedener Wohneinheiten in den Quartieren Mittelfeld, Rotes Feld und Neu Hagen investiert. Darüber hinaus wurden 4.359 T€ für Instandhaltungsarbeiten ausgegeben, davon 1.633 T€ für Wohnungsmodernisierungen. Insgesamt sind 59 Wohnungen im Geschäftsjahr umfangreich modernisiert worden.

Da Lüneburg zu den wenigen wachsenden Städten in Deutschland zählt und somit steigende Immobilienpreise und einen Nachfrageüberhang zu verzeichnen hat und aufgrund der allgemein positiven Unternehmensprognose, ist in den nächsten Jahren mit einer positiven Geschäftsentwicklung mit leicht steigenden Jahresergebnissen zu rechnen.

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen

Im Jahr 2011 wurde an die Hansestadt Lüneburg als Gesellschafterin ein Betrag in Höhe von 704.949,80 € (Brutto) ausgeschüttet.

Die Gesellschaft ist mit 30% (30 T€) an der Regenerative Energie Lüneburg GmbH beteiligt.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke
Aufsichtsrat	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vors.), Herr Karl Reinhold Mai (stellv. Vors.), Herr Andreas Meihyses, Frau Gabriele Lukoschek, Herr Dr. Gerhard Scharf, Herr Axel Bünsche, Herr Dipl. Kfm. Heiko Westermann
Gesellschafterversammlung	Die Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek; die E.ON Avacon Aktiengesellschaft, die Sparkasse Lüneburg, Frau Vera Inge Scharff, Herr Volker F.A. Martin, die Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH und die Lüneburger Wohnungsbau GmbH mit eigenen Anteilen.

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Lüneburger Wohnungsbau GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	10	19	25	1
Sachanlagen	51.981	46.177	45.408	45.215	44.800
Finanzanlagen	209	54	56	57	59
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>52.207</b>	<b>46.241</b>	<b>45.483</b>	<b>45.297</b>	<b>44.860</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	2.409	2.342	2.397	2.232	2.098
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	38	54	32	23	32
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	156	0	0	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	735	655	1.350	837	1.394
Kasse, Bankguthaben	533	2.567	588	1.244	857
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.871</b>	<b>5.618</b>	<b>4.367</b>	<b>4.336</b>	<b>4.381</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.072	818	835	852	873
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>57.150</b>	<b>52.677</b>	<b>50.685</b>	<b>50.485</b>	<b>50.114</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	3.969	3.969	4.026	4.026	4.026
Gewinnrücklagen	13.695	12.820	13.032	12.704	12.041
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.496	1.641	1.075	1.094	4.956
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.160</b>	<b>18.430</b>	<b>18.133</b>	<b>17.824</b>	<b>21.023</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	103	268	359	331	331
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.376	21.087	19.636	19.162	19.368
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	8.551	8.820	9.056	9.297	9.494
Erhaltene Anzahlungen	2.680	2.627	2.558	2.362	2.255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	998	1.210	671	1.417	1.210
Verbindlichkeiten ggüb. Verbundenen Unternehmen	0	52	0	0	0
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	196	105	250	65	43
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>37.801</b>	<b>33.901</b>	<b>32.303</b>	<b>32.370</b>	<b>25.779</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	86	78	22	27	25
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>57.150</b>	<b>52.677</b>	<b>50.485</b>	<b>50.114</b>	<b>42.959</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	7.645 T€	2.843 T€	2.135 T€	2.417 T€	9.927 T€
Anlagendeckung I	37%	40%	40%	39%	47%
Anlagendeckung II	85%	85%	103%	102%	111%
Eigenkapitalquote	34%	35%	36%	36%	49%
Fremdkapitalquote	66%	64%	64%	64%	75%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.230	12.226	11.926	11.456	10.619
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	1.130	859	751	461	439
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>13.360</b>	<b>13.085</b>	<b>12.677</b>	<b>11.917</b>	<b>11.058</b>
Materialaufwand	-6.745	-5.878	-6.342	-5.738	-4.920
<b>Rohertrag</b>	<b>6.615</b>	<b>7.207</b>	<b>6.335</b>	<b>6.179</b>	<b>6.138</b>
Personalaufwand	-1.219	-1.104	-1.046	-1.026	-983
Abschreibungen	-1.806	-1.995	-1.926	-2.089	-1812
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-584	-919	-849	-588	-622
Finanzergebnis	-1.062	-1.095	-1.059	-1.002	2.721
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>1.944</b>	<b>2.094</b>	<b>1.455</b>	<b>1.474</b>	<b>5.442</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.944</b>	<b>2.094</b>	<b>1.455</b>	<b>1.474</b>	<b>5.442</b>
<b>Steuern</b>	<b>-448</b>	<b>-453</b>	<b>-380</b>	<b>-380</b>	<b>-486</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>1.496</b>	<b>1.641</b>	<b>1.075</b>	<b>1.094</b>	<b>4.956</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	10%	11%	8%	8%	26%
Umsatzrentabilität	16%	17%	12%	13%	51%



**Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 23.04. 2001**  
**HRB 2234 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von im Eigentum Dritter stehender Immobilien, der An- und Verkauf von Immobilien und die Geschäftsbesorgung aller Art sowie die Anmietung von Gewerbeflächen, die Projektsteuerung und die Bauerrichtung auf fremden Grundstücken.

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Der Gesellschaft obliegt die kaufmännische Betreuung von Parkhäusern der Lüneburger Parkhaus- und Parkraum Verwaltungs GmbH. Sie hat außerdem von der Gesellschafterin das Parkhaus am Klinikum Lüneburg für einen Zeitraum von 10 Jahren angepachtet. Weiterhin hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der Lüneburger Wohnungsbau GmbH über technische, kaufmännische und soziale Dienstleistungen abgeschlossen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft unterstützt durch ihre Geschäftstätigkeit das zur Verfügung stellen der städtischen Infrastruktur.

**Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft agiert in erster Linie als Dienstleister für die Lüneburger Wohnungsbau GmbH und die Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH sowie vereinzelt für andere Auftraggeber.

Im Geschäftsjahr 2011 konnte ein Umsatz von 663 T€ (Vorjahr: 543 T€) erzielt werden, was einer Umsatzsteigerung von 22,1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Steigerung kam aufgrund der Vermietung des Gebäudes „E.ON Avacon Ausbildungswerkstätte“ zustande, welches im Winter 2010 fertig gestellt wurde.

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich auf insgesamt 271 T€ (Vorjahr: 1.098 T€).

Für die kommenden Jahre wird aufgrund von steigenden Umsatzerlösen und Mieterträgen aus der Ausbildungswerkstatt, welche an die E.ON Avacon AG vermietet ist, mit positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung gerechnet.

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Gesellschaft ist mit 70% (70 T€) an der Regenerative Energie Lüneburg GmbH beteiligt.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke
Gesellschafterversammlung	Frau Heiderose Schäfke für Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	0	0
Sachanlagen	1174	1008	129	61	63
Finanzanlagen	70	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1244</b>	<b>1009</b>	<b>129</b>	<b>61</b>	<b>63</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	6
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	10	0	0	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	26	92	41	31	29
Kasse, Bankguthaben	180	103	20	114	62
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>216</b>	<b>195</b>	<b>61</b>	<b>145</b>	<b>97</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1460</b>	<b>1204</b>	<b>190</b>	<b>206</b>	<b>160</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage	130	130	130	130	130
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-10	-10	-10	-14	-14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	0	0	4	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>155</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>141</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	5	36	30	3	3
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1118	848	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	12	174	2	2	2
Verbindlichkeiten aus Vermietung	12	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	156	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2	1	13	56	8
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1300</b>	<b>1023</b>	<b>15</b>	<b>58</b>	<b>16</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1460</b>	<b>1204</b>	<b>190</b>	<b>206</b>	<b>160</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	271 T€	1098 T€*	72 T€	1 T€	0
Anlagendeckung I	12%	14%	112%	238%	224%
Anlagendeckung II	102%	98%	114%	241%	237%
Eigenkapitalquote	11%	12%	76%	70%	88%
Fremdkapitalquote	89%	85%	8%	28%	10%

\* darin enthalten ein Baukostenzuschuss der E:ON Avacon i. H. v. 212.000 €

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	663	543	525	491	440
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	30	22	18	0	10
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>693</b>	<b>565</b>	<b>543</b>	<b>491</b>	<b>450</b>
Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	-418	-410	-394	-357	-346
Aufwendungen für andere Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>275</b>	<b>155</b>	<b>149</b>	<b>134</b>	<b>104</b>
Personalaufwand	-99	-137	-166	-113	-105
Abschreibungen	-36	-6	-4	-4	-3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-20	-23	-16	-14	-13
Finanzergebnis	-54	-17	1	1	-17
Erträge aus Verlustübernahme	-54	28	36	0	17
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Steuern	-2	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalquote	8%	0%	0%	3%	0%
Fremdkapitalquote	2%	0%	0%	1%	0%

<p><b>Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 12.12. 2002</b> <b>HRB 2460 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB</b></p>
--

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Parkhäusern, Parkplätzen und Tiefgaragen als Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur sowie allen Geschäften, die geeignet sind, den Unternehmenszweck zu fördern.

Unternehmenszweck ist es, die Lüneburger Parkhäuser kundenfreundlich, kostengünstig und mit einem einheitlichen Bewirtschaftungssystem zu betreiben. Durch Synergieeffekte sollen Fixkosten gesenkt werden, so dass für jeden Parkhauseigentümer gegenüber der Selbstverwaltung günstigere Bewirtschaftungskosten entstehen. Ein einheitliches, modernes und kundenfreundliches Erscheinungsbild von Parkhäusern und Technik bis hin zu den Parkscheinen soll die Kundenakzeptanz fördern und damit zu steigenden Auslastungen führen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand errichten, erwerben, vertreten und sich an solchen beteiligen. Sie darf sich auch als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften beteiligen und deren Geschäftsführung wie auch Vertretung übernehmen.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Der Gesellschaft obliegt die Parkhausbewirtschaftung für drei städtische Parkhäuser sowie die technische Betriebsführung des Parkhauses am Klinikum Lüneburg.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft unterstützt durch die Geschäftstätigkeit das zur Verfügung stellen der städtischen Infrastruktur.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Seit 2003 verwaltet die Gesellschaft vier Parkhäuser mit 2.373 Einstellplätzen. Der Betrieb der Parkhäuser ist in zwei Geschäftsbesorgungsverträgen für die kaufmännische und technische Verwaltung der Parkhäuser geregelt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft seit Mai 2005 einen Wohnmobilstellplatz.

Aufgrund der guten Auslastung des Wohnmobilstellplatzes wurde der Platz im Geschäftsjahr um weitere 12 Stellplätze erweitert.

Der Jahresüberschuss belief sich im Geschäftsjahr auf 32 T€ und lag somit mit 5 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Hauptgrund dafür war die Steigerung der Umsatzerlöse von 208 T€ auf 217 T€ durch gestiegene Einnahmen des Wohnmobilstellplatzes.

Der zum 31.12.2012 seitens der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH gekündigten Vertrages zum Betrieb des Parkhauses am Klinikum wurde angepasst und durch einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag ersetzt.

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft hat für die Betriebsführung der städtischen Parkhäuser im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 87.528,19 € von der Hansestadt Lüneburg erhalten.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke (bis 30.04.2012) Herr Rainer Beckmann (bis 31.03.2011) Herr Felix-Benjamin Manzke (ab 01.04.2011) Herr Henning Müller-Rost (ab 01.05.2012)
Aufsichtsrat	Herr Detlev von Plato (Vors.), Herr Manfred Koplín (stellv. Vors.; Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mäde) , Herr Ulrich Gersie, Herr Stefan Pruschwitz (beratendes Mitglied ), Herr Heiko Meyer
Gesellschafterversammlung	Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg Die Lüneburger Parkhaus GmbH & Co. KG, Volkstorf

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	228	160	176	193	207
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>228</b>	<b>160</b>	<b>176</b>	<b>193</b>	<b>207</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3	6	4	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	7	7	51	8	107
Kasse, Bankguthaben	86	108	68	92	16
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>96</b>	<b>121</b>	<b>123</b>	<b>100</b>	<b>123</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>324</b>	<b>281</b>	<b>299</b>	<b>293</b>	<b>330</b>

<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	234	234	40	40	40
Gewinnrücklagen	28	1	167	112	55
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0		0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32	27	28	55	58
<b>Eigenkapital</b>	<b>294</b>	<b>262</b>	<b>235</b>	<b>207</b>	<b>152</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	10	10	13	31	36
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	19	7	15	37	9
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	2	36	18	33
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>55</b>	<b>142</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>324</b>	<b>281</b>	<b>299</b>	<b>293</b>	<b>330</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	87 T€	2 T€	0	3 T€	22 T€
Anlagendeckung I	129%	164%	134%	107%	73%
Anlagendeckung II	129%	164%	134%	136%	142%
Eigenkapitalquote	91%	93%	79%	71%	46%
Fremdkapitalquote	9%	3%	17%	19%	43%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	217	208	213	260	259
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	15	12	9	7	7
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>232</b>	<b>220</b>	<b>222</b>	<b>267</b>	<b>266</b>
Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	-22	-21	-22	-13	-11
Aufwendungen für andere Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>210</b>	<b>199</b>	<b>200</b>	<b>254</b>	<b>255</b>
Personalaufwand	-10	-10	-10	-10	-12
Abschreibungen	-19	-17	-17	-18	-18
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-136	-133	-135	-148	-128
Finanzergebnis	0	0	0	-1	97
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>77</b>	<b>93</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>45</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>77</b>	<b>93</b>
<b>Steuern</b>	<b>-13</b>	<b>-12</b>	<b>-10</b>	<b>-22</b>	<b>-35</b>
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	58	29
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	-58	-29
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>58</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	15%	15%	16%	37%	61%
Umsatzrentabilität	21%	19%	18%	30%	36%

3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt  
und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG



**Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und  
Landkreis Lüneburg mbH  
Lüneburg, gegründet am 1. August 2006  
HRB 200405 Amtsgericht Lüneburg  
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Bereitstellung und Förderung von wohnortnahen Bildungs- und Kulturangeboten jeglicher Art nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Zweck des Unternehmens ist es, die auf einer demokratischen Grundlage beruhende, freie, parteipolitisch ungebundene und religiös neutrale Bildungs- und Kulturarbeit in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg zu fördern. Dazu gehört der Betrieb einer Sparte „Volkshochschule“ zur Förderung der außerschulischen Erwachsenen- und Jugendbildung, die Förderung der musikalischen Ausbildung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und die Übernahme weiterer Aufgaben im Bildungs- und Kulturbereich wie z.B. die Förderung von Kunstausstellungen, die Förderung und Unterhaltung von Museen, das Betreiben weiterer Bildungseinrichtungen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Mit dem Betrieb der Sparte „Volkshochschule“ nimmt die Gesellschaft den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung wahr.

**Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat in 2011 einen Fehlbetrag von 48 T€ (Vorjahr: Überschuss 18 T€) erzielt. Es wurden Erlöse aus Kursangeboten und Projekten von 1.863 T€ (Vorjahr: 2.108 T€), Zuschüsse von 730 T€ (Vorjahr: 687 T€) und Erlöse aus Anzeigen von 33 T€ (Vorjahr: 34 T€) erzielt, was zu einer Gesamtleistung von 2.626 T€ (Vorjahr: 2.829 T€) führte. Die Reduzierung der betrieblichen Leistung begründet sich in der Reduzierung der Programmbereiche „Integration“ (Rückgang von berechtigten Teilnehmer/innen) und „Grundbildung“ (Wegfall eines Auftragskurses).

Die Teilnehmerzahlen sanken im Jahr 2011 auf insgesamt 19.436 Teilnehmer (Vorjahr: 19.998 TN). Davon kamen 35,3% (Vorjahr: 37,8%) aus der Hansestadt Lüneburg, 40,3% (Vorjahr: 42,1%) aus dem Landkreis und 24,4% (Vorjahr: 20,1%) aus dem weiteren Umkreis.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen**

Die Hansestadt Lüneburg zahlte der Gesellschaft in 2011 einen Zuschuss i.H.v. 240.800 €.

Der Landkreis und die Hansestadt Lüneburg haben vereinbart, dass die Gesellschaft in 2011 insgesamt einen Zuschuss in Höhe von 430.000 € erhält.

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Peter Koch, Erster Stadtrat (bis 13.12.2011) Herr Martin Wiese, leitender Kreisverwaltungsdirektor (ab 01.01.2012)
Aufsichtsrat	Frau Renate Thielbörger (Vors.), Herr Oliver Glodzei (stellv. Vors.), Frau Prof. Dr. Christa Cremer-Renz, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Frau Gisela Plaschka, Herr Frank Stoll, Herr Bernd Wald, Herr Ernst Bögershausen, Herr Dr. Andreas Liebert, Frau Brigitte Mertz, Herr Dr. Gerhard Scharf, Frau Christiane Scholl, , Frau Stefanie Voß-Freytag, Herr Thomas Wiebe (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Torbjörn Bartels, Herr Jens Kiesel, Herr Kai-Ralf Kunath
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller; Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Jens Kaidas

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	50	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2	4	4
Sachanlagen	58	97	135	93	35
Finanzanlagen		0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>58</b>	<b>97</b>	<b>137</b>	<b>147</b>	<b>39</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	177	184	145	118	59
Sonstige Vermögensgegenstände	16	7	19	113	180
Kasse, Bankguthaben	557	536	510	429	430
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>750</b>	<b>727</b>	<b>674</b>	<b>660</b>	<b>669</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	41	38	54	19	18
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>849</b>	<b>862</b>	<b>865</b>	<b>826</b>	<b>726</b>

<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	200	100
Kapitalrücklage	32	31	32	32	12
Gewinnrücklagen	281	329	312	296	113
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	12
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	1	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>513</b>	<b>561</b>	<b>544</b>	<b>528</b>	<b>225</b>
Rückstellungen	158	112	121	54	32
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/ Leistungen	135	138	165	216	429
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	33	8	16	13
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>156</b>	<b>171</b>	<b>173</b>	<b>232</b>	<b>442</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22	18	27	12	15
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>849</b>	<b>862</b>	<b>865</b>	<b>826</b>	<b>714</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	22 T€	43 T€	82 T€	85 T€	79 T€
Anlagendeckung I	884%	578%	397%	359%	577%
Anlagendeckung II	884%	578%	523%	517%	1710%
Eigenkapitalquote	60%	65%	63%	64%	32%
Fremdkapitalquote	40%	35%	37%	36%	68%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.936	2.209	2.093	1.826	1.365
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	803	734	967	1.251	809
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>2.739</b>	<b>2.943</b>	<b>3.060</b>	<b>3.077</b>	<b>2.174</b>
Materialaufwand	-1.301	-1.403	-1.482	-1.236	-951
<b>Rohhertrag</b>	<b>1.438</b>	<b>1.540</b>	<b>1.578</b>	<b>1.841</b>	<b>1.223</b>
Personalaufwand	-651	-690	-819	-649	-305
Abschreibungen	-61	-57	-42	-28	-47
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-774	-776	-703	-994	-759
Finanzergebnis	1	1	2	1	112
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>-47</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>171</b>	<b>113</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-47</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>171</b>	<b>113</b>
Steuern	-1	0	0	0	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-48</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>171</b>	<b>113</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	-9%	3%	3%	32%	50%
Umsatzrentabilität	-2%	1%	1%	9%	8%

**Lüneburg Marketing GmbH**  
**Lüneburg, gegründet am 28. Mai 1998**  
**HRB 1928 Amtsgericht Lüneburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Hansestadt Lüneburg als Handels- und Wirtschaftsort sowie die Hansestadt Lüneburg und das weitere Gebiet des Landkreises Lüneburg als Touristikstandort zu profilieren und damit die Wertschöpfung in der Region zu fördern. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft nimmt die Planung, Durchführung und Koordination von Werbemaßnahmen und Veranstaltungen sowie sonstiger Aktivitäten des Hansestadt- und Tourismus-Marketings wahr. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft ist ein Teil der touristischen Infrastruktur und unterstützt durch ihre Aktivitäten die heimische Wirtschaftsregion. Die Gesellschaft hat sich in den ihr übertragenen Aufgabebereichen etabliert.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2011 war durch ein deutliches Wachstum im Tourismusbereich geprägt. Diese positive Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vorjahr stabilere und wärmere Wetterlage, den bundesweiten Boom des Städtetourismus sowie die weiterhin sehr populäre ARD-Fernsehsendung „Rote Rosen“ zurückzuführen. Vor allem die Stadtführungen und der Vertrieb von Komplettreiseangeboten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zudem konnte 2011 mit knapp 298.000 Übernachtungen die höchste Zahl an Übernachtungen verzeichnet werden, die je in Lüneburg durch die Statistik erfasst wurde.

Die Marketing- und PR-Abteilung führte im Geschäftsjahr in Lüneburg eine Vielzahl von Pressereisen für Journalisten durch. Darüber hinaus wurden verschiedenste Zeitschriften und Online-Portale mit Presseinformationen zu Lüneburg versorgt. Gewiss ist das Wachstum des Tourismus in Lüneburg auch auf die Aktivitäten des Marketing- und PR-Bereiches zurückzuführen.

Die verstärkten Aktivitäten der Gesellschaft in sozialen Netzwerken zeigten 2011 positive Effekte. Mittlerweile sind alleine über 6.200 „Follower“ auf der Facebook-Seite „Hauptstadt der Heide“ registriert, die regelmäßig über Angebote, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus Lüneburg informiert werden.

Der Veranstaltungsbereich war durch enorme personelle Umstrukturierungen gekennzeichnet. So wechselte die Veranstaltungsleitung im Geschäftsjahr zwei Mal, wodurch Art, Umfang und

Ergebnis einzelner von der Gesellschaft durchgeführten Veranstaltungen negativ beeinflusst wurden, da eine langfristige Planung und Organisation nur begrenzt möglich war.

Im Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 1.060 T€ (Vorjahr: 950 T€) erzielen. Diese Steigerung ist auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Tourismusbereich zurückzuführen, welche zudem die Mindereinnahmen aus dem Veranstaltungssegment kompensieren konnten. Diese Mindereinnahmen kamen hauptsächlich durch die personellen Umstrukturierungen, die daraus resultierenden geringen Vorbereitungszeiten sowie einer fast vollständig fehlenden Akquise von Sponsoren zustande.

Durch einen Dienstleistungsvertrag wurde die Gesellschaft im Januar 2012 beauftragt, an der Organisation der Hansetage 2012 mitzuarbeiten, die federführend von der Hansestadt Lüneburg organisiert wurden und vom 28.06. bis 01.07.2012 stattfanden.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Gesellschaft erhielt in 2011 von der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 330.000 €.

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung	Herr Gerhard Voigts (01.01.2011 bis 14.06.2011) Herr Stefan Pruschwitz (ab 15.06.2011)
Aufsichtsrat	Herr Dirk Michael Habor (Vors.), Herr Martin Aude (stellv. Vors.), Herr Benno Fabricius, Frau Susanne von Stern, Herr Eckhard Neubauer
Beratende Mitglieder:	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge)
Gesellschafterversammlung	Die Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek, die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH, die Lüneburger City Management e.V. (vormals die Werbe- und Parkgemeinschaft Lüneburg e.V.), der Verein Lüneburger Kaufleute e.V., der Schaustellerverband Lüneburg und Umgebung e.V., der Verein Aktive Hoteliers Lüneburg e.V., Verein Lüneburger Marktbesicker, Verein Junge Lüneburger e.V., Samtgemeinde Bardowick, Einheitsgemeinde Adendorf

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

Lüneburg Marketing GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	23	43	20	15
Sachanlagen	52	41	43	30	26
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>73</b>	<b>64</b>	<b>86</b>	<b>50</b>	<b>41</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	29	35	34	30	27
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	76	62	66	115	62
sonstige Vermögensgegenstände	5	13	14	37	29
Kasse, Bankguthaben	220	103	41	78	95
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>330</b>	<b>213</b>	<b>155</b>	<b>260</b>	<b>213</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	11	6	3	2
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>409</b>	<b>288</b>	<b>247</b>	<b>313</b>	<b>256</b>

<b>P A S S I V A</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	51	51
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	20	24	22	-26	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	-4	2	48	-22
<b>Eigenkapital</b>	<b>135</b>	<b>120</b>	<b>124</b>	<b>73</b>	<b>25</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	27	19	17	62	29
langfr. Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	0	0	4	30	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	95	62	85	102	101
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	136	87	17	46	101
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>231</b>	<b>149</b>	<b>106</b>	<b>178</b>	<b>202</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>409</b>	<b>288</b>	<b>247</b>	<b>313</b>	<b>256</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	29 T€	20 T€	53 T€	36 T€	11 T€
Anlagendeckung I	185%	188%	144%	146%	61%
Anlagendeckung II	185%	188%	267%	502%	554%
Eigenkapitalquote	33%	42%	50%	23%	10%
Fremdkapitalquote	67%	52%	43%	57%	79%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.061	950	956	1.069	944
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	597	496	557	572	577
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>1.658</b>	<b>1.446</b>	<b>1.513</b>	<b>1.641</b>	<b>1.521</b>
Materialaufwand	-861	-723	-809	-842	-220
<b>Rohertrag</b>	<b>797</b>	<b>723</b>	<b>704</b>	<b>799</b>	<b>1.301</b>
Personalaufwand	-543	-489	-472	-498	-408
Abschreibungen	-19	-33	-17	-20	-14
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-214	-205	-212	-220	-900
Finanzergebnis	0	0	0	1	-22
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>-4</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>-22</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21</b>	<b>-4</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>-22</b>
Steuern	-6	0	-1	-14	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>15</b>	<b>-4</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>-22</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	15%	-3%	2%	85%	-88%
Umsatzrentabilität	2%	0%	0%	6%	-2%



<p><b>Lüneburger Heide GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 21. Dezember 2007</b> <b>HRB 201164 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB</b></p>
---

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Destination Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft trägt zur Qualifizierung und Vernetzung der bestehenden lokalen Einrichtungen bei. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft ist ein Teil der touristischen Infrastruktur und unterstützt durch ihre Aktivitäten die Wirtschaft in der Destination Lüneburger Heide.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr verlief aus touristischer Sicht sehr erfolgreich für die Lüneburger Heide. Zum ersten Mal seit 10 Jahren konnten die Übernachtungszahlen in den fünf beteiligten Landkreisen die 5,0-Millionen-Grenze überschreiten.

Mit einer Steigerung von 2,9% der Übernachtungen schnitt die Lüneburger Heide besser ab als das Land Niedersachsen (Wachstum von 2,5%), welches in der Übernachtungsstatistik den vierten Platz der Bundesländer belegt. Die Lüneburger Heide konnte als einzige der touristischen Großregionen stark wachsen. Nordseeküste und Harz mussten hingegen Rückgänge der Übernachtungszahlen verzeichnen.

Im Ranking der Destinationen in Niedersachsen konnte die Lüneburger Heide den 2. Platz hinter der Nordseeküste verteidigen.

Durch einen Förderbeitrag vom Land Niedersachsen in Höhe von 111 T€ konnte das Marketing erweitert werden. Dieser Förderbeitrag wurde zum Großteil für Imagewerbung im Kernmarkt Nordrhein-Westfalen verwendet. Die Gesamtförderzusage beträgt 417 T€, welche sich auf vier Jahre verteilt.

Um die Möglichkeiten der technischen Zusammenarbeit zu überprüfen, wurde mit den Orten Bodenmais im Bayerischen Wald sowie Oberhof in Thüringen eine lose Kooperation vereinbart.

Nach der Vogelpark-Region, den Gemeinden Amelinghausen, Ilmenau und Gellersen und dem Landkreis Harburg beauftragten auch der Landkreis Celle und die Gemeinden Hermannsburg, Fassberg und Flotwedel die Gesellschaft mit der Durchführung des regionalen Marketings, wofür Sonderbudgets zur Verfügung gestellt wurden. Es wurden Außenstellen und Tourist-Informationen eingerichtet und Mitarbeiter eingestellt.

In der ungestützten Bekanntheit Deutscher Ferienregionen liegt die Lüneburger Heide nach wie vor im verbesserungswürdigen Bereich. Dies soll geändert werden, indem alle Aktivitäten auf eine Dachmarkenorganisation konzentriert und somit Kräfte gebündelt werden. Allerdings handelt es sich hierbei um einen Prozess, der über Jahre kontinuierlich bearbeitet werden muss.

Das wesentliche Ziel für die kommenden Jahre ist es deshalb, den Bekanntheitsgrad der Lüneburger Heide als Urlaubsgebiet zu steigern.

Der am 28.03.2011 durch die Gesellschafterversammlung beschlossene Gesellschafterwechsel ist vollzogen worden. Zum 31.12.2011 ist der ehemalige Gesellschafter HeideWorld e.V. aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Anteile wurden geteilt und an das Heide Park Resort, das Südsee Camp sowie den Serengeti Park verkauft. Darüber hinaus sollen weitere Gesellschafter gesucht werden. Die Gesellschaft hält zudem selbst einen Anteil von 2 T€ am Stammkapital.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstigen finanziellen Verflechtungen**

Die Gesellschaft erhielt in 2011 von der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 50.000 €.

### **Organe der Gesellschaft \***

Geschäftsführung	Herr Ulrich von dem Bruch
Aufsichtsrat	Landräte der Landkreise Celle, Harburg, Lüneburg, Heidekreis und Uelzen; der Oberbürgermeister der Stadt Celle; Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge); jeweils ein von den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Uelzen zu entsendender kommunaler Wahlbeamter; zwei Vertreter der HeideWorld e. V.
Gesellschafterversammlung	Je ein Vertreter: Stadt Celle, Landkreis Celle, Landkreis Harburg, Hansestadt Lüneburg, Landkreis Lüneburg, Landkreis Heidekreis, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen, HeideWorld e. V.

\* Hier wird auf das Berichtsjahr 2011 abgestellt.

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Lüneburger Heide GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	53
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	68	40	62	0
Sachanlagen	59	69	25	25	0
Finanzanlagen	7	6	6	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>117</b>	<b>143</b>	<b>71</b>	<b>87</b>	<b>53</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	2	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	12	46	105	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	35	179	15	75	1
Kasse, Bankguthaben	152	102	149	120	37
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>199</b>	<b>327</b>	<b>269</b>	<b>195</b>	<b>38</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	12	7	24	0
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>322</b>	<b>482</b>	<b>347</b>	<b>306</b>	<b>91</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	80	90	90	90	90
Eigene Anteile	-2	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	98	43	43	44	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18	55	0	0	-1
<b>Eigenkapital</b>	<b>158</b>	<b>188</b>	<b>133</b>	<b>134</b>	<b>89</b>
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	61	70	30	44	1
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	36	69	112	68	1
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	25	35	23	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>56</b>	<b>104</b>	<b>147</b>	<b>91</b>	<b>1</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	47	120	37	37	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>322</b>	<b>482</b>	<b>347</b>	<b>306</b>	<b>91</b>

Kennzahlen	2011	2010	2009	2008	2007
Investitionen	21 T€	116 T€	17 T€	147 T€	0
Anlagendeckung I	135%	131%	187%	154%	168%
Anlagendeckung II	183%	204%	394%	259%	170%
Eigenkapitalquote	49%	39%	38%	44%	98%
Fremdkapitalquote	51%	61%	62%	56%	2%

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	854	581	356	2	0
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	937	974	816	913	0
<b>Gesamt-Leistung</b>	1791	1555	1172	915	0
Materialaufwand	-111	-108	-169	0	0
<b>Rohertrag</b>	1680	1447	1003	915	
Personalaufwand	-575	-395	-336	-182	0
Abschreibungen	-47	-45	-33	-28	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1079	-929	-634	-644	-1
Finanzergebnis	0	0	1	2	0
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	-21	78	1	63	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	-21	78	1	63	-1
Steuern	3	-23	-1	-18	0
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	-18	55	0	45	-1

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	-13%	41%	1%	47%	-1%
Umsatzrentabilität	-2%	13%	0%	*	

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

<p><b>Theater Lüneburg GmbH</b> <b>Lüneburg, gegründet am 29. September 1975</b> <b>HRB 30 Amtsgericht Lüneburg</b> <b>Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</b></p>
--

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des „Theaters Lüneburg“ auf gemeinnütziger Grundlage. Die Veranstaltungen des Theaters sollen allen Kreisen der Bevölkerung möglichst hochwertige Darbietungen zu angemessenen Preisen zugänglich machen. Der Geschäftsbetrieb ist nicht auf Gewinn gerichtet. Etwaige Überschüsse sind für gemeinnützige kulturelle Zwecke im Landkreis Lüneburg zu verwenden. Sie dürfen in keinem Fall an die Gesellschafter verteilt werden.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Mit dem Ensemble werden die Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett abgedeckt. Darüber hinaus werden Orchesterkonzerte veranstaltet. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Gesellschaft leistet mit ihrem Spielbetrieb einen Beitrag zum kulturellen Leben in Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Insgesamt 87.581 Besucher haben im Berichtsjahr das Angebot des Theaters genutzt und sich für Schauspiel- oder Musikaufführungen entschieden.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Im Berichtszeitraum haben sich die Besucherzahlen positiv entwickelt und sind von 91.862 auf insgesamt 94.225 Besucher angestiegen.

Im großen Haus waren 64.918 Besucher in 160 Vorstellungen zu verzeichnen, was einer Auslastung von 75,1% entspricht (Vorjahr: 74,2%). In nahezu allen Sparten ist die durchschnittliche Auslastung angestiegen. So betrug die durchschnittliche Auslastung des Bereichs Oper/Ballett 73,0% (Vorjahr: 63,8%), die des Bereichs Operette/Musical 88,5% (Vorjahr: 77,4%), die der Gastspiele 59,2% (Vorjahr: 51,0%), die des Weihnachtsmärchens 78,2% (Vorjahr: 77,7%) und die der sonstigen Veranstaltungen im großen Haus 60,3% (Vorjahr: 58,3%). Lediglich im Bereich Schauspiel verringerte sich die durchschnittliche Auslastung von 84,2% auf 67,9%. Insgesamt sanken die Besucherzahlen des großen Hauses um 2.438, da im Vergleich zur vorigen Spielzeit 8 Veranstaltungen weniger stattfanden.

Auch in seiner zweiten Spielzeit konnte das Kinder- und Jugendtheater T.3 die angestrebten 10.000 Besucher deutlich übertreffen. Insgesamt wurden bei 138 Vorstellungen 13.956 Besucher im Berichtszeitraum verzeichnet (Vorjahr: 13.620), was einer durchschnittlichen Auslastung von 72,2% entspricht (Vorjahr: 85,3%).

Im Studio T.NT wurden bei 90 Vorstellungen 6.381 Besucher verzeichnet (Vorjahr: 4.018 Besucher in 73 Vorstellungen). Die durchschnittliche Auslastung ist somit von 55,6% im Vorjahr auf 71,6% deutlich angestiegen.

Die Umsatzerlöse sind von 1.217 T€ auf 1.188 T€ zurückgegangen. Gründe dafür waren die leicht gesunkenen Einnahmen aus dem Verkauf an Abonnenten und Besucherorganisationen

sowie die geringere Anzahl an Vorstellungen im großen Haus. Durch die gesunkenen Besucherzahlen im großen Haus und die niedrigeren Eintrittspreise für das Studio und das Kinder- und Jugendtheater sind die Umsatzerlöse im freien Verkauf nur um 6 T€ angestiegen (1,1%). Die Reduzierung der Vorstellungen im großen Haus war wirtschaftlich angemessen, da die eingesparten Kosten höher waren als die dadurch ausgebliebenen Umsatzerlöse.

Die für den Vergleich zu anderen Theatern relevanten Verhältniszahlen haben sich nur geringfügig verändert.

Der Betriebszuschuss pro Besucher ist von 64,82 € im Vorjahr um 1,3 % auf 63,98 € gesunken und liegt ca. 41,6% unter dem Bundesdurchschnitt des Vorjahres.

Die Gesellschaft hat als Jahresergebnis einen Verlust in Höhe von 10 T€ ausgewiesen. Dieses Ergebnis wurde erzielt, da notwendige Sachkostensteigerungen durch Einsparungen bei den Personalkosten wieder ausgeglichen werden konnten. Auch die Einnahmen durch Spenden und Bürgerzuwendungen, die vom Land Niedersachsen durch Leistungs- und Anreizprämien verdoppelt werden, konnten durch nochmals verstärkte Anstrengungen von 211 T€ im Vorjahr auf 355 T€ erhöht werden.

Die Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen über eine Weiterführung des zum 31.12.2011 auslaufenden Zuwendungsvertrages wurden im Juni 2011 abgeschlossen. Der Vertragsentwurf sieht bei einer Laufzeit von drei Jahren eine unveränderte Zahlung des Grundzuschusses des Landes vor. Zudem werden in Zukunft Mehrkosten, die durch Tarifsteigerungen entstehen, für alle Berufsgruppen durch das Land und die Gesellschafter anteilig in Form von entsprechend erhöhten Zuschusszahlungen übernommen, jedoch maximal in dem Umfang, der für die Beschäftigten des Landes im gleichen Zeitraum entsteht. Darüber hinaus werden die Voraussetzungen für die bislang durch das Land als Leistungs- und Anreizprämien gezahlten zusätzlichen jährlichen Zuschüsse in Höhe von 215 T€ vereinfacht, sodass die Gesellschaft diese Summe ab 2012 – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – voraussichtlich in voller Höhe erhalten wird.

Die Gesellschafter gaben die Zusage, dass der von ihnen geleistete Grundzuschuss um jeweils 100 T€ jährlich erhöht wird. Diese Zusage und die neuen vertraglichen Regelungen mit dem Land verringern den bisher prognostizierten jährlich Fehlbetrag ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 von ca. 400 T€ bis 600 T€ auf ca. 200 T€.

Dennoch konnte die mittelfristige Sicherstellung der Finanzierung der Gesellschaft noch nicht erreicht werden. Nach derzeitigem Planungsstand werden die Fehlbeträge innerhalb von vier Jahren bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016 zu einer Finanzierungslücke von ca. 787 T€ führen. Über den Ausgleich dieses Betrags konnte während der Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen noch keine Einigung erzielt werden.

Für den langfristigen Ausgleich der noch bestehenden Finanzierungslücke sollen zeitnah weitere Verhandlungen geführt werden. Da alle Gebietskörperschaften im Einzugsgebiet des Lüneburger Theaters Interesse an dessen Erhalt haben müssten, soll versucht werden, neben den bislang Beteiligten auch die Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis sowie die benachbarten Landkreise einzubinden.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen**

Die Zuschüsse der Hansestadt Lüneburg an die Gesellschaft wurden für das Kalenderjahr 2011 auf 1.311 T€ festgesetzt. Auf den gleichen Betrag wurde der Zuschuss des Landkreises beziffert. Zugrunde liegt der o.g. Vertrag zur Förderung der Theater Lüneburg GmbH, welcher die Hansestadt Lüneburg, der Landkreis Lüneburg und das Land Niedersachsen geschlossen haben.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	bis 31.12.2011: Herr Peter Koch, Erster Stadtrat ab 01.01.2012: Herr Volker Degen-Feldmann Herr Hajo Fouquet
Aufsichtsrat	Herr Heinz Fricke (Vors.), Frau Renate Rudolph (stellv. Vors.), Herr Henry Arends (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Günther Dammann, Herr Rainer Dittmers, Frau Bärbel Hoppe, Herr Ulrich Kamps, Herr Eduard Kolle, Herr Kai-Ralf Kunath, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Frau Evelin Tiedemann, Herr Rolf-Dieter Rehfeldt, Frau Heiderose Schäfke, Herr Eugen Srugis, Herr Ulrich Völker, Herr Christoph Warken
Beratendes Mitglied	Herr Thomas Maack (Bürgermeister Adendorf)
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller, Hansestadt Lüneburg; Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Martin Wiese, Landkreis Lüneburg

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 30.06.2011

### Theater Lüneburg GmbH

<b>BILANZEN</b>					
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	1	2
Sachanlagen	5.200	5.429	4.315	3.319	3.428
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>5.200</b>	<b>5.429</b>	<b>3.320</b>	<b>3.430</b>	<b>3.555</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32	159	11	12	12
Kasse, Bankguthaben	392	455	754	1.737	1.434
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>424</b>	<b>614</b>	<b>1.749</b>	<b>1.446</b>	<b>1.251</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	70	63	48	34	41
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>5.694</b>	<b>6.106</b>	<b>5.103</b>	<b>4.917</b>	<b>4.847</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Kapitalrücklage	1.329	1.329	1.329	1.329	1.329
Gewinnrücklagen	71	231	231	231	11
Bilanzverlust / -gewinn	-9	-160	38	-2	220
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.417</b>	<b>1.426</b>	<b>1.584</b>	<b>1.586</b>	<b>1.440</b>
Sonderposten	2.468	2.621	1.369	1.481	1.593
Rückstellungen	1.445	1.566	1.564	1.597	1.310
langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	82	137	208	54	64
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	190	183	180	185	163
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>272</b>	<b>320</b>	<b>239</b>	<b>227</b>	<b>250</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	92	173	183	202	201
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>5.694</b>	<b>6.106</b>	<b>5.103</b>	<b>4.917</b>	<b>4.847</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>30.06.2008</b>	<b>30.06.2007</b>
Investitionen	71 T€	1.392 T€	98 T€	97 T€
Anlagendeckung I	75%	75%	89%	89%
Anlagendeckung II	75%	75%	89%	89%
Eigenkapitalquote	68%	31%	32%	30%
Fremdkapitalquote	32%	8%	5%	5%



## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 30.06.2011

<b>GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.188	1.217	1.209	1.199	1.345
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	6.326	6.100	5.940	5.747	5.682
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>7.514</b>	<b>7.317</b>	<b>6.946</b>	<b>7.027</b>	<b>6.925</b>
Materialaufwand	-614	-535	-511	507	-579
<b>Rohhertrag</b>	<b>6.900</b>	<b>6.782</b>	<b>6.439</b>	<b>6.448</b>	<b>6.304</b>
Personalaufwand	-5.850	-6.104	-5.872	-5.748	-5.622
Abschreibungen	-300	-278	-211	-208	-223
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-766	-608	-592	-584	-515
Finanzergebnis	7	10	78	-101	59
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>-9</b>	<b>-198</b>	<b>-2</b>	<b>147</b>	<b>-31</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-9</b>	<b>-198</b>	<b>-2</b>	<b>147</b>	<b>-31</b>
Steuern	-1	0	-1	0	-1
Entnahme aus Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	0	38	-2	0	74
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-10</b>	<b>-160</b>	<b>-2</b>	<b>220</b>	<b>73</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>30.06.2008</b>	<b>30.06.2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	-1%	-13%	9%	-2%
Umsatzrentabilität	-1%	0%	12%	-2%

**Wachstumsinitiative Süderelbe AG**  
**Hamburg, gegründet am 21.12.2004**  
**HRB 95968 Amtsgericht Hamburg**  
**Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB**

**SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG**  
**Lüneburg, gegründet am 01.07.2006**  
**HRA 200230 Amtsgericht Lüneburg**

### **Gegenstand der Gesellschaften**

Gegenstand der Unternehmen ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“, insbesondere durch die Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch die gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Standortattraktivität der Region Süderelbe.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaften**

Die Geschäftstätigkeit der Wachstumsinitiative Süderelbe AG reduziert sich auf die Management- und Finanzierungsfunktion für die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG sowie einen Vermittlungs- und Vermarktungsauftrag. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Aktiengesellschaft“ gewählt.

Das operative Geschäft wird durch die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG getätigt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Beide Gesellschaften verfolgen als übergeordnete Zielrichtung die Erzielung von Wachstumseffekten für die Süderelbe-Region. Die Wachstumsinitiative Süderelbe AG fungiert dabei als Komplementärin der Projektgesellschaft.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Dieser Lagebericht erstreckt sich ausschließlich auf die Aktivitäten der Wachstumsinitiative Süderelbe AG.

Die Projekterlöse, Projektmittel, sonstigen betrieblichen Erträge und Zinserträge der Wachstumsinitiative Süderelbe AG belaufen sich für das Wirtschaftsjahr 2011 auf 297 T€. Demgegenüber stehen die Betriebsaufwendungen in Höhe von 728 T€, welche im Wesentlichen die Personalkosten (250 T€) und die übrigen betrieblichen Aufwendungen (467 T€) beinhalten. Damit hat die Wachstumsinitiative Süderelbe AG im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 431 T€ erzielt. Aus dem Verhältnis von Kosten und Erlösen ergibt sich damit ein rechnerischer Deckungsbeitrag von 41 %.

Wesentliche Erträge wurden im operativen Geschäft in Höhe von 5 T€ und aus Regelungen mit der SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co KG für die Übernahme der Geschäftsführung in Höhe von 228 T€ erwirtschaftet. Darüber hinaus wurden Zinsen und ähnliche Beträge in Höhe von 41 T€ erzielt, die sich zu einem Großteil aus der Cash-Managementvereinbarung zwischen der Süderelbe AG und der Projektgesellschaft ergeben.

Die Wachstumsinitiative Süderelbe AG trägt in ihrer Funktion als Komplementärin der SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG die wirtschaftlichen Risiken der Beteiligungsgesellschaft. Aufgrund des Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft für das Geschäftsjahr ergibt sich eine bilanzielle Überschuldung. Die Fortführungsprognose ist durch die Fortsetzung der Zahlung der Finanzierungsbeiträge nicht gefährdet.

Die Finanzierung der Süderelbe AG bzw. SAG-Gruppe basiert, anders als bei reinen Profit-Organisationen, neben den durch die Rahmenvereinbarung geregelten Aktionärsbeiträgen zu einem großen Teil auch auf Projektmitteln. Diese Mittel werden z.B. von Gebietskörperschaften, dem Land Niedersachsen, dem Bund oder der EU als Finanzierungszuschüsse für die Umsetzung konkreter Projekte gewährt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden diese Projektmittel ausschließlich in der Projektgesellschaft erwirtschaftet.

Die Wachstumsinitiative Süderelbe AG hält zum 31.12.2011 insgesamt 59 Aktien. Die Anzahl der Aktionäre hat sich von 42 (1.607 ausgegebene Aktien) zur Gründung der Süderelbe AG auf 115 (1.691 Aktien) in 2011 erhöht.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen**

Der Zuschuss der Hansestadt Lüneburg an die Gesellschaft beläuft sich gemäß Rahmenvereinbarung für das Jahr 2011 auf 40 T€.

## Organe der Wachstumsinitiative Süderelbe AG

Vorstand	Herr Andreas Buß
Aufsichtsrat	Herr Dr. Josef Schlarmann (Vors.), Herr Dr. Jürgen Böhm (stellv. Vors.), Herr Karl-Heinz Hebrok (stellv. Vors.), Herr Andreas Buß, Herr Arnd Thomas, Frau Dr. Alexandra Schubert, Herr Landrat Joachim Bordt, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Landrat Michael Roesberg, Herr Klaus-Dieter Salewski (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Thomas Piehl, Herr Heinz Lüers, Herr Arent Bolte, Herr Ralf Rotsch, Herr Dieter Kanzelmeyer
Beirat	Herr Dr. Josef Schlarmann (Vors.), Herr Detlef Evers, Herr Eberhard Manzke, Herr Dr. Werner Marnette, Herr Ralph-Günther Matzen, Herr Dr. Georg Mecke, Frau Franziska Wedemann, Herr Klaus-Peter Witt, Herr Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler, Herr Prof. Dr. Odd Gisholt, Herr. Dr. Walter Pelka, Frau Dr. Sabine Remdisch, Frau Peggy Repenning, Herr Dr. Hinrich Bonin, Herr Dr. Rolf-Barnim Foth, Herr Oliver Grundmann, Herr Jürgen Kempf, Herr Thomas Völsch, Herr Dr. Dirck Süß, Herr Jörg Orlemann, Herr Michael Zeinert
Hauptversammlung	Hansestadt Lüneburg, Sparkasse Harburg-Buxtehude, Sparkasse Lüneburg, Hamburger Sparkasse AG, Freie und Hansestadt Hamburg, Landkreis Harburg, Landkreis Stade, Kreissparkasse Stade, Sparkasse Stade-Altes Land, Landkreis Lüneburg, SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG, Laurens H.C. Spethmann Stiftung  Die restlichen Aktien werden von 104 Aktionären mit jeweils weniger als 30 Aktien gehalten. 244 Aktien befinden sich im Besitz von Unternehmen, Vereinen und Verbänden.

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Wachstumsinitiative Süderelbe AG

<b>BILANZEN</b>					
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A K T I V A</b>					
Ausstehende Einlagen	0	0	23	0	0
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	1	3	4
Sachanlagen	74	31	39	48	63
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>75</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>51</b>	<b>67</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	378	382	542	17
sonstige Vermögensgegenstände	1298	1.288	814	302	205
Kasse, Bankguthaben	314	171	200	179	294
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.612</b>	<b>1.837</b>	<b>1.396</b>	<b>1.023</b>	<b>516</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1	2
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.688</b>	<b>1.869</b>	<b>1.460</b>	<b>1.075</b>	<b>585</b>

<b>P A S S I V A</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	1.750	1.750	1.700	1.667	1.667
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-43	-46	0	0	0
Kapitalrücklage	2.254	1.832	1.408	1.039	668
Gewinnrücklagen	-1.891	-1.883	-1.903	-1.822	-1.303
Bilanzverlust / -gewinn	-431	-9	20	-80	-519
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.639</b>	<b>1.644</b>	<b>1.225</b>	<b>804</b>	<b>513</b>
Zu Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	0	8	0
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	38	147	163	198	66
langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3	3	6	11	2
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	75	66	54	4
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11</b>	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>6</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.688</b>	<b>1.869</b>	<b>1.460</b>	<b>1.075</b>	<b>585</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Investitionen	53 T€	0	2 T€	37 T€	30 T€
Anlagendeckung I	*	*	*	*	*
Anlagendeckung II	*	*	*	*	*
Eigenkapitalquote	97%	88%	84%	75%	88%
Fremdkapitalquote	3%	12%	16%	24%	12%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

## Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

<b>GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
	2011	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5	57	96	624	248
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	251	407	375	187	283
<b>Gesamt-Leistung</b>	<b>256</b>	<b>464</b>	<b>471</b>	<b>811</b>	<b>531</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0
<b>Rohhertrag</b>	<b>256</b>	<b>464</b>	<b>471</b>	<b>811</b>	<b>531</b>
Personalaufwand	-250	-246	-212	-207	-204
Abschreibungen	-10	-10	-13	-18	-24
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-467	-228	-215	-684	-848
Finanzergebnis	41	14	-11	18	27
<b>Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit</b>	<b>-430</b>	<b>-6</b>	<b>20</b>	<b>-80</b>	<b>-518</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0		0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-430</b>	<b>-6</b>	<b>20</b>	<b>-80</b>	<b>-518</b>
Steuern	-1	-3	0	-1	-1
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-431</b>	<b>-9</b>	<b>20</b>	<b>-81</b>	<b>-519</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Eigenkapitalrentabilität	-26%	*	2%	-10%	-101%
Umsatzrentabilität	*	-11%	21%	-13%	-209%

\* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg  
Sparkasse Lüneburg

**Sparkassenzweckverband Lüneburg**  
**Sparkasse Lüneburg**  
**Lüneburg, gegründet am 22.10.1990**  
**HRA 1823 Amtsgericht Lüneburg**  
**Anstalt des öffentlichen Rechts im Sinne von § 3 NSpG i. V. m.**  
**§ 141 KomVG**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gemäß Niedersächsisches Sparkassengesetz können Gemeinden, Landkreise und Zweckverbände Träger von Sparkassen sein (Kommunale Träger). Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Die Sparkasse Lüneburg wird geführt als eine Anstalt des öffentlichen Rechts und entstand nach der Fusion der Kreissparkasse und Stadtparkasse Lüneburg durch die Gründung des Sparkassenzweckverbandes am 22. Oktober 1990.

### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Sparkasse Lüneburg hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit Geld und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Ebenso unterstützt sie die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Die Sparkasse Lüneburg erfüllt ihren öffentlichen Auftrag indem sie alle Bevölkerungskreise mit Geld und kreditwirtschaftlichen Leistungen versorgt. Sie stärkt auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse den Wettbewerb in der Region Lüneburg und engagiert sich im Rahmen von Förderungsmaßnahmen für eine Vielzahl gesellschaftlicher Projekte.

### **Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft**

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte ihre schon 2009 begonnene Erholung im Jahre 2011 fort. Auch die Sparkasse Lüneburg konnte den Aufwärtstrend spüren und ihre Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen als zufrieden stellend bewerten.

Die Bilanzsumme verzeichnete einen leichten Anstieg um 0,5 % auf 2.379,7 Mio. €. Der Jahresüberschuss nach Steuern war mit 3,3 Mio. € um 869 T€ höher als im Vorjahr.

Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % bzw. 37,2 Mio. € auf 1.670,0 Mio. €. Grund dafür ist, dass die nach wie vor günstigen Kreditkonditionen sowohl von Privatkunden als auch von Unternehmen und Selbstständigen genutzt wurden, um langfristige Kreditausleihungen einzugehen.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % bzw. 70,6 Mio. € auf 1.569,3 Mio. €. Aufgrund des weiterhin anhaltenden niedrigen Zinsniveaus verlagerten sich die Bestände innerhalb der Kundenanlagen zugunsten der Einlagen mit vereinbarter Laufzeit.

Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft waren auch im Jahr 2011 ein elementarer Baustein der Geschäftsentwicklung. Die Sparkasse Lüneburg erzielte ein Ergebnis in Höhe von 17,3 Mio. € und lag damit um 0,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.



Die Erträge aus der Vermittlung von Immobilien konnten aufgrund der nach wie vor erhöhten Immobiliennachfrage um 0,3 Mio. € auf 1,4 Mio. € gesteigert werden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2.532 Bausparverträge neu abgeschlossen. Die Gesamtsumme aller bestehender Bausparverträge betrug 688,3 Mio. €.

Das Jahr 2011 war wie bereits im Vorjahr durch einen spürbaren Anstieg der Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten gekennzeichnet. Ursächlich hierfür war maßgeblich neben einer anhaltenden Renaissance der klassischen Rentenversicherung, auch ein spürbarer Nachfrageanstieg zum Jahresende aufgrund des in 2012 sinkenden Garantiezinses. Insgesamt konnten die Erträge aus dem Versicherungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 1,8 Mio. € bzw. 5,9 % gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2011 war darüber hinaus geprägt durch die Umsetzung zahlreicher interner und externer Maßnahmen. So wurde u. a. das bereits im Jahr 2010 begonnene Konzept „Filiale der Zukunft“ umgesetzt und 2011 in der Filiale Garbers-Center fortgeführt und das Projekt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sowie ein Führungskräfteentwicklungs – und Talentprogramm erarbeitet. Darüber hinaus wurde als Reaktion auf die wachsende Bedeutung von sozialen Netzwerken eine „social media guideline“ eingeführt, um den Mitarbeitern einen Rahmen im Umgang mit den neuen Medien zu geben.

Die Sparkasse Lüneburg gehört zu einer der größten Arbeitgeber in der Region Lüneburg und setzt sich für viele gesellschaftliche und soziale Themen ein. Mit einem Zuwendungsvolumen von 1,6 Mio. € war die Sparkasse im Jahr 2011 einer der größten privatwirtschaftlichen Förderer der Region.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen**

- keine -

### **Organe des Sparkassenzweckverbandes Lüneburg**

Verbandsgeschäftsführer	Herr Landrat Manfred Nahrstedt (Geschäftsführer), Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Stellvertreter)
Verbandsversammlung	Herr Rainer Dittmers (Vors.), Herr Martin Bruns (stellv. Vors.), Herr Wolfgang Kuhn, Herr Dieter Hublitz, Herr Oliver Glodzei

### **Organe der Sparkasse Lüneburg**

Vorstand	Herr Karl Reinhold Mai, Herr Thomas Piehl
Verwaltungsrat	Herr Landrat Manfred Nahrstedt (Vors.), Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (1. stellv. Vors.), Herr Friedrich Vortmüller (2. stellv. Vors.), Frau Bettina Bisanz, Herr Ulrich Blanck, Herr Alexander Blume, Herr Mario Böttcher, Frau Stefi Brockmann-Wittich, Herr Uwe Buchroth, Herr Günther Damman, Herr Heiko Dörbaum, Herr Dirk Eschen, Herr Franz-Josef Kamp, Herr Lutz Kokemüller, Herr Eberhardt Manzke, Frau Andrea Schröder-Ehlers, Herr Detlev Schulz-Hendel, Herr Eugen Srugis

## Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2011

### Sparkasse Lüneburg

<b>BILANZEN</b>				
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>				
Barreserven	56.829	57.156	60.410	65.078
Refinanzierung bei Banken	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	240.726	17.437	98.429	229.788
Forderungen an Kunden	1.629.989	1.591.238	1.562.188	1.699.990
Schuldverschreibungen	167.996	359.596	327.447	187.842
Aktien	201.550	247.223	213.252	329.854
Beteiligungen	21.992	23.549	47.447	48.182
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.518	31.546	4.882	8.788
Treuhandvermögen	12.968	14.815	15.798	17.227
Immaterielle Anlagewerte	424	638	820	504
Sachanlagen	16.053	17.219	19.048	22.768
Sonstige Vermögensgegenstände	2.350	7.189	7.977	14.000
Rechnungsabgrenzungsposten	338	278	260	354
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>2.379.733</b>	<b>2.367.884</b>	<b>2.357.958</b>	<b>2.624.375</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	570.882	644.459	661.712	781.038
Verbindlichkeiten ggüb. Kunden	1.569.281	1.498.703	1.458.351	1.610.655
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	12.968	14.815	15.798	17.227
sonstige Verbindlichkeiten	1.676	1.713	3.881	3.090
Rechnungsabgrenzungsposten	778	993	1.244	1.816
Rückstellungen	27.261	26.658	24.805	20.769
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	20.735	20.735	44.370	44.370
Fonds für allgemeine Bankrisiken	28.000	15.000	5.550	4.550
Eigenkapital				
Gewinnrücklage	144.809	142.334	140.860	139.525
Bilanzgewinn	3.343	2.474	1.387	1.335
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>2.379.733</b>	<b>2.367.884</b>	<b>2.357.958</b>	<b>2.624.375</b>
Eventualverbindlichkeiten	27.050	26.757	47.799	47.665
Andere Verpflichtungen	230.938	264.308	232.801	143.833

## GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG

	2011		2010		2009		2008	
	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€
Zinserträge	90.441		92.528		104.549		108.030	
Zinsaufwendungen	40.425	50.016	49.296	43.232	62.060	42.489	71.198	36.832
Laufende Erträge		8.773		9.686		10.378		18.273
Erträge aus Gewinnge- meinschaften/Gewinn- abführungsverträgen		0		27		3		8
Provisionserträge	17.984		17.644		16.140		16.660	
Provisionsaufwendungen	693	17.291	719	16.925	544	15.596	500	16.160
Nettoertrag des Handelsbestands		0		0		77		88
sonstige betriebliche Erträge		1.802		2.807		2.236		2.696
Löhne und Gehälter	26.174		25.567		26.926		25.239	
soziale Abgaben und Aufwendungen	7.095		6.260		7.224		7.469	
andere Verwaltungsaufw.	19.495	52.764	19.967	51.794	21.115	55.265	18.666	51.374
Abschreibungen /WB auf imm. Anlagewerte und Sachanlagen		2.348		2.338		3.902		2.905
sonstige betriebliche Aufwendungen		3.564		2.013		2.688		1.720
Abschreibungen/WB auf Ford./Wertp. sowie Zuführungen zu Rückstellungen		0		7.344		6.445		16.656
Erträge aus Zuschreib- ungen zu Ford./Wertp. sowie Auflös. v. Rückstell. im Kreditgeschäft		8.004		0		0		0
Abschreibungen/WB auf Beteiligungen, Anteile an verb. Unternehmen u. wie AV behandelte Wertpapiere		5.061		0		0		150
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen		0		468		214		0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.424		158		135		162
Zuführung zu den Fonds für allg. Bankrisiken		13.000		9.450		1.000		0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.725</b>		<b>48</b>		<b>1.558</b>		<b>1.090</b>
Außerordentliche Erträge				5.202		0		0
Außerordentliche Aufwendungen				1.421		0		0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>		<b>3.781</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag		-2.339		-1.307		-126		340
Sonstige Steuern		-43		-48		-45		-95
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>3.343</b>		<b>2.474</b>		<b>1.387</b>		<b>1.335</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen		0		0		0		0
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>3.343</b>		<b>2.474</b>		<b>1.387</b>		<b>1.335</b>

#### **4. Anhang**

Rechtlicher Rahmen §§ 136 ff. NKomVG

## § 136 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen

### Wirtschaftliche Betätigung

- 1) <sup>1</sup>Die Kommunen dürfen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen. <sup>2</sup>Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- <sup>3</sup>Die Beschränkung nach Satz 2 Nr. 3 dient auch dem Schutz privater Dritter, die sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen.
- (2) Unternehmen der Kommunen können geführt werden
1. als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe),
  2. als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile den Kommunen gehören (Eigengesellschaften) oder
  3. als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.
- (3) Unternehmen im Sinne dieses Abschnitts sind insbesondere nicht
1. Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
  2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und
  3. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.
- (4) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 3 können Einrichtungen der Abwasserbeseitigung und der Straßenreinigung sowie Einrichtungen, die aufgrund gesetzlich vorgesehenen Anschluss- und Benutzungszwangs, gesetzlicher Überlassungspflichten oder gesetzlicher Andienungsrechte Abfälle entsorgen, als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden. <sup>2</sup>Diese Einrichtungen können in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen oder Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt. <sup>3</sup>Andere Einrichtungen nach Absatz 3 können als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden, wenn ein wichtiges Interesse daran besteht. <sup>4</sup>Diese Einrichtungen dürfen in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn ein wichtiges Interesse der Kommune daran besteht und wenn in einem Bericht zur Vorbereitung des Beschlusses der Vertretung (§ 58 Abs. 1 Nr. 11) unter umfassender Abwägung der Vor- und Nachteile dargelegt wird, dass die Aufgabe im Vergleich zu den zulässigen Organisationsformen des öffentlichen Rechts wirtschaftlicher durchgeführt werden kann. <sup>5</sup>In den Fällen der Sätze 2 und 4 ist § 137 mit Ausnahme des Absatzes 1 Nr. 1 entsprechend anzuwenden.
- (5) <sup>1</sup>Bankunternehmen dürfen die Kommunen nicht errichten. <sup>2</sup>Für das öffentliche Sparkassenwesen bleibt es bei den besonderen Vorschriften.

### **§137 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen** **Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts**

- (1) Die Kommunen dürfen Unternehmen im Sinne von § 136 in einer Rechtsform des privaten Rechts nur führen oder sich daran beteiligen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 erfüllt sind,
  2. eine Rechtsform gewählt wird, die die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
  3. die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) der Kommune in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
  4. die Kommune sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
  5. durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
  6. die Kommune einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, durch Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
  7. die Kommune sich bei Einrichtungen nach § 136 Abs. 3, wenn sie über die Mehrheit der Anteile verfügt, ein Letztentscheidungsrecht in allen wichtigen Angelegenheiten dieser Einrichtungen sichert und
  8. im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung sichergestellt ist, dass der Kommune zur Konsolidierung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit dem Jahresabschluss der Kommune zu einem konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 4 bis 6 und § 129 alle für den konsolidierten Gesamtabchluss erforderlichen Unterlagen und Belege des Unternehmens so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden kann.
- (2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei dem die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen oder Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt, sich an einer Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen oder eine solche gründen will.

### **§139 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen** **Selbständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen**

- (1) Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 können abweichend von § 113 Abs. 1 Satz 1 wirtschaftlich selbständig geführt werden, wenn dies wegen der Art und des Umfangs der Einrichtung erforderlich ist.
- (2) Das für Inneres zuständige Ministerium hat durch Verordnung die selbständige Wirtschaftsführung zu regeln.

### **§ 150 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen** **Beteiligungsmanagement**

<sup>1</sup>Die Kommune überwacht und koordiniert ihre Unternehmen und ihre nach § 136 Abs. 4 und § 139 geführten Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihr zu erfüllenden öffentlichen Zwecke. <sup>2</sup>Die Kommune ist berechtigt, sich jederzeit bei den jeweiligen Unternehmen, Gesellschaften und Einrichtungen zu unterrichten. <sup>3</sup>Die Sätze 1 und 2 gelten auch für mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 137 Abs. 2. <sup>4</sup>Die Sätze 2 und 3 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

## **§ 151 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen**

### **Beteiligungsbericht**

<sup>1</sup>Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. <sup>2</sup>Der Beteiligungsbericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

<sup>3</sup>Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. <sup>4</sup>Wird der Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 6 Satz 4 ersetzt, so ist die Einsichtnahme nach Satz 3 auch hierfür sicherzustellen. <sup>5</sup>Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.





## **Wirtschaftspläne 2013 der städtischen Beteiligungen**

## **Versorgungs- und Logistikbetriebe**

Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Gesamtübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013

**Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>7.138.000,00</b>	<b>7.201.000,00</b>	<b>7.080.000,00</b>	<b>6.622.734,29</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>7.086.000,00</b>	<b>7.092.850,00</b>	<b>6.931.500,00</b>	<b>6.634.609,02</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>52.000,00</b>	<b>108.150,00</b>	<b>148.500,00</b>	<b>-11.874,73</b>
1	Umsatzerlöse	7.042.000,00	7.180.000,00	6.989.000,00	6.549.017,05
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ sonst. betriebliche Erträge	95.000,00	20.000,00	90.000,00	66.159,39
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>7.137.000,00</b>	<b>7.200.000,00</b>	<b>7.079.000,00</b>	<b>6.615.176,44</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-,	960.500,00	1.186.000,00	1.262.500,00	962.629,85
6a	- Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
6b	- Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instandsetzung	141.500,00	147.000,00	222.000,00	161.196,90
7	- Personalaufwand	130.000,00	100.000,00	105.000,00	16.175,90
	a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
8	- Abschreibungen	2.506.000,00	2.504.900,00	2.262.000,00	2.160.768,43
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des	0,00	0,00	0,00	0,00
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	1.498.000,00	1.408.450,00	1.304.000,00	1.650.654,40
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	5.236.000,00	5.346.350,00	5.155.500,00	4.951.425,48
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>1.901.000,00</b>	<b>1.853.650,00</b>	<b>1.923.500,00</b>	<b>1.663.750,96</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	1.000,00	1.000,00	7.557,85
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.709.850,00	1.648.500,00	1.620.000,00	1.615.303,29
<b>17</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-1.708.850,00</b>	<b>-1.647.500,00</b>	<b>-1.619.000,00</b>	<b>-1.607.745,44</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen</b>	<b>192.150,00</b>	<b>206.150,00</b>	<b>304.500,00</b>	<b>56.005,52</b>
19	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Steuern	115.150,00	83.000,00	138.000,00	56.471,35
22b	- sonstige Steuern	25.000,00	15.000,00	18.000,00	11.408,90
<b>23</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>52.000,00</b>	<b>108.150,00</b>	<b>148.500,00</b>	<b>-11.874,73</b>

## Abwasser, Grün & Lüneburger Service Gesellschaft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung / Wirtschaftsplan 2013

### Segment Abwasserentsorgung

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)	Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011	
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>5.631.000,00</b>	<b>5.711.000,00</b>	<b>5.476.000,00</b>	<b>5.249.838,13</b>	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>5.559.000,00</b>	<b>5.643.000,00</b>	<b>5.369.500,00</b>	<b>5.199.763,18</b>	
<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>72.000,00</b>	<b>68.000,00</b>	<b>106.500,00</b>	<b>50.074,95</b>	
<b>1</b>	Umsatzerlöse	5.550.000,00	5.700.000,00	5.400.000,00	5.194.533,51
<b>2</b> ±	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
<b>3</b> +	andere aktivierte Eigenleistungen				
<b>4</b> +	sonst. betriebliche Erträge	80.000,00	10.000,00	75.000,00	49.372,57
<b>5</b> =	<b>Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>5.630.000,00</b>	<b>5.710.000,00</b>	<b>5.475.000,00</b>	<b>5.243.906,08</b>
<b>6</b> -	Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und	500.000,00	600.000,00	800.000,00	493.054,17
<b>6a</b> -	Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>6b</b> -	Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instandsetzung	5.000,00	100.000,00	1.500,00	1.985,67
<b>7</b> -	Personalaufwand	100.000,00	75.000,00	80.000,00	11.323,12
	a) Löhne und Gehälter			0,00	0,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f.			0,00	0,00
<b>8</b> -	Abschreibungen	2.096.000,00	2.118.000,00	1.905.000,00	1.866.860,45
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b> -	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.250.000,00	1.250.000,00	1.050.000,00	1.373.084,84
<b>10</b> =	Summe betriebliche Aufwendungen	<b>3.951.000,00</b>	<b>4.143.000,00</b>	<b>3.836.500,00</b>	<b>3.746.308,25</b>
<b>11</b> =	<b>Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>1.679.000,00</b>	<b>1.567.000,00</b>	<b>1.638.500,00</b>	<b>1.497.597,83</b>
<b>12</b> +	Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b> +	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14</b> +	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	1.000,00	1.000,00	5.932,05
<b>15</b> -	Abschreibungen auf Finanzanlagen und	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b> -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.458.000,00	1.410.000,00	1.375.000,00	1.371.901,32
<b>17</b> =	<b>Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-1.457.000,00</b>	<b>-1.409.000,00</b>	<b>-1.374.000,00</b>	<b>-1.365.969,27</b>
<b>18</b> =	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)</b>	<b>222.000,00</b>	<b>158.000,00</b>	<b>264.500,00</b>	<b>131.628,56</b>
<b>19</b> +	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20</b> -	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b> =	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>22</b> -	Steuern	125.000,00	75.000,00	140.000,00	70.727,21
<b>22b</b> -	sonstige Steuern	25.000,00	15.000,00	18.000,00	10.826,40
<b>23</b> =	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>72.000,00</b>	<b>68.000,00</b>	<b>106.500,00</b>	<b>50.074,95</b>

## Abwasser, Grün & Lüneburger Service Gesellschaft GmbH

Gesamtübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung / Wirtschaftsplan 2013  
ZentralerBaubetriebshof (gesamt)

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 20110
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>1.507.000,00</b>	<b>1.490.000,00</b>	<b>1.604.000,00</b>	<b>1.372.896,16</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.527.000,00</b>	<b>1.449.850,00</b>	<b>1.562.000,00</b>	<b>1.434.845,84</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>40.150,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>-61.949,68</b>
1	Umsatzerlöse	1.492.000,00	1.480.000,00	1.589.000,00	1.354.483,54
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ sonst. betriebliche Erträge	15.000,00	10.000,00	15.000,00	16.786,82
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>1.507.000,00</b>	<b>1.490.000,00</b>	<b>1.604.000,00</b>	<b>1.371.270,36</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	460.500,00	586.000,00	462.500,00	469.575,68
6a	- Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
6b	- Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instandsetzung	136.500,00	47.000,00	220.500,00	159.211,23
7	- Personalaufwand	30.000,00	25.000,00	25.000,00	4.852,78
	a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
8	- Abschreibungen	410.000,00	386.900,00	357.000,00	293.907,98
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	248.000,00	158.450,00	254.000,00	277.569,56
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	1.285.000,00	1.203.350,00	1.319.000,00	1.205.117,23
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>222.000,00</b>	<b>286.650,00</b>	<b>285.000,00</b>	<b>166.153,13</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	1.625,80
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251.850,00	238.500,00	245.000,00	243.401,97
<b>17</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-251.850,00</b>	<b>-238.500,00</b>	<b>-245.000,00</b>	<b>-241.776,17</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)</b>	<b>-29.850,00</b>	<b>48.150,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>-75.623,04</b>
19	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Steuern	-9.850,00	8.000,00	-2.000,00	-14.255,86
22b	- sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	582,50
<b>23</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>40.150,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>-61.949,68</b>

**Investitionsplan 2013**

Ifd. Nummer	Investition Maßnahme	Volumen in €	Finanzierung		Bemerkungen
			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	StadtMAN Anschlüsse	75.000,00			
2	ÜSE (Belegverhinderer)	60.000,00			
3	BHKW Restleistungen	80.000,00			
4	Biologie: Optimierungsstudie, Phosphatfällung, Sauerstoffeintr	50.000,00			
5	Faulanlage: MAP - Ausschleusung	50.000,00			
6	Haupttor (elektrisch)	10.000,00			
7	Kleinmaschinen, div.	10.000,00			
8	NKB: Bürstenwagen (rotierend)	20.000,00			
9	Labor: Probenehmer, Datenlogger	20.000,00			
10	Lager: (Umbau BHKW-ait)	25.000,00			
11	Klärschlammabfuhr (Zugmaschine)	45.000,00			
12	Kanalnetz und Pumpstationen	1.219.500,00			
13	Ergänzung der Einrichtung	25.000,00			
14	Firmenwagen	36.500,00			
15	Plotter	7.500,00			
16	Überdachung Schüttgutboxen	7.500,00			
17	Rufbereitschaftsfahrzeug (Bully)	55.000,00			
18	Buschhacker	25.000,00			
19	Kleinspritsche (Piaggio)	15.000,00			
20	landw. Anhänger	20.000,00			
21	Großflächenmäher	100.000,00			
22	Pritsche (DOKA)	30.000,00			
23	Kleinmaschinen	10.000,00			
24	Wegepflegerät (Anbaugerät)	15.000,00			
25	Litium-Eisenbatterie (Aufrüstung Eco Carrier)	20.000,00			
26	Museum Wärmetauscher	150.000,00			
27					
<b>gesamt:</b>	-	<b>2.181.000,00</b>	<b>216.000,00</b>	<b>1.965.000,00</b>	<b>2.181.000,00</b>

1.965.000,00

216.000,00

2.181.000,00

**Wirtschaftsplan 2013 Luna Lüneburg GmbH**  
**Ergebnisplan**



**2013**  
**Plan in €**

Umsatzerlöse	
davon Vergütung je Lichtpunkt	786.193,20
davon NNE, Zuschläge u. Stromsteuer	370.464,24
davon Kostenerstattung für Neubau	45.000,00
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
	1.201.657,44
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.201.657,44</b>
Materialaufwand	
davon Strombezug	535.633,92
davon Auflösung RAP Pacht	310.174,90
davon Auflösung RAP Invest	72.800,04
davon Aufwendungen für Neubau	45.000,00
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
	963.608,86
Personalaufwand	7.852,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
davon Betriebsführung	194.078,01
davon übrige sonstige	4.000,00
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
	198.078,01
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.169.539,67</b>
Zinsergebnis	
davon Zinserträge (Auflösung RAP Pacht)	165.774,63
davon Zinsaufwand	192.335,80
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
	-26.561,17
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.556,60</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	
davon Gewerbesteuer	5.556,60
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>



**Wirtschaftsplan 2013 Luna Lüneburg GmbH**

**Finanzplan**



**2013  
Plan in €**

**Finanzmittelbedarf**

Strombezug 2013	535.633,92
Strombezug Schlußrechnung 2012	132.185,09
Aufwendungen für Neubau	45.000,00
Personalaufwand	7.852,80
Betriebsführungspauschale 2013	219.796,48
Betriebsführung Anpassung 2012	23.375,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.000,00
Investitionen	358.000,00
Fremdkapitalzinsen	192.335,80
Ertragssteuern	5.556,60
Kostenerstattung 2012	16.431,57
Umsatzsteuer 2012	40.519,64
<b>Summe Mittelbedarf</b>	<b>1.580.686,90</b>

**Finanzmittelherkunft**

Umsatzerlöse aus Vergütung je Lichtpunkt	786.193,20
Umsatzerlöse aus NNE, Zuschläge u. Stromsteuer	370.464,24
Umsatzerlöse aus Kostenerstattung für Neubau	45.000,00
Umsatzsteuer 2013	14.995,12
Clearingkonto	364.034,34
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>1.580.686,90</b>

**Wirtschaftsplan 2013 Luna Lüneburg GmbH**

**Investitionsplan**



**2013  
Plan in T€**

---

Leuchtenköpfe	234
Maste	88
Kabel	27
Schaltstellen	9

---

<b>Investitionsbudget</b>	<b>358</b>
---------------------------	------------

GfA Lüneburg gkAöR

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan  
Stellenplan

Erfolgsplan GfA Lüneburg - gkAÖR		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)					
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>21.491.000</b>	<b>21.032.000</b>	<b>23.188.000</b>	<b>20.844.800</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>20.992.000</b>	<b>20.960.000</b>	<b>21.866.000</b>	<b>19.064.200</b>
	<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>499.000</b>	<b>72.000</b>	<b>1.322.000</b>	<b>1.780.600</b>
<b>1</b>	Umsatzerlöse	20.420.000	20.232.000	21.978.000	18.394.800
<b>2</b>	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	-12.500
<b>3</b>	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	2.500
<b>4</b>	+ sonst. betriebliche Erträge	881.000	556.000	966.000	2.118.200
<b>5</b>	= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4	21.301.000	20.788.000	22.944.000	20.503.000
<b>6</b>	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	7.369.000	9.810.000	9.567.000	7.789.300
<b>7</b>	- Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	5.521.000	3.816.000	3.665.000	2.471.200
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	1.612.000	1.093.000	1.021.000	636.000
<b>8</b>	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.493.000	2.752.000	2.602.000	2.542.100
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	600
<b>9</b>	- sonst. betriebliche Aufwendungen	2.692.000	2.032.000	2.763.000	2.905.800
<b>10</b>	= Summe betriebliche Aufwendungen	19.687.000	19.503.000	19.618.000	16.345.000
<b>11</b>	= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)	1.614.000	1.285.000	3.326.000	4.158.000
<b>12</b>	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)				
<b>13</b>	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105.000	201.000	201.000	302.500
<b>14</b>	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.000	43.000	43.000	39.300
<b>15</b>	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>16</b>	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.108.000	1.106.000	1.247.000	1.397.000
<b>17</b>	= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)	-918.000	-862.000	-1.003.000	-1.055.200
<b>18</b>	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)	696.000	423.000	2.323.000	3.102.800
<b>19</b>	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
<b>20</b>	- außerordentliche Aufwendungen	0	<b>0</b>	<b>232.000</b>	592.000
<b>21</b>	= außerordentliches Ergebnis	0	0	-232.000	-592.000
<b>22</b>	- Steuern	197.000	351.000	769.000	730.200
<b>23</b>	= <b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>499.000</b>	<b>72.000</b>	<b>1.322.000</b>	<b>1.780.600</b>

Nr.	Investitionsgüter	Monat	Investitionen	Anlagevermögen	Leasing
2013001	EDV-Hardware-Ersatz	6	35.000	35.000	0
2013002	EDV-Software-Aktualisierungen	6	35.000	35.000	0
2013003	EDV-Zukunftskonzept, Migration WDV, Wawi, Faktura, TPL, BHV, CRM	6	200.000	200.000	0
2013004	EDV-MS Office 2012 Update, MS SQL Lizenzen	6	30.000	30.000	0
2013005	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Hansestadt	2	10.000	10.000	0
2013006	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Hansestadt	5	10.000	10.000	0
2013007	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Hansestadt	8	10.000	10.000	0
2013008	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Landkreis	3	10.000	10.000	0
2013009	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Landkreis	6	10.000	10.000	0
2013010	Müllgroßbehälter Restmüll + Biomüll Landkreis	9	10.000	10.000	0
2013011	Müllgroßbehälter PPK Hansestadt	1	10.000	10.000	0
2013012	Müllgroßbehälter PPK Hansestadt	4	10.000	10.000	0
2013013	Müllgroßbehälter PPK Landkreis	7	10.000	10.000	0
2013014	Müllgroßbehälter PPK Landkreis	10	10.000	10.000	0
2013015	Depotcontainer PPK Hansestadt	4	10.000	10.000	0
2013016	Depotcontainer PPK Landkreis	10	10.000	10.000	0
2013017	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2	12.500	12.500	0
2013018	Geringwertige Wirtschaftsgüter	5	12.500	12.500	0
2013019	Geringwertige Wirtschaftsgüter	8	12.500	12.500	0
2013020	Geringwertige Wirtschaftsgüter	11	12.500	12.500	0
2013021	Unvorhergesehenes	6	100.000	100.000	0
2013022	Unvorhergesehenes	6	30.000	30.000	0
2013023	Ersatz Müllwagen für Restabfall + Bioabfall als Hecklader LG AW 176	6	180.000	0	180.000
2013024	Ersatz Pritschenfahrzeug für Schrottsammlung LG AW 169	6	70.000	0	70.000
2013025	Ersatz Pritschenfahrzeug für Hofmanagement LG AW 168	6	40.000	0	40.000
2013026	Ersatz Container-Anhänger LG AW 146	6	20.000	0	20.000
2013027	Ersatz Container x 10 MBV Intensiverotte	6	100.000	100.000	0
2013028	Parkplätze x 6 Mechanisch-Biologische Vorbehandlung (MBV)	3	10.000	10.000	0
2013029	Schleppdach Bio-Filter MBV	6	85.000	85.000	0
2013030	Ersatz Eintragsbrück Nachrottehalle	9	75.000	75.000	0
2013031	Wasserspeicher für Brauchwasser aus Sickerwasseranlage & MBV	6	25.000	25.000	0
2013032	Schließsystem elektronisch	6	60.000	60.000	0
2013033	Umleerbehälter Tranche I	3	25.000	25.000	0
2013034	Umleerbehälter Tranche II	6	25.000	25.000	0
2013035	Umleerbehälter Tranche III	9	25.000	25.000	0
2013036	Umleerbehälter Tranche IV	12	25.000	25.000	0
2013037	Ersatz Hakenliftaufbau für Dumper Volvo A25E	4	50.000	50.000	0
2013	Total		1.415.000	1.105.000	310.000
<b>2013</b>	<b>Wirtschaftsplanjahr</b>		<b>1.415.000</b>	<b>1.105.000</b>	<b>310.000</b>

<b>Stellenplan</b>  <b>GfA und DIENLOG</b>  <b>2013</b>	2012 nach Organigramm				2013 nach Organigramm				
	Landkreis Lüneburg	GfA	DIENLOG	Bemerkung 2010	Gesamt 2012	Landkreis Lüneburg	GfA	DIENLOG	Gesamt 2013
	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen		Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen
<b>Bereich Geschäftsführung</b>									
Hubert Ringe		1,00			1,00		1,00		1,00
Oliver Schmitz		1,00			1,00		1,00		1,00
Sekretariat / Empfang		1,50	1,00	nb	2,50		2,50		2,50
Reinigung		0,50	1,50		2,00		2,00		2,00
Personalwesen		0,50			0,50		0,50		0,50
Altdeponien, Entgasung, FASI (Arbeitssicherheit), Abfall-, Gewässer-, Beauftragter u.a.		1,00			1,00		1,00		1,00
Öffentlichkeitsarbeit / Ausbildung kaufmännisch		1,00	0,50		1,50		1,50		1,50
kaufm. Azubi		4,00			4,00		4,00		4,00
<b>Gesamt Bereich GF</b>	0,00	10,50	3,00		<b>13,50</b>	0,00	13,50	0,00	<b>13,50</b>
<b>Bereich 2 A Finanz- und Rechnungswesen</b>									
Leitung: Burghardt, Martina		1,00			1,00		1,00		1,00
Finanzbuchhaltung		5,00	2,00		7,00		7,00		7,00
Gebühren Buchhaltung		1,00	1,75		2,75		2,75		2,75
Controlling			1,00	nb	1,00		1,00		1,00
<b>Gesamt Bereich 2 A</b>	0,00	7,00	4,75		<b>11,75</b>	0,00	11,75	0,00	<b>11,75</b>
<b>Bereich 2 B Logistik / EDV / Interner Service</b>									
Leitung: Hoyer, Peter			1,00		1,00		1,00		1,00
Fuhrbetrieb / Einsatzleitung		2,00	1,00		3,00		3,00		3,00
Verwaltungsbeamter	1,00				1,00	1,00			1,00
Verwaltungsangestellte			2,00		2,00		2,00		2,00
Müllwerker		19,00	19,00		38,00		37,00		37,00
Kraftfahrer	1,00	23,00	21,00		45,00		45,00		45,00
ständige Zeitarbeiter		8,00			8,00		8,00		8,00
Werkstatt		2,00			2,00		3,00		3,00
Einkauf / Schadensabwicklung		1,00			1,00		1,00		1,00
Vertragswesen			1,00		1,00		1,00		1,00
EDV			1,00		1,00		1,00		1,00
<b>Gesamt Bereich 2 B</b>	2,00	55,00	46,00		<b>103,00</b>	1,00	102,00	0,00	<b>103,00</b>
<b>Bereich 3 Innovation u. Stoffstrommanagement</b>									
Leitung: Tegtmeyer, Erich		1,00			1,00		1,00		1,00
Stoffstrommanagement / Vertrieb		2,50			2,50		2,50		2,50
Abfallvorbehandlung / MBV		11,00	1,00		12,00		12,00		12,00
SiWa / BHKW / Ausbildung - Technik		1,00			1,00		1,00		1,00
ständige Zeitarbeiter					0,00				0,00
Qualitätssicherung / Labor		2,00			2,00		2,00		2,00
Kundenberatung Balü		4,00			4,00		4,00		4,00
Eingangskontrolle		6,00	3,50	1nb	9,50		9,50		9,50
<b>Gesamt Bereich 3</b>	0,00	27,50	4,50		<b>32,00</b>	0,00	32,00	0,00	<b>32,00</b>
<b>Bereich 4 Technische Anlagen</b>									
Leitung: Wendt, Petra		1,00			1,00		1,00		1,00
Deponiebetrieb / Kompostierung		5,00	2,00	1nb	7,00		7,00		7,00
Verwaltung, Kompostberatung, u.a.			1,00		1,00		1,00		1,00
Azubi		9,00			9,00		9,00		9,00
Interne und externe Dienste		1,00			1,00		1,00		1,00
<b>Gesamt Bereich 4</b>	0,00	16,00	3,00		<b>19,00</b>	0,00	19,00	0,00	<b>19,00</b>
Aushilfen f. Recyclinghöfe (umgerechnet in ganze Stellen)		1,10	0,90		2,00		2,00		2,00
<b>Gesamt Aushilfen Recyclingh.</b>	0,00	1,10	0,90		<b>2,00</b>	0,00	2,00	0,00	<b>2,00</b>
<b>Gesamt Stellen</b>	2,00	117,10	62,15		<b>181,25</b>	1,00	180,25	0,00	<b>181,25</b>

Dienlog GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan

# Erfolgsplan

Erfolgsplan DIENLOG GmbH					Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)								
			<b>Erlöse gesamt</b>		5.000	2.078.000	2.005.000	10.083.000
			<b>Aufwendungen gesamt</b>		5.000	2.078.000	2.008.000	10.082.000
			<b>Über- /Unterdeckung</b>		0	0	-3.000	1.000
1			Umsatzerlöse		5.000	2.078.000	2.004.000	10.073.000
2	±		Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0
3	+		andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0
4	+		sonst. betriebliche Erträge		0	0	1.000	10.000
5	=		Gesamtleistung Nr. 1 bis 4		5.000	2.078.000	2.005.000	10.083.000
6	-		Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)		0	0	0	8.248.000
7	-		Personalaufwand					
			a) Löhne und Gehälter		0	1.693.000	1.638.000	1.493.000
			b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung		0	367.000	350.000	305.000
8	-		Abschreibungen					
			a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0	0	0	0
			b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0	0
9	-		sonst. betriebliche Aufwendungen		5.000	18.000	20.000	37.000
10	=		Summe betriebliche Aufwendungen		5.000	2.078.000	2.008.000	10.083.000
11	=		Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)		0	0	-3.000	0
12	+		Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)					
13	+		Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0
14	+		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0	0
15	-		Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0
16	-		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	-1.000
17	=		Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)		0	0	0	1.000
18	=		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)		0	0	-3.000	1.000
19	+		außerordentliche Erträge		0	0	0	0
20	-		außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
21	=		außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0
22	-		Steuern		0	0	0	0
23	=		<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>		0	0	-3.000	1.000



Hafen Lüneburg GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

1. Erfolgsplan
2. Investitionsplan

**Wirtschaftsplan 2013**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>338.000,00</b>	<b>655.092,00</b>	<b>75.200,00</b>	<b>90.518,02</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>308.850,00</b>	<b>617.947,50</b>	<b>74.000,00</b>	<b>74.428,80</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>29.150,00</b>	<b>37.144,50</b>	<b>1.200,00</b>	<b>16.089,22</b>
1	Umsatzerlöse	220.000,00	419.542,00	50.000,00	63.651,26
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen				
4	+ sonst. betriebliche Erträge	6.000,00	11.550,00	25.000,00	26.713,75
4a	+ Zuschüsse Gesellschafter	112.000,00	224.000,00		
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>338.000,00</b>	<b>655.092,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>90.365,01</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	140.000,00	280.000,00	30.000,00	36.631,25
7	- Personalaufwand	92.000,00	184.410,00	18.000,00	11.797,80
	a) Löhne und Gehälter				9.180,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung				2.617,80
8	- Abschreibungen	10.200,00	20.375,00	1.000,00	1.140,20
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens				
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	62.250,00	124.500,00	25.000,00	24.015,94
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	304.450,00	609.285,00	74.000,00	73.585,19
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>33.550,00</b>	<b>45.807,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>16.779,82</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)				
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens				
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	200,00	153,01
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.400,00	8.662,50		1.084,00
<b>17</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-4.400,00</b>	<b>-8.662,50</b>	<b>200,00</b>	<b>-930,99</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)</b>	<b>29.150,00</b>	<b>37.144,50</b>	<b>1.200,00</b>	<b>15.848,83</b>
19	+ außerordentliche Erträge				
20	- außerordentliche Aufwendungen				
21	= außerordentliches Ergebnis				
22	- Steuern				-240,39
<b>23</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>29.150,00</b>	<b>37.144,50</b>	<b>1.200,00</b>	<b>16.089,22</b>

**Investitionsplan Hafen Lüneburg GmbH 2013**

Ifd. Nummer	Investition		Volumen in €	Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Flächenbefestigung West/Ost Teil I		125.000,00	50.000,00	75.000,00	
2	Stellwände		50.000,00	50.000,00		
3	IT System		7.500,00	7.500,00		
4	Leichtbauhalle (gebraucht)		20.000,00	20.000,00		
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
<b>gesamt:</b>	-		<b>202.500,00</b>	<b>127.500,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>-</b>

## **Gesundheits- und Servicebetriebe**

Gesundheitsholding GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>1.183</b>	<b>907</b>	<b>1.017</b>	<b>1.222</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-1.141</b>	<b>-899</b>	<b>-1.009</b>	<b>-927</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>295</b>
1	Umsatzerlöse	961	660	790	711
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	180	200	180	183
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>1.141</b>	<b>860</b>	<b>970</b>	<b>894</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe,	-	-	-	-
7	- Personalaufwand	- 750	- 690	- 625	- 494
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 7	- 3	- 7	- 7
	b) Vermögensgegenstände des	-	-	-	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 321	- 150	- 315	- 379
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 1.078</b>	<b>- 843</b>	<b>- 947</b>	<b>- 880</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>63</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>14</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	292
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	47	47	35
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 45	- 51	- 50	- 40
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>- 3</b>	<b>- 5</b>	<b>- 3</b>	<b>288</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>60</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>302</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	- 18	- 5	- 12	- 7
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>295</b>

Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Verschiedenes	5.000			
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
<b>gesamt:</b>	-	<b>5.000</b>			-

Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan



## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
<b>Erlöse gesamt</b>		<b>8.242</b>	<b>8.194</b>	<b>8.075</b>	<b>10.106</b>
<b>Aufwendungen gesamt</b>		<b>-8.234</b>	<b>-8.163</b>	<b>-8.008</b>	<b>-9.846</b>
<b>Über- /Unterdeckung</b>		<b>8</b>	<b>31</b>	<b>67</b>	<b>260</b>
1	Umsatzerlöse	3.526	3.462	3.363	3.321
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	636	652	632	673
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>4.162</b>	<b>4.114</b>	<b>3.995</b>	<b>3.994</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	- 1.857	- 1.618	- 1.722	- 1.626
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.400	- 1.400	- 1.350	- 1.347
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 1.372	- 1.539	- 1.483	- 3.343
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	- 7.334	- 7.213	- 7.208	- 8.959
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>- 3.172</b>	<b>- 3.099</b>	<b>- 3.213</b>	<b>- 4.965</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	4.080	4.080	4.080	6.107
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			-	5
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 900	- 950	- 800	- 887
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>3.180</b>	<b>3.130</b>	<b>3.280</b>	<b>5.225</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>67</b>	<b>260</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	-	-	-	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>67</b>	<b>260</b>

## Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition Maßnahme	Volumen in €	Finanzierung		gesamt	Bemerkungen
			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung		
1	Betonsanierung	2.000.000				Darlehensaufnahme größer als Investitionssumme, da Maßnahmen in 2014 fortgeführt werden
2	Salübereich	121.000				
3	Saunabereich	45.000		3.500.000		
4	Freibad	20.000				
5	Empfangsbereich	25.000				
6	Infrastruktur, Energie, Sonstiges	205.000				
7						
8						
9						
10						
11						
12						
<b>gesamt:</b>	<b>-</b>	<b>2.416.000</b>		<b>3.500.000</b>		<b>-</b>

Orthoklinik GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>5.632</b>	<b>5.741</b>	<b>5.368</b>	<b>5.737</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-5.639</b>	<b>-5.576</b>	<b>-5.574</b>	<b>-5.933</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-7</b>	<b>165</b>	<b>-206</b>	<b>-196</b>
1	Umsatzerlöse	5.082	5.173	4.862	5.162
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	38	4
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	110	108	95	88
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>5.192</b>	<b>5.281</b>	<b>4.919</b>	<b>5.246</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe,	- 1.877	- 1.733	- 1.757	- 1.895
7	- Personalaufwand	- 2.655	- 2.766	- 2.740	- 2.834
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 137	- 140	- 137	- 139
	b) Vermögensgegenstände des				
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 410	- 364	- 361	- 452
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 5.079</b>	<b>- 5.003</b>	<b>- 4.995</b>	<b>- 5.320</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>113</b>	<b>278</b>	<b>- 76</b>	<b>- 74</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	440	460	449	491
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	- 135	- 145	- 145	- 168
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	- 305	- 315	- 304	- 323
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 120	- 113	- 130	- 122
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>- 120</b>	<b>- 113</b>	<b>- 130</b>	<b>- 122</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>- 7</b>	<b>165</b>	<b>- 206</b>	<b>- 196</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	-	-	-	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>- 7</b>	<b>165</b>	<b>- 206</b>	<b>- 196</b>

Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Verschiedenes	35.000			
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
<b>gesamt:</b>	-	<b>35.000</b>			-

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

**Erfolgsplan 2013 kompakt**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>58.190</b>	<b>55.595</b>	<b>56.349</b>	<b>54.833</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>57.956</b>	<b>55.154</b>	<b>55.709</b>	<b>53.455</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>234</b>	<b>441</b>	<b>639</b>	<b>1.379</b>
1	Umsatzerlöse	54.334	52.180	52.283	49.409
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen				
4	+ sonst. betriebliche Erträge	1.530	1.395	1.752	2.645
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>55.864</b>	<b>53.575</b>	<b>54.034</b>	<b>52.054</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	5.975	5.484	5.855	5.637
7	- Personalaufwand	43.733	41.619	41.304	38.262
8	- Abschreibungen	1.440	1.283	1.237	1.217
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.440	1.283	1.237	1.217
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens				
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	3.976	4.102	4.362	5.181
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	55.124	52.488	52.758	50.297
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>739</b>	<b>1.088</b>	<b>1.276</b>	<b>1.756</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)				
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.323	2.015	2.309	2.385
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	5	395
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	1.018	1.004	1.004	1.080
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	1.305	1.011	1.305	1.305
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	494	636	621	754
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>- 490</b>	<b>- 631</b>	<b>- 615</b>	<b>- 358</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>249</b>	<b>456</b>	<b>661</b>	<b>1.398</b>
22	+ außerordentliche Erträge				
23	- außerordentliche Aufwendungen				
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	15	15	21	20
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>234</b>	<b>441</b>	<b>639</b>	<b>1.379</b>

## Investitionsplan

Ifd. Nr.	Investition	Volumen in T€	Finanzierung			Bemerkungen
			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	gesamt	
1	Bewegliches Anlagevermögen	575	575		575	anteilig Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG
2	Server/Software/Hardware/etc.	550	550		550	anteilig Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG
3	Bewegliche Anlagegüter Heime/Ambulanzen/ Maßregelvollzug	65	65		65	
4	Schaffung von Räumen für die Ergotherapie	420	420		420	anteilig Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG
5	Erneuerung Telefonanlage	600	400	200	600	anteilig Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG
6	Erichtung einer Musterstation	400	400		400	
7	Elektrotechnische Maßnahmen	600		600	600	Darlehn
<b>gesamt:</b>		<b>3.210</b>	<b>2.410</b>	<b>800</b>	<b>3.210</b>	



Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>110.739</b>	<b>105.827</b>	<b>108.201</b>	<b>106.846</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-110.850</b>	<b>-105.430</b>	<b>-108.301</b>	<b>-105.262</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-111</b>	<b>397</b>	<b>-100</b>	<b>1.584</b>
1	Umsatzerlöse	93.254	88.268	89.570	86.709
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	47
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	12.915	12.530	13.840	15.264
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>106.169</b>	<b>100.798</b>	<b>103.410</b>	<b>102.020</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-,	- 35.625	- 32.975	- 35.013	- 33.734
7	- Personalaufwand	- 59.534	- 56.358	- 57.307	- 55.337
8	- Abschreibungen				
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	- 105.724	- 99.803	- 103.040	- 99.723
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>445</b>	<b>995</b>	<b>370</b>	<b>2.297</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	4.565	4.993	4.776	4.786
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	36	15	40
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	- 1.241	- 1.240	- 1.241	- 1.244
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	- 3.324	- 3.753	- 3.535	- 3.545
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 142	- 219	- 235	- 268
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>- 137</b>	<b>- 183</b>	<b>- 220</b>	<b>- 231</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>308</b>	<b>812</b>	<b>150</b>	<b>2.066</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	- 419	- 415	- 250	- 482
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>- 111</b>	<b>397</b>	<b>- 100</b>	<b>1.584</b>

Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Volumen in €	Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Investition		Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Medizinische Ausstattung		1.400.000			
2	Umbau/ Erweiterung		1.000.000		3.000.000	Fremdfinanzierung: 1.241 T€ Fördermittel
3	Sonstige Ausstattung		600.000			bis zu 2.000 T€ Darlehen
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
<b>gesamt:</b>	-		<b>3.000.000</b>		<b>3.000.000</b>	-

Städtisches Pflegezentrum GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>4.813</b>	<b>4.797</b>	<b>4.540</b>	<b>4.182</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-4.805</b>	<b>-4.740</b>	<b>-4.528</b>	<b>-4.178</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>8</b>	<b>57</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
1	Umsatzerlöse	4.687	4.670	4.394	4.062
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	125	126	145	120
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>4.812</b>	<b>4.796</b>	<b>4.539</b>	<b>4.182</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe,	- 1.019	- 1.097	- 978	- 946
7	- Personalaufwand	- 2.387	- 2.187	- 2.095	- 1.824
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 42	- 40	- 39	- 32
	b) Vermögensgegenstände des				
	Umlaufvermögens	-	-	-	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 1.352	- 1.411	- 1.416	- 1.376
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 4.800</b>	<b>- 4.735</b>	<b>- 4.528</b>	<b>- 4.178</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>12</b>	<b>61</b>	<b>11</b>	<b>4</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende				
	Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
	/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und				
	aufgrund sonstiger Zuwendungen zur				
	Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und				
	Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG				
	förderfähige Nutzung von				
	Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG				
	finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und				
	übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des				
	Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
	<b>19)</b>				
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen</b>	<b>13</b>	<b>62</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
	<b>Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>				
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	- 5	- 5	-	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag</b>	<b>8</b>	<b>57</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
	<b>(Nr. 21+24-25)</b>				

Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Verschiedenes	25.000			
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
<b>gesamt:</b>	-	<b>25.000</b>			-

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

## Erfolgsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>2.040</b>	<b>2.034</b>	<b>2.030</b>	<b>2.069</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-2.035</b>	<b>-2.030</b>	<b>-2.023</b>	<b>-2.058</b>
	<b>Über- / Unterdeckung</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>11</b>
1	Umsatzerlöse	2.040	2.034	2.030	2.069
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>2.040</b>	<b>2.034</b>	<b>2.030</b>	<b>2.069</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe,	-	-	-	-
7	- Personalaufwand	- 553	- 528	- 536	- 534
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 7	- 24	- 7	- 6
	b) Vermögensgegenstände des	-	-	-	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 1.475	- 1.476	- 1.480	- 1.518
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 2.035</b>	<b>- 2.028</b>	<b>- 2.023</b>	<b>- 2.058</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>11</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	- 2	-	-
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>-</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>11</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	-	-	-	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>11</b>



Servive Plus GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
<b>Erlöse gesamt</b>		<b>5.371</b>	<b>4.881</b>	<b>4.739</b>	<b>4.251</b>
<b>Aufwendungen gesamt</b>		<b>-5.303</b>	<b>-4.807</b>	<b>-4.674</b>	<b>-4.213</b>
<b>Über- /Unterdeckung</b>		<b>68</b>	<b>74</b>	<b>65</b>	<b>38</b>
1	Umsatzerlöse	5.369	4.877	4.625	4.225
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	-	-	110	25
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>5.369</b>	<b>4.877</b>	<b>4.735</b>	<b>4.250</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe,	-	-	-	-
7	- Personalaufwand	- 4.834	- 4.401	- 4.248	- 3.830
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 40	- 20	- 16	- 2
	b) Vermögensgegenstände des				
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 400	- 360	- 385	- 365
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 5.274</b>	<b>- 4.781</b>	<b>- 4.649</b>	<b>- 4.197</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>53</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	4	1
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>90</b>	<b>54</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	- 29	- 26	- 25	- 16
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>68</b>	<b>74</b>	<b>65</b>	<b>38</b>

Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Verschiedenes	30.000			
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
<b>gesamt:</b>	-	<b>30.000</b>			-

Tagesklinik am Kurpark GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

### Erfolgsplan 2013

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>2.109</b>	<b>2.058</b>	<b>2.068</b>	<b>1.986</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-2.071</b>	<b>-2.005</b>	<b>-2.030</b>	<b>-1.954</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>38</b>	<b>54</b>	<b>38</b>	<b>32</b>
1	Umsatzerlöse	2.102	2.048	2.061	1.903
2	± Bestandsveränderung an fertigen und	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	7	10	7	83
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>2.109</b>	<b>2.058</b>	<b>2.068</b>	<b>1.986</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-,	- 372	- 251	- 364	- 254
7	- Personalaufwand	- 1.241	- 1.189	- 1.217	- 1.135
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	- 30	- 37	- 30	- 33
	b) Vermögensgegenstände des				
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	- 409	- 511	- 401	- 513
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 2.052</b>	<b>- 1.988</b>	<b>- 2.012</b>	<b>- 1.935</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>57</b>	<b>70</b>	<b>56</b>	<b>51</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-anlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	- 1
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 1</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>57</b>	<b>70</b>	<b>56</b>	<b>50</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	- 19	- 17	- 18	- 18
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>38</b>	<b>54</b>	<b>38</b>	<b>32</b>

Investitionsplan

Itd. Nummer	Investition		Finanzierung			Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	gesamt	
1	Verschiedenes	25.000				
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
<b>gesamt:</b>	-	<b>25.000</b>				-

Sports & Friends GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan  
Investitionsplan

**Erfolgsplan 2013**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Ist 2011
		T€	T€	T€	T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>396</b>	-	<b>376</b>	-
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>387</b>	-	<b>362</b>	-
	<b>Über- / Unterdeckung</b>	<b>9</b>	-	<b>14</b>	-
1	Umsatzerlöse	394	-	375	-
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	2	-	1	-
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>396</b>	-	<b>376</b>	-
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	91	-	89	-
7	- Personalaufwand	128	-	128	-
8	- Abschreibungen	8	8	8	-
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	156	-	129	-
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>383</b>	-	<b>354</b>	-
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>13</b>	-	<b>22</b>	-
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	-	-	-	-
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>13</b>	-	<b>22</b>	-
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	-	-	-	-
<b>25</b>	<b>- Steuern</b>	<b>4</b>	-	<b>8</b>	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahres-fehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>9</b>	-	<b>14</b>	-



Investitionsplan

Ifd. Nummer	Investition		Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme	Volumen in €	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Verschiedenes	10.000			
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
<b>gesamt:</b>	-	10.000			-

# **Wirtschaftsplan 2013**

## Erfolgsplan

**Erfolgsplan 2013**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2013	Plan 2012	HR 2012	IST 2011
		in T€	in T€	in T€	in T€
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>265</b>	<b>0</b>	<b>219</b>	<b>0</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>293</b>	<b>0</b>	<b>294</b>	<b>0</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>	<b>-75</b>	<b>0</b>
1	Umsatzerlöse	265	-	216	-
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	+ sonst. betriebliche Erträge	-	-	3	-
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>265</b>	<b>-</b>	<b>219</b>	<b>-</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	22	-	19	-
7	- Personalaufwand inkl. Honorare	192	-	198	-
8	- Abschreibungen	10	-	10	-
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	10	-	10	-
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	65	-	65	-
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	289	-	292	-
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>- 24</b>	<b>-</b>	<b>- 73</b>	<b>-</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	-	-	-	-
13	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-	-	-
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen	-	-	-	-
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage	-	-	-	-
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
19	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	-	2	-
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12 bis 15 - 16 bis 19)</b>	<b>- 4</b>	<b>-</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>- 28</b>	<b>-</b>	<b>- 75</b>	<b>-</b>
22	+ außerordentliche Erträge	-	-	-	-
23	- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>24</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	- Steuern	-	-	-	-
<b>26</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 21+24-25)</b>	<b>- 28</b>	<b>-</b>	<b>- 75</b>	<b>-</b>

## **Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe**

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

1. Erfolgsplan
2. Investitionsplan

**Wirtschaftsplan 2013**

Positionen		Plan 2013	Plan 2012	HR 2012	IST 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>13.778.000,00</b>	<b>12.985.900,00</b>	<b>13.431.023,00</b>	<b>13.374.141,98</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>11.824.353,00</b>	<b>11.598.820,00</b>	<b>11.559.532,00</b>	<b>11.878.026,77</b>
	<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>1.953.647,00</b>	<b>1.387.080,00</b>	<b>1.871.491,00</b>	<b>1.496.115,21</b>
1	Umsatzerlöse	13.385.000,00	12.751.900,00	13.128.023,00	12.230.155,81
	Mieten - Wohnungen	8.823.000,00	8.478.000,00	8.590.000,00	0,00
	Mieten - Gewerbeobjekte	1.700.000,00	1.672.000,00	1.664.000,00	0,00
	Mieten - Garagen	187.000,00	154.000,00	164.000,00	0,00
	Erlösschmälerungen	-142.000,00	-131.600,00	-100.000,00	0,00
	Abschreibungen auf Mietforderungen	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	0,00
	Aufwendungszuschüsse	0,00	5.500,00	5.523,00	0,00
	Erlöse aus Hausverkäufen	312.000,00	0,00	368.500,00	0,00
	abgerechnete Umlagen	2.530.000,00	2.599.000,00	2.461.000,00	0,00
2 ±	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	60.000,00	60.000,00	60.000,00	64.811,29
3 +	andere aktivierte Eigenleistungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	35.271,18
4 +	sonst. betriebl. Erträge	305.000,00	134.000,00	215.000,00	1.029.601,43
<b>5 =</b>	<b>Gesamtleistung (Nr. 1 bis 4)</b>	<b>13.775.000,00</b>	<b>12.970.900,00</b>	<b>13.428.023,00</b>	<b>13.359.839,71</b>
6 -	Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	6.447.000,00	6.593.000,00	5.919.300,00	6.744.701,27
	Instandhaltungen	3.450.000,00	4.000.000,00	3.500.000,00	0,00
	Instandhaltungen (Sonderprogramm)	500.000,00		0,00	
	zusätzliche Betriebskosten	2.207.000,00	2.315.000,00	2.137.000,00	0,00
	zusätzliche Aufw. f.f. Hausbewirtsch. (Erbbauzinsen)	290.000,00	278.000,00	282.300,00	0,00
7 -	Personalaufwand	1.322.000,00	1.315.000,00	1.255.000,00	1.218.669,69
	a) Löhne und Gehälter	1.025.000,00	1.026.000,00	966.000,00	940.871,33
	Dienstleistungsaufwendungen (durch Verw.GmbH)	0,00	0,00		0,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	297.000,00	289.000,00	289.000,00	277.798,36
8 -	Abschreibungen	1.878.000,00	1.759.000,00	1.846.000,00	1.806.181,74
	6b Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) imm. Vermögengegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenst. des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
9 -	sonst. Betriebliche Aufwendungen	500.000,00	450.000,00	900.000,00	584.517,40
<b>10 =</b>	<b>Summe betriebliche Aufwendungen (Nr. 6 bis 9)</b>	<b>10.147.000,00</b>	<b>10.117.000,00</b>	<b>9.920.300,00</b>	<b>10.354.070,10</b>
<b>11 =</b>	<b>Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>3.628.000,00</b>	<b>2.853.900,00</b>	<b>3.507.723,00</b>	<b>3.005.769,61</b>
12 +	Erträge aus Beteiligungen (nur lfd. Erträge)	0,00	0,00	0,00	9.000,00
13 +	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	9,00
14 +	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (inkl. Darlehen Tochter Lüwobau Verwaltungs GmbH)	3.000,00	15.000,00	3.000,00	5.293,27
15 -	Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.102.000,00	1.075.000,00	1.098.000,00	1.130.180,77
<b>17 =</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-22-16)</b>	<b>-1.099.000,00</b>	<b>-1.060.000,00</b>	<b>-1.095.000,00</b>	<b>-1.115.878,50</b>
<b>18 ±</b>	<b>Gewinnabführungsvertrag Lüwobau Verw.</b>	<b>47.647,00</b>	<b>47.180,00</b>	<b>58.768,00</b>	<b>53.748,14</b>
<b>19 =</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11 + 17)</b>	<b>2.576.647,00</b>	<b>1.841.080,00</b>	<b>2.471.491,00</b>	<b>1.943.639,25</b>
20 +	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
21 -	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>22 =</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Nr. 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23 -	Steuern	623.000,00	454.000,00	600.000,00	447.524,04
<b>24 =</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>1.953.647,00</b>	<b>1.387.080,00</b>	<b>1.871.491,00</b>	<b>1.496.115,21</b>

**Investitionsplan 2013 Lüneburger Wohnungsbau GmbH**

Ifd. Nr.	Investition		Volumen in €	Finanzierung			Bemerkungen
	Maßnahme			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	gesamt	
1	Aktivierung	Wohnungsmodernisierungen (ca. 70 Whg.)	550.000,00				
2	Ursulahaus		3.658.000,00				
3	Kulturbäckerei		25.000,00				
4	Kutscherhaus		200.000,00				
5	Heizungskonzept, energ. Sanierung, Ringstr. 1-39 (ungerade) + teilweise II. BA abzgl. Kosten 2012		3.407.000,00				
6	Heizungskonzept, energ. Sanierung, Ringstr. 4-36 (gerade), Oedemer Weg 59, Meinekenhop 66-73		200.000,00				
7	EBK etc. + nicht geplante Aktivierungen		250.000,00				
8	ECV - PC/ Bildschirme/ GWG/ etc.		80.000,00				
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
<b>gesamt:</b>			<b>8.370.000,00</b>	-	-	-	-

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan



## Wirtschaftsplan 2013

Positionen		Plan 2013	Plan 2012	HR 2012	IST 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>680.000,00</b>	<b>643.400,00</b>	<b>673.090,00</b>	<b>693.476,11</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>680.000,00</b>	<b>643.400,00</b>	<b>673.090,00</b>	<b>683.045,35</b>
	<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.430,76</b>
1	Umsatzerlöse	679.000,00	632.400,00	668.900,00	662.893,58
	Parkhaus Klinikum (GBV)	380.000,00	375.000,00	380.000,00	0,00
	Ertrag Kfm. Betreuung	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge Projekte und Dienstleistungen	198.100,00	156.500,00	188.000,00	0,00
	Sollmieten und Gebühren	100.900,00	100.900,00	100.900,00	0,00
	Photovoltaikanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
	GBV Theater Lüneburg	0,00	0,00	0,00	0,00
2 ±	unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 +	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000,00	3.690,00	12.590,00
4 +	sonst. betriebl. Erträge	1.000,00	1.000,00	500,00	17.992,53
<b>5 =</b>	<b>Gesamtleistung (Nr. 1 bis 4)</b>	<b>680.000,00</b>	<b>643.400,00</b>	<b>673.090,00</b>	<b>693.476,11</b>
6 -	bezogene Waren und Leistungen)	403.170,00	402.300,00	399.170,00	418.455,07
	Betriebskosten	103.000,00	97.000,00	100.000,00	0,00
	Versicherungen	1.870,00	2.200,00	1.870,00	0,00
	Instandhaltung	2.000,00	2.000,00	1.000,00	0,00
	Pacht	282.000,00	282.000,00	282.000,00	0,00
	sonstige Betriebskosten (Erbbauzinsen)	14.300,00	19.100,00	14.300,00	0,00
7 -	Personalaufwand	128.359,00	99.191,00	107.000,00	98.713,87
	a) Löhne und Gehälter	103.863,00	77.285,00	85.500,00	80.330,49
	Altersversorgung	24.496,00	21.906,00	21.500,00	18.383,38
8 -	Abschreibungen	34.000,00	34.000,00	44.116,00	35.906,89
	Anlagevermögens u. Sachanlagen	0,00	34.000,00	0,00	35.906,89
	Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
9 -	sonst. Betriebliche Aufwendungen	18.000,00	12.000,00	14.000,00	19.843,68
<b>10 =</b>	<b>(Nr. 6 bis 9)</b>	<b>583.529,00</b>	<b>547.491,00</b>	<b>564.286,00</b>	<b>572.919,51</b>
<b>11 =</b>	<b>Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>96.471,00</b>	<b>95.909,00</b>	<b>108.804,00</b>	<b>120.556,60</b>
12 +	Erträge aus Beteiligungen (nur lfd. Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
13 +	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
14 +	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
15 -	übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Zinsen u. ä. Aufwendungen	48.824,00	48.729,00	50.036,00	54.078,82
<b>17 =</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-48.824,00</b>	<b>-48.729,00</b>	<b>-50.036,00</b>	<b>-54.078,82</b>
<b>18 =</b>	<b>Geschäftstätigkeit (Nr. 11 + 17)</b>	<b>47.647,00</b>	<b>47.180,00</b>	<b>58.768,00</b>	<b>66.477,78</b>
19 +	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 -	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 =</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Nr. 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
22 -	Steuern	0,00	0,00	0,00	2.298,88
23 ±	<b>Gewinnabführungsvertrag Lüwobau</b>	<b>-47.647,00</b>	<b>-47.180,00</b>	<b>-58.768,00</b>	<b>-53.748,14</b>
<b>24 =</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.430,76</b>

## **Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe**

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft  
Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

1. Erfolgsplan
2. Investitionsplan

## Erfolgsplan 2013

Positionen		Plan 2013	Plan 2012	Hochrechnung 2012	IST 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>2.902.500,00</b>	<b>2.964.500,00</b>	<b>3.028.340,00</b>	<b>3.312.180,00</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>3.101.200,00</b>	<b>3.036.600,00</b>	<b>3.294.520,00</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-97.500,00</b>	<b>-136.700,00</b>	<b>-8.260,00</b>	<b>17.660,00</b>
1	Umsatzerlöse	1.450.170,00	1.587.000,00	1.524.924,00	1.665.478,51
1a	Umsatzerlöse Projekte	297.736,00	271.000,00	302.398,00	372.191,30
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen				
4	+ sonst. betriebliche Erträge	91.260,00	83.500,00	90.715,00	72.731,13
4a	+ Leistungsförderung Land	573.492,00	530.000,00	580.000,00	600.585,00
4b	+ Leistungsförderung Stadt	223.600,00	232.200,00	232.200,00	240.800,00
4c	+ Leistungsförderung Landkreis	206.400,00	197.800,00	197.800,00	189.200,00
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>2.842.658,00</b>	<b>2.901.500,00</b>	<b>2.928.037,00</b>	<b>3.140.985,94</b>
6	- Honorare und direkte Sachkosten	1.176.239,00	1.184.000,00	1.105.970,00	1.190.530,11
6a	- Honorare Projekte u.w. Kosten	114.606,00	57.000,00	88.846,00	110.824,06
7	- Personalaufwand			923.973,00	1.053.624,79
	a) Löhne und Gehälter	725.577,00	661.000,00	569.317,00	673.831,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	305.411,00	369.000,00	344.657,00	371.552,00
	- c) Personalgestellung	6.202,00		9.999,00	8.241,79
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle VG des AV und Sachanlagen				
	b) VG des AV	55.000,00	30.000,00	55.000,00	61.270,83
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	329.920,00	314.000,00	368.000,00	397.645,75
9a	- Mieten inkl. Nebenkosten	349.190,00	385.000,00	386.071,00	375.632,72
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.062.145,00</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>2.927.860,00</b>	<b>3.189.528,26</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>-219.487,00</b>	<b>-98.500,00</b>	<b>177,00</b>	<b>-48.542,32</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur lfd. Erträge)				
13	+ Ertr. aus Auflösg. von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgr. sonst. Zuwdg. z. Finanzierung d. Sachanl.-V.				
14	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
15	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900,00	1.000,00	1.119,00	941,03
16	- Aufwendungen für die nach dem KHG förderfähige Nutzung von Anlagegegenständen				
17	- Abschreibungen auf Anlagegüter aus KHG finanzierten Mitteln und Gewinnrücklage				
18	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19	- Zinsen u. ä. Aufwendungen				
<b>20</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14+15-16-17-18-19)</b>	<b>900,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.119,00</b>	<b>941,03</b>
<b>21</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+20)</b>	<b>-218.587,00</b>	<b>-97.500,00</b>	<b>1.296,00</b>	<b>-47.601,29</b>
22	+ außerordentliche Erträge				
23	- außerordentliche Aufwendungen				
24	Steuern				605,00
<b>25</b>	<b>= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Nr. 21+22-23-24)</b>	<b>-218.587,00</b>	<b>-97.500,00</b>	<b>1.296,00</b>	<b>-48.206,29</b>
26a	- Einstellung Gewinnrücklage			1.296,00	
26b	+ Entnahme aus Gewinnrücklage	178.587,00	97.500,00		
<b>27</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 21+25-26)</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-48.206,29</b>

**Investitionsplan 2013**

lfd. Nummer	Investition Maßnahme	Volumen in €	Finanzierung		Bemerkungen
			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung gesamt	
1	EDV - Ausstattung Hardware	10.000,00	10.000,00		EDV - Schulungsbereich
2	Software Schulungsbereich Lizenzen	5.000,00	5.000,00		EDV - Schulungsbereich
3	diverse Anschaffungsmaßnahmen für den Schulungsbereich unter 410 Euro	4.000,00	4.000,00		Leinwände, Videorecorder, usw.
<b>gesamt:</b>	-	19.000,00	19.000,00	0,00	19.000,00 -

Lüneburg Marketing GmbH

# **Wirtschaftsplan 2013**

Erfolgsplan

**Erfolgsplan 2013**

Positionen		Plan 2013	Plan 2012	HR 2012	IST 2011
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>1.646.710,00</b>	<b>1.505.716,00</b>	<b>1.565.028,00</b>	<b>1.657.694,60</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.626.886,00</b>	<b>1.505.030,00</b>	<b>1.442.108,00</b>	<b>1.642.842,30</b>
	<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>19.824,00</b>	<b>686,00</b>	<b>122.920,00</b>	<b>14.852,30</b>
1	Umsatzerlöse	1.193.210,00	1.030.710,00	1.063.164,00	1.060.785,34
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ sonst. betriebl. Erträge	453.500,00	475.006,00	501.676,00	596.686,61
<b>5</b>	<b>= Gesamtleistung (Nr. 1 bis 4)</b>	<b>1.646.710,00</b>	<b>1.505.716,00</b>	<b>1.564.840,00</b>	<b>1.657.471,95</b>
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	753.010,00	666.140,00	589.072,00	860.326,07
7	- Personalaufwand	582.000,00	564.000,00	561.084,00	543.282,48
	a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
8	- Abschreibungen	42.000,00	34.000,00	37.825,00	19.116,37
	a) imm. Vermögengegenst. des Anlagevermögens u. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenst. des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
9	- sonst. Betriebliche Aufwendungen	236.784,00	232.490,00	245.392,00	213.830,76
	a) Raumkosten	51.799,00	52.500,00	51.096,00	0,00
	b) Versicherungen/Beiträge	18.626,00	14.595,00	17.786,00	0,00
	c) KFZ-Kosten	30.009,00	17.191,00	18.323,00	0,00
	d) Werbe-/Reisekosten	32.900,00	32.700,00	28.837,00	0,00
	f) Reparatur/Instandhaltung	20.850,00	18.900,00	25.842,00	0,00
	g) sonstige Kosten	82.600,00	96.604,00	103.508,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe betriebliche Aufwendungen (Nr. 6 bis 9)</b>	<b>1.613.794,00</b>	<b>1.496.630,00</b>	<b>1.433.373,00</b>	<b>1.636.555,68</b>
<b>11</b>	<b>= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>32.916,00</b>	<b>9.086,00</b>	<b>131.467,00</b>	<b>20.916,27</b>
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur lfd. Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	188,00	222,65
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Zinsen u. ä. Aufwendungen	13.092,00	8.400,00	8.660,00	49,20
<b>17</b>	<b>= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-13.092,00</b>	<b>-8.400,00</b>	<b>-8.472,00</b>	<b>173,45</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11 + 17)</b>	<b>19.824,00</b>	<b>686,00</b>	<b>122.995,00</b>	<b>21.089,72</b>
19	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= außerordentliches Ergebnis (Nr. 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
22	- Steuern	0,00	0,00	75,00	6.237,42
<b>23</b>	<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>19.824,00</b>	<b>686,00</b>	<b>122.920,00</b>	<b>14.852,30</b>

# THEATER LÜNEBURG GMBH

## WIRTSCHAFTSPLAN

für das Geschäftsjahr 2012/2013  
(1.7.2012 bis 30.6.2013)

Stand: 20.06.12

Lüneburg, \_\_\_\_\_ 2012

---

Volker Degen-Feldmann  
Geschäftsführer

---

Hajo Fouquet  
Geschäftsführer



**Erfolgsplan 2012/2013**

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2012/13	Plan 2011/12	Ist 2010/11
	<b>Erlöse gesamt</b>	<b>7.811.930</b>	<b>7.613.000</b>	<b>7.521.006</b>
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>8.000.500</b>	<b>7.613.000</b>	<b>7.530.711</b>
	<b>Über- /Unterdeckung</b>	<b>-188.570</b>	<b>0</b>	<b>-9.705</b>
1	Umsatzerlöse	1.259.000	1.221.000	1.188.440
2 ±	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3 +	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4 +	sonst. betriebliche Erträge	6.542.930	6.382.000	6.325.916
<b>5 =</b>	<b>Gesamtleistung Nr. 1 bis 4</b>	<b>7.801.930</b>	<b>7.603.000</b>	<b>7.514.356</b>
6 -	Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	607.000	589.000	613.914
7 -	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	4.953.000	4.861.400	4.670.916
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	1.238.000	1.193.600	1.179.083
8 -	Abschreibungen			
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0	0
	b) für Sachanlagen	340.000	310.000	300.384
9 -	sonst. betriebliche Aufwendungen	836.500	632.000	765.981
10 =	Summe betriebliche Aufwendungen	7.974.500	7.586.000	7.530.278
<b>11 =</b>	<b>Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)</b>	<b>-172.570</b>	<b>17.000</b>	<b>-15.922</b>
12 +	Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0	0	0
13 +	Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0
14 +	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	10.000	6.650
15 -	Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0
16 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.000	26.000	0
<b>17 =</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)</b>	<b>-15.000</b>	<b>-16.000</b>	<b>6.650</b>
<b>18 =</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)</b>	<b>-187.570</b>	<b>1.000</b>	<b>-9.272</b>
19 +	außerordentliche Erträge	0	0	0
20 -	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
21 =	außerordentliches Ergebnis	0	0	0
22 -	Steuern	1.000	1.000	433
<b>23 =</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)</b>	<b>-188.570</b>	<b>0</b>	<b>-9.705</b>

Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2011/2012

Ifd. Nr.	Investition		Volumen in €	Finanzierung		Bemerkungen
	Maßnahme			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	
1	Neuanschaffung Inventar		140.000	140.000	0	140.000
2	Energetische Maßnahmen		160.000	160.000	0	160.000
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
<b>gesamt:</b>	-		<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>
						-







